

2021

GESCHÄFTSBERICHT

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

zeppelin.com

 **ZEPPELIN**[®]
WE CREATE SOLUTIONS

AUF EINEN BLICK

	2021	2020	2019	2018	IFRS 2017
UMSATZ					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	1.494	1.373	1.470	1.315	1.210
SGE Baumaschinen Nordics	292	258	n/a	n/a	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	642	494	500	482	412
SGE Rental	576	528	509	473	410
SGE Power Systems	437	407	392	360	341
SGE Anlagenbau	340	306	332	348	323
Konzern gesamt ¹⁾	3.696	3.272	3.118	2.897	2.622
MITARBEITER					
Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	3.000	2.949	2.914	2.775	2.687
SGE Baumaschinen Nordics	667	603	588	n/a	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	1.981	1.906	1.872	1.792	1.673
SGE Rental	1.811	1.769	1.651	1.487	1.336
SGE Power Systems	1.057	1.044	1.022	849	823
SGE Anlagenbau	1.614	1.622	1.529	1.468	1.366
Konzern gesamt ¹⁾	10.458	10.170	9.748	8.502	8.004
ANLAGEVERMÖGEN ²⁾					
Zugänge	382,5	368,6	466,9	356,4	373,3
Änderungen im Konsolidierungskreis	6,9	0,5	74,7	4,8	0,0
Abschreibungen	250,5	241,6	213,7	192,9	181,6
in Prozent der Zugänge	65	66	46	54	49
davon Vermietvermögen					
• Zugänge	289,0	265,7	333,3	263,8	283,8
• Änderungen im Konsolidierungskreis	5,6	0,0	1,7	0,3	0,0
• Abschreibungen	162,1	156,5	144,9	132,5	125,3
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	159,5	124,6	133,7	130,8	97,7
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	118,0	91,5	92,4	90,0	63,0
CASHFLOW ³⁾	240,1	259,6	75,4	81,5	47,8
EIGENKAPITAL	1.009,3	890,0	845,4	771,4	696,4
• davon gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• davon Kapitalrücklagen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
• davon Gewinnrücklagen	858,4	759,5	688,3	614,8	536,7
• davon kumuliertes sonstiges Ergebnis	-23,0	-41,3	-12,8	-10,8	-6,3
• davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	13,9	11,7	9,9	7,3	6,0

SGE: Strategische Geschäftseinheit

¹⁾ inklusive der Gesellschaften Zeppelin GmbH, Accelerent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH

²⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS)

INHALT

DIE KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG	4
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	6
DER AUFSICHTSRAT	14
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
ZEPPELIN WELTWEIT	20
DER KONZERN IM ÜBERBLICK	22
DIE STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN	24
PRODUKTINNOVATIONEN	52
CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY	54
AUFTRAGSERFOLGE	56
ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER	58
KONZERNTHEMEN 2021	60
KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT	62
KONZERNLAGEBERICHT & KONZERNABSCHLUSS	66



DIE KONZERN- GESCHÄFTSFÜHRUNG

PETER GERSTMANN
*Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH*

- Konzernentwicklung, IT und Innovationen, Digital Business, Revision und Unternehmenskommunikation
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Anlagenbau und Baumaschinen Eurasia
- Diplom-Betriebswirt
- Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

MICHAEL HEIDEMANN
*Stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsführung der Zeppelin GmbH*

- Vertrieb, Marketing, Service
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics und Rental
- Industriekaufmann
- Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

ALEXANDRA MEBUS
*Geschäftsführerin der
Zeppelin GmbH / Arbeitsdirektorin*

- Personal und Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Diversity
- Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 2018 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

CHRISTIAN DUMMLER
*Geschäftsführer der
Zeppelin GmbH / CFO*

- Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht, Corporate Social Responsibility
- Verantwortlich für die Strategische Geschäftseinheit Power Systems
- Bankfachwirt
- Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

„Die Sicherstellung aller gewohnten Leistungen für unsere Kunden sowie die Gesundheit und Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter hatten weiterhin oberste Priorität während der anhaltenden pandemischen Lage. So optimierten wir fortlaufend bestehende Geschäfts- und Arbeitsprozesse, um weiterhin flexibel, schnell und zuverlässig auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Geschäftspartner einzugehen.“

Peter Gerstmann

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**SEHR GEEHRTE KUNDEN,
SEHR GEEHRTE PARTNER,
LIEBE MITARBEITER,
SEHR GEEHRTE LESER¹,**

trotz der anhaltenden pandemischen Lage und der teils schwierigen politischen Rahmenbedingungen in einigen Märkten sowie der Lieferverzögerungen aufgrund der weltweit gestörten Lieferketten konnte der Zeppelin Konzern Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Der Umsatz stieg um mehr als zehn Prozent auf 3,7 Milliarden Euro und das Ergebnis vor Steuern legte um ca. 28 % auf 160 Million Euro zu. Alle Strategischen Geschäftseinheiten (SGE) sind auf Erfolgskurs und konnten positiv zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beitragen. Die unseren Absatzmärkten maßgeblich zugrundeliegenden Industrien Bau, Bergbau, Chemie und Lebensmittel konnten sich nach teils deutlichen Rückgängen im Vorjahr im Geschäftsjahr 2021 wieder merklich erholen und bieten



Arbeitsprozesse, um weiterhin flexibel, schnell und zuverlässig auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Geschäftspartner einzugehen. Strenge Arbeitsschutz- und Hygienekonzepte, mobiles Arbeiten und ein virtueller Austausch bestimmen in der Pandemie den Arbeitsalltag der Mitarbeiter.

Unter dem Motto „Simply the Best – Ready for an Innovative and Sustainable Future“ fand im Frühjahr 2021 ein digitaler Virtual Management Summit (kurz #VMS21) statt, an dem mehr als 450 Führungskräfte des Zeppelin Konzerns weltweit teilnahmen und sich über die Strategie und Ausrichtung des Konzerns austauschten. Darüber hinaus wurden die Kommunikation und Information der Mitarbeiter des Konzerns aufgrund der bestehenden Reisebeschränkungen mit regelmäßigen virtuellen Townhall Meetings aufrechterhalten.

Baumaschinen Zentraleuropa

Der Markt für Baumaschinen in Zentraleuropa hat sich sehr schnell von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erholt und ermöglichte uns ein starkes Umsatzwachstum. Zeppelin konnte seine Marktposition in Deutschland und Österreich auf hohem Niveau festigen. Die Auftragsgänge entwickelten sich in allen Ländern erfreulich. Staatliche Subventionsprogramme in Österreich und der Tschechischen Republik trugen positiv zur guten Geschäftsentwicklung bei.

Unter unseren Auftragserfolgen ist besonders die Bereitstellung einer größeren Flotte für die Großbaustelle des Wasserkraftwerks Kühtai in Österreich zu nennen. Die allgemeine Notwendigkeit zur Modernisierung der Infrastruktur und die Investitionen durch den Klimawandel versprechen auch weiterhin ein positives Marktumfeld.

Baumaschinen Nordics

Die Bauindustrien in Schweden und Dänemark erholten sich ebenfalls besser als erwartet von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und wuchsen in zweistelligen Prozentraten gegenüber dem Jahr 2020. Treiber waren der Wohnungsbau, aber auch die weltweit hohe Nachfrage nach Rohstoffen, die das Bergbaugeschäft in

auch für das kommende Jahr gute Aussichten. Zudem wurde mit einem Rekordauftragsbestand von mehr als 1.769 Millionen Euro eine solide Basis für das Geschäftsjahr 2022 gelegt. Dieser Erfolg beruht auf dem großen Engagement, der Flexibilität und dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiter des Zeppelin Konzerns weltweit. Um diese hervorragende Leistung, welche unter der außergewöhnlichen Belastung der COVID-19-Pandemie erbracht wurde, entsprechend zu würdigen, gewährte der Zeppelin Konzern allen Mitarbeitern weltweit im Mai und Dezember 2021 jeweils eine Corona-Prämie für das Geschäftsjahr 2020 bzw. 2021.

Strategische Ausrichtung des Konzerns

Während der anhaltenden pandemischen Lage hatten die Sicherstellung aller gewohnten Leistungen für unsere Kunden sowie die Gesundheit und Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter weiterhin oberste Priorität. So optimierten wir fortlaufend bestehende Geschäfts- und

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Schweden in besonderen Maße belebt hat. Aufgrund des Marktwachstums und einer besseren Marktpositionierung konnte die Strategische Geschäftseinheit den Umsatz gegenüber dem Vorjahr beträchtlich steigern. Nach der Übernahme der Vertriebs- und Servicegebiete für unseren Partner Caterpillar in Nordeuropa Anfang 2020 konzentrierten wir uns dort auf den Ausbau des Service- und Dienstleistungsangebots. Gemeinsam mit Caterpillar wurde das Projekt „Service Excellence“ gestartet, um Qualität und Umfang der angebotenen Servicelösungen für Kunden nachhaltig zu verbessern.

Besonders positiv entwickelt sich das Geschäft in Grönland, wo Großprojekte für den Ausbau der Infrastruktur gewonnen werden konnten. Grönlands Reichtum an Bodenschätzen lässt auch künftig gute Geschäftsmöglichkeiten erwarten.

Baumaschinen Eurasia

Das Bruttoinlandsprodukt in unseren Vertriebs- und Servicegebieten in Russland, der Ukraine und Usbekistan entwickelte sich positiv. Russland zeigte trotz anhaltender Sanktionen eine stabile und zunehmend unabhängige Entwicklung von westlichen Importen sowie von Öl- und Gasexporten. Dennoch stellt die geopolitische Lage in Russland, Belarus und der Ukraine einen besonderen und zunehmenden Risikofaktor dar.

Die steigende Nachfrage nach Roh- und Baustoffen sowie die Investitionen der Regierungen in Eurasia in Infrastruktur lösten eine hohe Nachfrage nach neuen Bau-, Land- und Forstmaschinen sowie Ersatzteilen und Serviceleistungen aus, was zu einer deutlichen Umsatzsteigerung führte. Auch Zeppelin investiert, um seinen Kunden zu den steigenden Marktanforderungen die notwendigen Lösungen anbieten zu können. So wurden die Kapazitäten vor Ort beim Kunden um zusätzliche 24/7-Service-Teams, Ersatzteillager, Schulungszentren und Reparaturkapazitäten erweitert. Das Component Repair Center (CRC) Petrosawodsk/Russland wurde ausgebaut und der Aufbau eines neuen CRC in Usbekistan begonnen. Mit Blick auf die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine sowie deren Folgen erwarten wir einen signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens für 2022 und können die Einstellung von Geschäftsfeldern in Russland und der Ukraine nicht ausschließen.



Zeppelin Rental

Der Markt für die Vermietung von Baumaschinen und -geräten ist aufgrund der guten Marktbedingungen ebenfalls gewachsen. Die SGE Rental konnte in diesem Umfeld in allen Ländern ihre starke Marktposition festigen und den Umsatz steigern.

Nach erfolgreicher Akquisition des Vermieters von mobilen Stromerzeugungs- und Klimatisierungslösungen Energyst in Deutschland und Schweden erfolgte die Integration der Unternehmen in die Zeppelin Rental GmbH bzw. die Zeppelin Sverige AB.

Die eingeschlagene Wachstumsstrategie in der Elektro-Baustelleneinrichtung wurde mit der Inbetriebnahme des 10.000sten Stromverteilers gefestigt. Zur weiteren Schaffung von Kundemehrwert hat die SGE das digitale Angebot durch e-Procurement, die Machine-as-a-Service-Lösung „Rental+“ und verschiedene Baulogistiktools ergänzt.

Die SGE Rental arbeitet weiter an einem flächendeckenden Ausbau des integrierten Angebots, ein verstärkter Fokus gilt dabei dem Wachstum außerhalb Deutschlands. Für unsere Kunden finden sich verstärkt nachhaltige und klimaschonende Leistungen wie beispielsweise die grüne „ecoRent“-Linie, die 2021 ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte.

Power Systems

Nach dem starken pandemiebedingten Einbruch wichtiger Kernmärkte in 2020, wie z. B. der Kreuzschiffahrt, konnte der Wachstumspfad im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden. Treiber für den Umsatzzuwachs waren ein ausgeprägtes Servicegeschäft und der wieder angelaufene Verkauf von Neumotoren für unsere Kunden in der Erstausrüstung. Neben Deutschland trugen besonders die Marktentwicklungen in Russland, Dänemark und in der Ukraine zu dem positiven Trend bei. Die hohe Investitionsbereitschaft bei dezentralen Energielösungen bildete ein solides Geschäftsfundament. Die Nachfrage nach Schiffsmotoren stieg aufgrund zunehmender Regulierungen im Kontext der Dekarbonisierung. Im Industriesegment der Erstausrüstung konnte die gute Nachfrage aufgrund von punktuellen Lieferengpässen nicht vollständig bedient werden.

Unser Herstellerpartner Caterpillar gab bekannt, den Bau neuer mittelschnelllaufender MaK Motoren ab Ende 2022 nicht mehr fortzuführen und sich künftig ausschließlich auf den After-Sales-Service zu fokussieren, worauf sich die



SGE entsprechend eingestellt hat und weiterhin vollumfänglich den Service von MaK Motoren absichert. Um auf die künftigen Herausforderungen des Absatzrückgangs bei Verbrennungsmotoren und die Notwendigkeit neuer Antriebslösungen vorbereitet zu sein, setzt Power Systems neben der intensiven Zusammenarbeit mit Caterpillar auch auf Partnerschaften in der Brennstoffzellentechnologie. Weiterhin werden Gasmotoren für die Kraft-Wärme-Kopplung in dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW) angeboten, die mit bis zu 100 Prozent Wasserstoff betrieben werden. Die hohe Auslastung im Motoren- und Servicegeschäft und ein hoher Auftragsbestand lassen die SGE Power Systems positiv auf das Jahr 2022 blicken.

Anlagenbau

Die SGE Anlagenbau konnte den pandemiebedingt niedrigen Auftragseingang des Vorjahrs deutlich überkompensieren und erreichte den höchsten Auftragseingang in der Firmengeschichte. Treiber waren nachgeholte Auftragsvergaben in China und den USA in allen Geschäftsbereichen, aber auch die Erschließung neuer Märkte für die Aufbereitung von Batteriemassen in der E-Mobilität und der Bau von Mälzereien in Brasilien.

Der Markt für Polyolefine erholte sich im Jahresverlauf stetig; China entwickelt sich dabei in der Kunststoffindustrie zur bedeutendsten Nation. Die Projektlage im Bereich Rubber blieb noch verhalten, aber erste Anzeichen einer Erholung sind bereits zu erkennen. Im Bereich Performance Materials waren vor allem das Kunststoffrecycling und der Batteriemarkt für die Automobilbranche treibend für den Geschäftserfolg. Im Food-Markt erhielt Zeppelin in Brasilien bereits den zweiten Auftrag für den Bau einer der weltweit größten Anlagen zur Malzherstellung.

Lieferengpässe sowie stark steigende Rohmaterialpreise beeinflussen allerdings das Silogeschäft und die Zulieferung von elektronisch gestützten Bauteilen, was nur zu einem moderaten Umsatzwachstum in 2021 führte. Aufgrund eines sehr guten Auftragseingangs startet die SGE hingegen mit einem Rekordauftragsbestand in das neue Geschäftsjahr. Mit

einer Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen Magdalena Kitzmann GmbH (mit Wirkung zum 1. Januar 2022) sicherte sich Zeppelin darüber hinaus weitere Marktanteile im Bereich PVC-Anlagen und Chemie.

Zeppelin Digit

Das Strategische Management Center (SMC) Zeppelin Digit unterstützt die Digitalisierung der internen Prozesse in enger Zusammenarbeit mit den SGEs. Im Mittelpunkt stand dabei die Harmonisierung der heterogenen digitalen Tool-Landschaft, unter anderem mit dem Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes mit Microsoft 365 als zentraler Plattform. Die Standardisierung unserer Prozesslandschaft konnte mit dem Go Live der globalen HR-Software workday wesentlich vorangetrieben werden. Die sukzessive Einführung von SAP bei den einzelnen Konzerngesellschaften im



Rahmen des Projekts „Z ONE SAP“ wurde weiter fortgesetzt; 2021 wurde mit dem technischen Upgrade von SAP auf S/4 HANA in Österreich begonnen. Im Bereich der CRM-Tools arbeitet Zeppelin ebenfalls an einer konzernweiten Lösung auf Basis von Salesforce und hat innerhalb der Zeppelin Rental GmbH ein erstes Implementierungsprojekt gestartet. Um den Risiken der weiterhin sehr angespannten Cyber-Sicherheitslage entgegenzuwirken, wurden der Ausbau des globalen Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS) weiter vorangetrieben und passende Schutz- und Überwachungssoftware installiert.

In unserem Z LAB in Berlin haben wir unsere neuen Geschäftsmodelle weiterentwickelt und teilweise zur Marktreife gebracht. Die erfolgreichen Produkte klickrent (eine digitale Mietplattform für Bautechnik) und klickcheck (eine App für einen schnellen, reibungslosen Übergabeprozess bei Baumaschinen) wurden in die Accelerent GmbH ausgegründet, um so schneller im Markt skaliert werden zu können.

Zeppelin als Arbeitgeber

Mit der erfolgreichen weltweiten Einführung der HR-Software workday haben wir die Transparenz in unserem Personalmanagement wesentlich erhöht sowie Kernprozesse weltweit standardisiert und digitalisiert. Das Arbeiten wurde in den möglichen Tätigkeitsfeldern weitgehend flexibilisiert. Mit dem Projekt „New Work“ reagiert Zeppelin auf die neuen Anforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt und passt die Rahmenbedingungen entsprechend an. Neben modernen Arbeitsumgebungen stand z. B. auch die Weiterentwicklung unserer Führungsgrundsätze (Leadership Principles) im Fokus. Mit Vertrauen, Wirksamkeit, Innovation, Wertschätzung und

Begeisterung wurde der Anspruch an Führung neu kalibriert und auf dem virtuellen strategischen Management Summit im Frühjahr erstmals im Konzern vorgestellt.

Dem Thema Diversity & Inclusion haben wir u. a. mit der Aktionswoche „We are colourful – Vielfalt im Unternehmen“, in deren Rahmen zahlreiche digitale Veranstaltungen angeboten wurden, Aufmerksamkeit verschafft.

Die verschiedenen Auszeichnungen, die Zeppelin auch 2021 von Handelsblatt, F.A.Z. und Stern erhielt, sowie das Zertifikat „auditberufundfamilie“ stehen für nachhaltige Arbeitgeberattraktivität.

Corporate Social Responsibility

Zeppelin hat auch 2021 Nachhaltigkeit zu einem Schwerpunkt seiner strategischen Ausrichtung gemacht. Um bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu werden und Abfall und Wasserverbrauch signifikant zu reduzieren, wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm über 120 Millionen Euro für die nächsten zehn Jahre zur Modernisierung der im Eigentum befindlichen Immobilien verabschiedet. Daneben hat das Unternehmen auch 2021 in viele nachhaltige Projekte investiert, an mehreren Standorten Photovoltaik (PV)-Anlagen installiert, den Umstieg auf Elektromobilität eingeleitet und Gebäudesanierungen unter eine ökologische Umsetzungsprüfung gestellt. Der Bericht zur Nachhaltigkeit wurde 2021 erstmals auch in englischer Sprache publiziert. Im Rahmen unseres Ideenmanagements Z IDEA haben wir die Kampagnen „Zeppelin’s ökologischer Fußabdruck“ und „Wir sind Zeppelin – wir sind Vielfalt“ gestartet und zahlreiche Ideen erhalten, von denen viele in die Tat umgesetzt werden und die teilweise mit einem Award prämiert wurden. Im Rahmen unseres Engagements für soziale und humanitäre Zwecke spendete Zeppelin u. a. 100.000 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal und stellte freiwillige Helfer bezahlt frei.

Compliance

Mit Online- und Präsenzschulungen haben wir auch 2021 unsere Mitarbeiter für die Einhaltung und unsere unverrückbare Grundeinstellung zu



einer ganzheitlichen Compliance sensibilisiert. Zeppelin hat darüber hinaus einen umfassenden Verhaltenskodex für Lieferanten („Supplier Code of Conduct“) erarbeitet, der weltweit für die Zusammenarbeit maßgeblich ist und schrittweise ausgerollt wird.

Finanzen

Im Finanzbereich konzentrierten wir uns auf die weitere Digitalisierung von Finanz- und Controlling-Prozessen sowie auf die Sicherstellung unserer Steuer-Compliance in einem zunehmend komplexer werdenden internationalen Umfeld. Ferner wurde ein neues Schuldscheindarlehen sehr erfolgreich am Markt platziert und erstmals mit einem ESG-Link versehen.

Die Creditreform Rating AG hat den Zeppelin Konzern im Jahr 2021 erneut überdurchschnittlich mit der Ratingnote „A“ und einem „stabilen“ Ausblick bewertet. Die Ratingagentur attestiert uns somit eine hohe und weit über dem Branchendurchschnitt liegende Bonität sowie eine solide Finanzlage in einem schwierigen pandemischen und geopolitischen Umfeld. Erstmals flossen auch die Anstrengungen des Konzerns im Bereich der Nachhaltigkeit in die Beurteilung mit ein.

Investitionen

Zeppelin investierte 2021 in Niederlassungsneubauten u. a. in Eschweiler, Bratislava, Kiew und Göteborg. Alle Baumaßnahmen wurden

unter strengen Nachhaltigkeitsgesichtspunkten durchgeführt und entsprechen damit der strategischen Zielsetzung des Konzerns. Darüber hinaus investierten wir in den Ausbau der IT-Infrastrukturen, z. B. mit workday, SAP und Salesforce sowie diversen Collaboration Tools und der IT-Security. Die Mietflotten wurden gemäß der hohen Nachfrage aufgestockt und Teile der Servicefahrzeugflotte turnusmäßig erneuert. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2021 belief sich auf 248,7 Millionen Euro.

Wechsel im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH erfolgte zum 1. August 2021 ein turnusgemäßer Wechsel. Als Nachfolgerinnen von Herrn Prof. Horst Wildemann und Frau Roswita Feineis konnten wir Frau Dr. Kristin Neumann für die Arbeitgeberseite gewinnen. Als Vertreterin der leitenden Angestellten wurde Frau Carolin Winkel in das Gremium gewählt.

Ausblick

Zeppelin wird für die im Oktober 2022 stattfindende Messe bauma die Organisation und Ausrichtung, stellvertretend für unseren Herstellerpartner Caterpillar, übernehmen. Zeppelin hat sich bewusst entschieden, auf der weltgrößten Messe der Bauwirtschaft für seine Kunden präsent zu sein entgegen der Entscheidung mehrerer Baumaschinenhersteller, aufgrund der unklaren pandemischen Situation nicht auf der bauma auszustellen.

Die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine und die bereits bekannten bzw. erwartbaren Sanktionen der USA und EU gegen Russland werden das Geschäft von Zeppelin in beiden Ländern massiv beeinträchtigen.

Wir erwarten einen signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens in der eurasischen Region. Im schlimmsten Fall ist die Einstellung von Geschäftsfeldern und der Verlust von Vermögenswerten in Russland und der Ukraine nicht auszuschließen. Weitere Risiken könnten von einem möglichen Handelskrieg zwischen China und den westlichen Staaten ausgehen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 einen starken Rückgang der Umsätze und des Ergebnisses vor Steuern.

Für Zeppelins weitere Vertriebs- und Servicegebiete blicken wir trotz mangelnder Fachkräfte, gestörter Lieferketten und eines weiteren zu erwartenden Preisanstiegs zuversichtlicher in die Zukunft.

Deutschland steht vor großen Herausforderungen in Bezug auf den Ausbau und die Sanierung der Infrastruktur. Der zunehmende Trend zur Elektromobilität erfordert den Ausbau von Stromtrassen. Der klimagerechte Umbau benötigt Materialien, die bewegt werden müssen. Die Gewinnung erneuerbarer Energien der Zukunft muss infrastrukturell begleitet werden. Wir erweitern unser Portfolio um Hybridlösungen und elektrifizierte Produkte. Auf der bauma 2022 wird Zeppelin eine Reihe von elektrifizierten Caterpillar Baumaschinen präsentieren. Bei Rental liegt ein Schwerpunkt auf temporären Lösungen mit CO₂-armem Equipment. Im Anlagenbau investieren wir gezielt in Recycling-Lösungen für Kunststoffe und Autoreifen und werden den Bereich zur Aufbereitung der Materialien in der Batterieherstellung weiterentwickeln. Insgesamt sind wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen gut für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden, die mit ihrem Vertrauen in unsere Leistungen unseren Erfolg in diesem schwierigen Umfeld erst ermöglicht haben.

Besonders bedanken wir uns bei allen Zeppelin Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leidenschaft und Loyalität in diesen besonderen Zeiten. Unser Dank gilt ebenfalls den Arbeitnehmervertretern für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen.

PETER GERSTMANN

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



DER AUF SICHTSRAT

VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Kristin Neumann (seit 1. August 2021)

Vorständin und CFO, LSG Lufthansa Service Holding AG (LSG Holding)

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

em. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Präsident und Vorstandsvorsitzender des TÜV Rheinland
Berlin Brandenburg Pfalz e.V.

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß

Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann (bis 31. Juli 2021)

Technische Universität München – Forschungsinstitut für
Unternehmensführung, Logistik und Produktion

VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Roswita Feineis (bis 31. Juli 2021)

Bereichsleiterin Compensation & Benefits der Zeppelin GmbH,
Vertreterin der leitenden Angestellten

Thomas Mann

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent der
Zeppelin Baumaschinen GmbH

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der
Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
der Zeppelin GmbH

Frederic Striegler

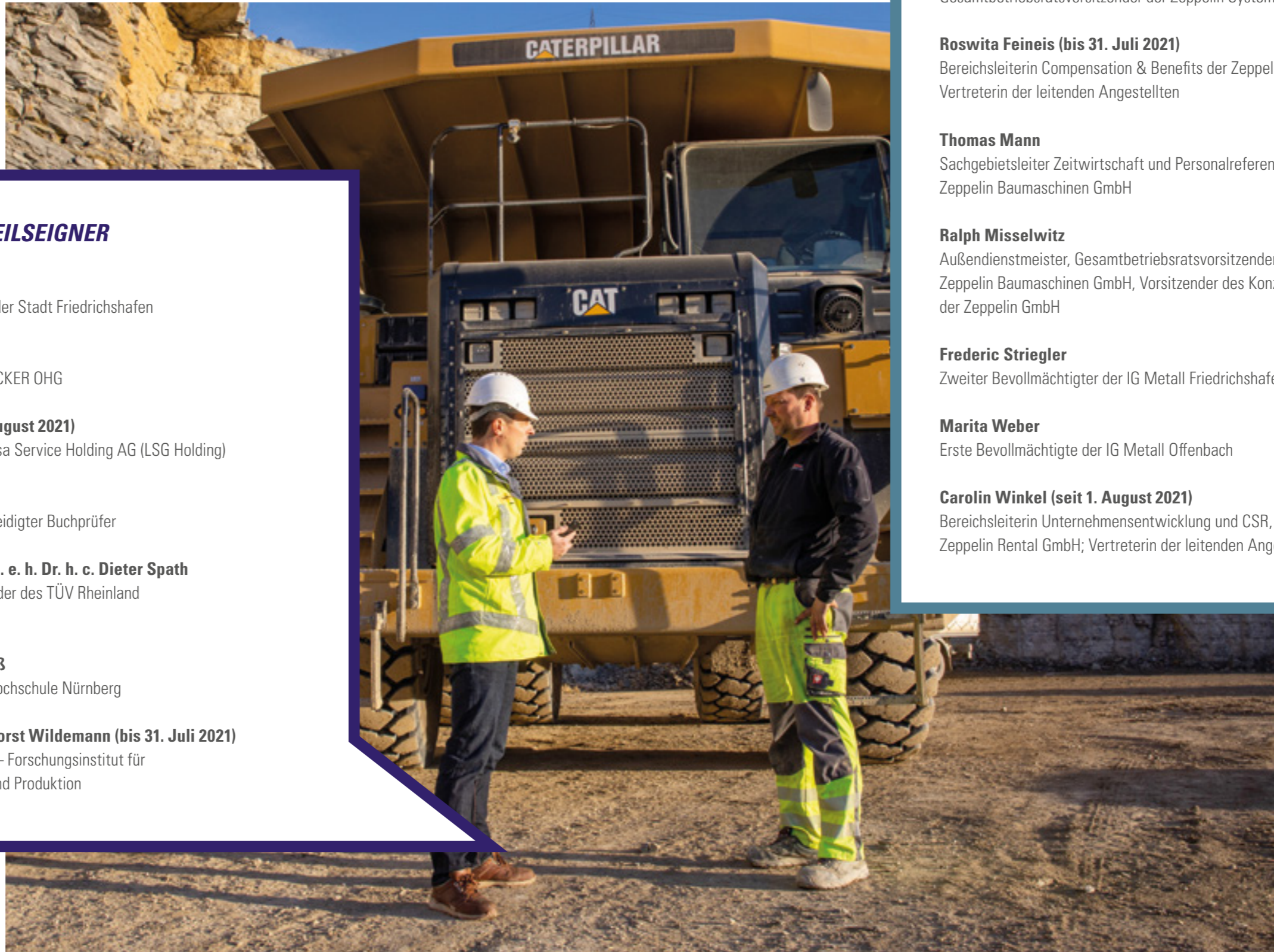
Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

Marita Weber

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach

Carolin Winkel (seit 1. August 2021)

Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung und CSR,
Zeppelin Rental GmbH; Vertreterin der leitenden Angestellten



BERICHT DES AUF SICHTSRATS



ANDREAS BRAND

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH

2021 WAR FÜR DEN ZEPPELIN KONZERN DAS ERFOLGREICHSTE JAHR IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE.

Ein erneut herausforderndes, aber zugleich sehr gutes Jahr. COVID-19 prägte und beeinflusste zum Jahresbeginn das Geschäftsgeschehen.

Die Absicherung der Liefer- und Handlungsfähigkeit für unsere Kunden und der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter wurden erneut erreicht. Geopolitische Unsicherheiten und Welt-handelskonflikte einerseits sowie Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Maschinen, Motoren,

Komponenten und Rohmaterialien andererseits stellten zusätzliche Herausforderungen dar und limitierten das Wachstum des Zeppelin Konzerns. Die erfolgreiche Integration der Akquisitionen der Vorjahre, die Fortführung der Digitalisierungsprojekte, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Optimierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios waren die Schwerpunkte der operativen Führung.

Nahezu alle für Zeppelin relevanten Märkte haben sich im Jahr 2021 von den Rückgängen des Vorjahres erholt und zeigten teilweise hohe Wachstumsraten. Der Zeppelin Konzern profitierte vom günstigen Marktumfeld und konnte mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr 2021 abschließen.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei wurden zum Schutz aller Beteiligten die satzungskonformen Möglichkeiten für eine teilweise virtuelle Durchführung der Sitzungen genutzt.

Der Aufsichtsrat überwachte laufend die Arbeit der Geschäftsführung und hat diese bei der Leitung des Unternehmens, der strategischen Weiterentwicklung sowie bei wichtigen Einzelthemen beratend und überwachend begleitet. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in sämtlichen Fragestellungen und Entscheidungen von grundlegender Relevanz rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Zudem ließen sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter außerhalb der

Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung und von der Gesamtgeschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und wesentliche Vorgänge informieren.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend schriftlich über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet. Oberstes Ziel war es, gemeinsam mit der Geschäftsführung die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns zu sichern. Hierbei arbeiten Aufsichtsrat und Geschäftsführung offen, verantwortungsvoll und konstruktiv zusammen.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung im Geschäftsjahr 2021 waren die wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die strategische Weiterentwicklung und wesentliche konzernweite Projekte. Darüber hinaus wurden kleinere Akquisitionsvorhaben sowie gesellschaftsrechtliche Veränderungen behandelt.

In drei ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie, Planung, Akquisitions- und Investitionsvorhaben, zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, des vierteljährlichen Risiko-, Compliance- und Datenschutz-Berichts sowie des Berichts der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung beraten. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2022 mit Prognosen für 2023 und 2024 wurden ausführlich erörtert.





Der Personal- und Prüfungsausschuss erfüllte die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben. Er behandelte in vier Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik, Themen der Rechnungslegung, der Revision, der internen Kontroll- und Berichtssysteme und befasste sich regelmäßig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Regulatorische Entwicklungen, die für Zeppelin bedeutsam sind, waren Gegenstand der Beratungen. Einen Schwerpunkt nahm die Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen zu Personalthemen ein, insbesondere die Bestellung von Geschäftsführern, die Nachfolgeplanung und Personalentwicklung innerhalb des Konzerns. Regelmäßig unterrichtet sich der Ausschuss zu Fragen der Angemessenheit der Vergütung der Geschäftsführung.

Nach entsprechender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen. Im Wesentlichen handelte es sich um Akquisitionsvorhaben, die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2022, Maßnahmen zur Portfolioverbesserung und gesellschaftsrechtliche Veränderungen bei Konzerngesellschaften.

Weiterhin waren die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses Gegenstand von Beschlussfassungen.

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung, -bindung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Management-Systems, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Stand wichtiger Konzernprojekte.

Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.



Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Der Personal- und Prüfungsausschuss hat sich eingehend zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer damit befasst. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. März 2022 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche in Anwesenheit von PwC ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte dem Bericht der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an und empfahl den Gesellschaftern, diesem ebenfalls zuzustimmen.

Am 28. April 2021 wurden die Vertreter der Arbeitnehmer, leitenden Angestellten und Gewerkschaften im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH turnusmäßig neu gewählt. Im Zuge der Neuwahlen wurde Frau Carolin Winkel anstelle von Frau Roswita Feineis, welche viele Jahre dem Aufsichtsrat angehörte und sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl stellte, in den Aufsichtsrat gewählt.

Auf der Kapitalseite schied das langjährige Mitglied Prof. Dr. Horst Wildemann aus dem Gremium aus. Durch die Gesellschafterversammlung wurde Frau Dr. Kristin Neumann neu in den Aufsichtsrat berufen. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH fand am 30. Juli 2021 statt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Roswita Feineis und Herrn Prof. Horst Wildemann für den langjährigen, außerordentlichen und sehr erfolgreichen Einsatz für das Unternehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Kristin Neumann und Frau Carolin Winkel.

Der Personal- und Prüfungsausschuss wurde von vier auf sechs Mitglieder erweitert. Neu in das Gremium berufen wurden Frau Dr. Kristin Neumann und Herr Thomas Mann. Der Personal- und Prüfungsausschuss tagte am 18. November 2021 erstmals in neuer Konstellation.

Alle Zeppelin Mitarbeiter weltweit haben durch ihren Einsatz und ihre außerordentliche Leistungsbereitschaft den erneuten Erfolg des Zeppelin Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr erst ermöglicht. Dafür gilt ihnen unser Dank, unser Respekt und unsere Anerkennung.

Friedrichshafen, 24. März 2022

Für den Aufsichtsrat

ANDREAS BRAND

Vorsitzender



ZEPPELIN WELTWEIT

Fast 11.000 Mitarbeiter an mehr als 340 Standorten in 43 Ländern und Regionen unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.

BAUMASCHINEN

Armenien
Belarus
Dänemark
Deutschland
Färöer-Inseln
Grönland
Österreich
Polen¹⁾
Russland (in Teilen)
Schweden
Slowakische Republik
Tadschikistan
Tschechische Republik
Turkmenistan
Ukraine
Usbekistan

POWER SYSTEMS

Armenien / Aserbaidschan²⁾ /
Belarus / Bulgarien²⁾ /
Dänemark / Deutschland /
Estland²⁾ / Färöer-Inseln²⁾ /
Finnland²⁾ / Georgien²⁾ /
Grönland / Island²⁾ /
Kasachstan²⁾ / Kirgisistan²⁾ /
Lettland²⁾ / Litauen²⁾ /
Moldawien²⁾ / Mongolei²⁾ /
Österreich / Polen²⁾ /
Rumänien²⁾ / Russland³⁾ /
Schweden / Schweiz²⁾ /
Slowakische Republik /
Tadschikistan / Tschechische
Republik / Turkmenistan /
Ukraine / Ungarn²⁾ /
Usbekistan / Zypern

RENTAL

Dänemark
Deutschland
Österreich
Schweden
Slowakische Republik
Tschechische Republik

ANLAGENBAU

Belgien / Brasilien / China /
Deutschland / Frankreich /
Großbritannien / Indien /
Italien / Russland /
Saudi-Arabien / Singapur /
Südkorea / USA

¹⁾ nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Groupil Elektrofahrzeuge / Grove Mobilkräne / Meclift Containerstapler / Kamag Wechselbehältertransporter und Terminalzugmaschinen

²⁾ Vertriebs- und Servicegebiete nur für MaK Motoren

³⁾ Vertriebs- und Servicegebiete für MaK Motoren, für Cat Motoren nur Zentral-, Nordwest- und Südrussland

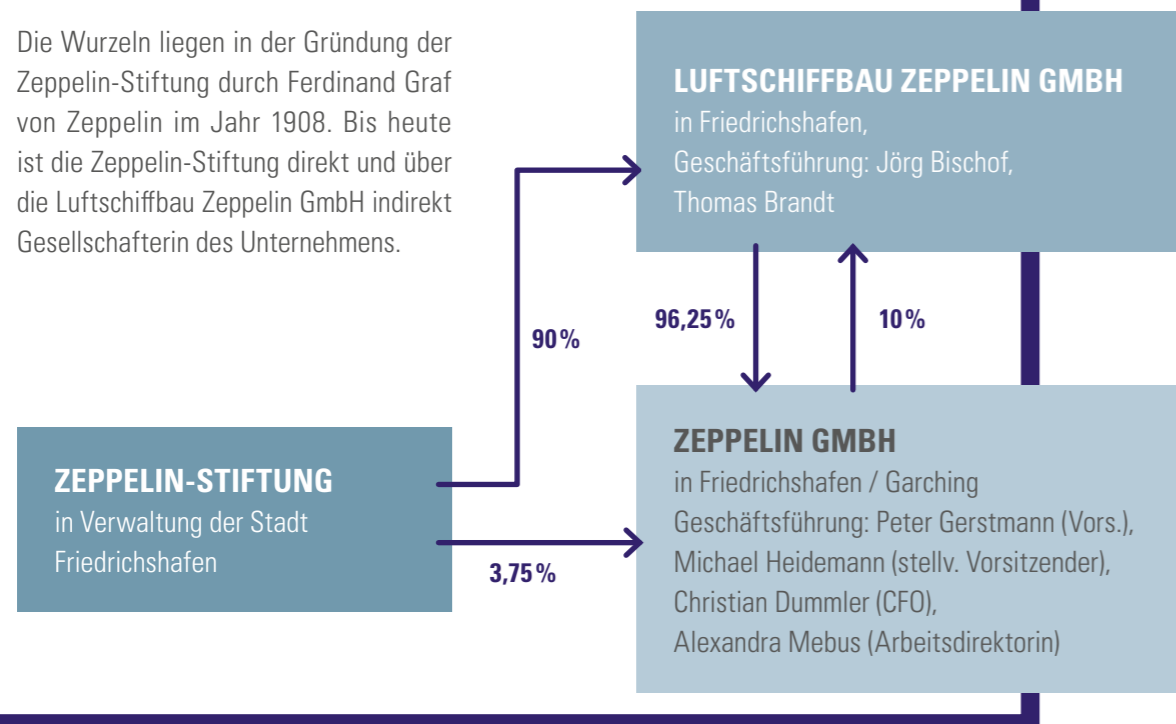
DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau-, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen sowie Engineering und Anlagenbau und wird durch digitale Geschäftsmodelle ergänzt. Zeppelin ist weltweit an mehr als 340 Standorten in 43 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten

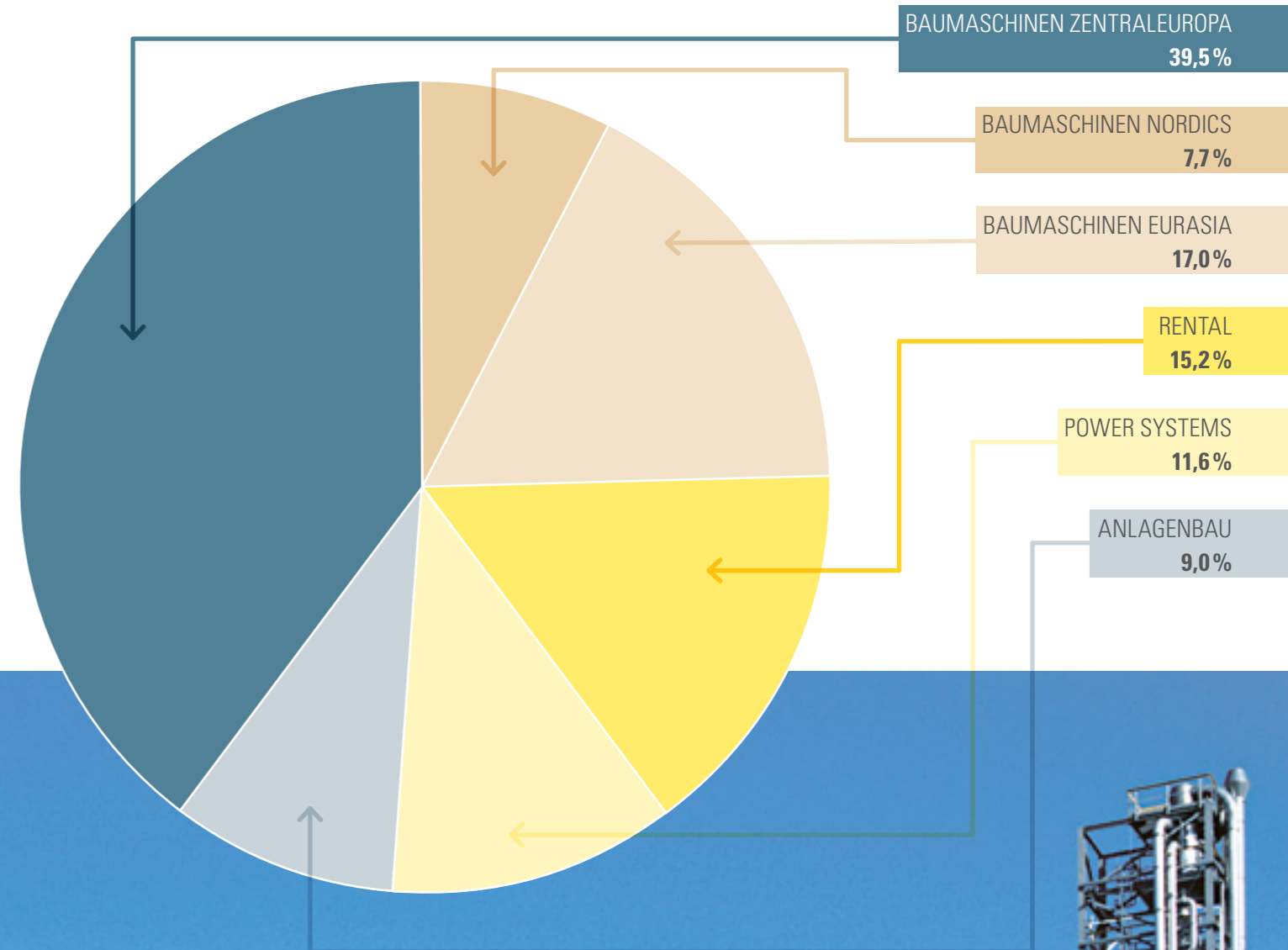
fast 11.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 3,7 Milliarden Euro. Der Konzern organisiert seine Zusammenarbeit in sechs Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics, Baumaschinen Eurasia, Rental, Power Systems, Anlagenbau) und dem Strategischen Management Center Zeppelin Digit. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.

DER ZEPPELIN KONZERN – EIN STIFTUNGSUNTERNEHMEN

Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.



ANTEIL AM KONZERNUMSATZ¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAU- MASCHINEN ZENTRALEUROPA

Vertrieb und Service von Baumaschinen
in Zentraleuropa

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Leistungsspektrum beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit 70 Standorten in fünf Ländern mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie. Ihnen werden von der seismographischen Bodenuntersuchung bis hin zum All-Inclusive-Vertrag ganzheitliche Lösungen angeboten.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 1.494

2020: 1.373

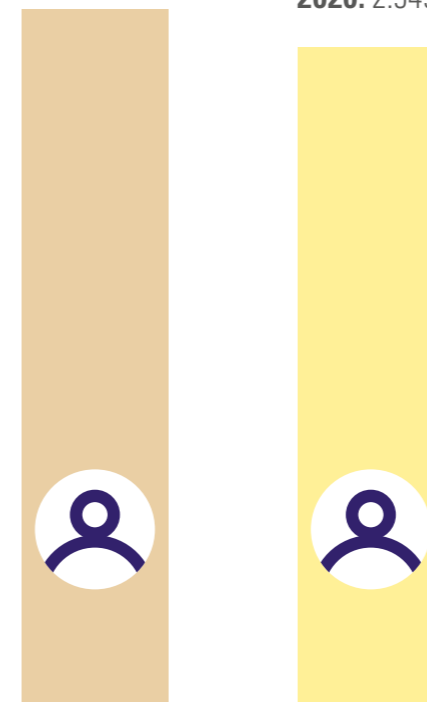


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

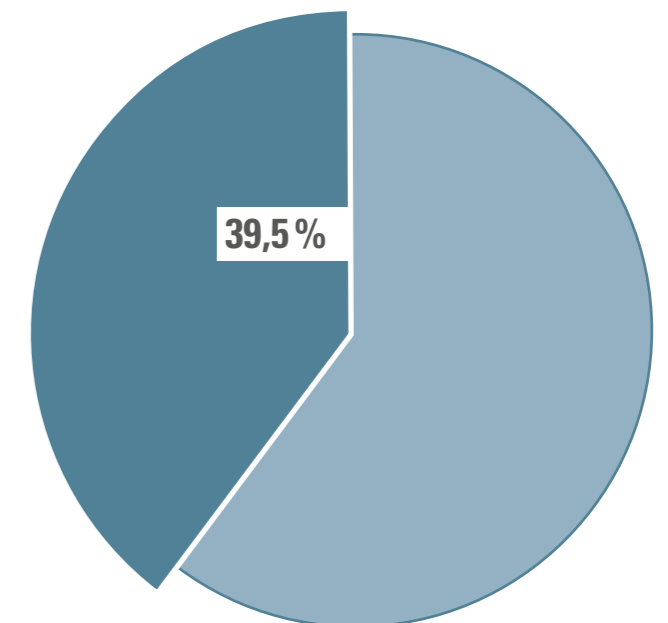
2021: 3.000

2020: 2.949



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-zentraleuropa

„Auch im Geschäftsjahr 2021 hat die COVID-19-Pandemie unser Leben stark geprägt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders im Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Dennoch konnten durch eine hohe Leistungsbereitschaft und ein außerordentliches Engagement alle Services zu jedem Zeitpunkt aufrechterhalten werden. Die Geschäftslage unserer Kunden war gut, was sich bei uns in einem hohen Auftragseingang und einer hohen Maschinenauslastung niederschlug, wovon wiederum unser Service außerordentlich stark profitierte. Ab der zweiten Jahreshälfte 2021 wurde der durch die COVID-19-Pandemie verursachte Einfluss auf den Welthandel immer stärker spürbar und führte teilweise zu erheblichen Verzögerungen in den Lieferketten. Die Engpässe führten zu steigenden Material- und Logistikkosten, die sich auch auf den Preis für neue Baumaschinen auswirkten. Bereits im Geschäftsjahr 2021 wurden Lieferzeiten um mehrere Wochen und Monate verschoben und in manchen Produktgruppen waren wir gar nicht mehr lieferfähig. Unsere Kunden nutzen als Alternative die Möglichkeit, auf junge, zertifizierte Gebrauchtmachines von Caterpillar mit Herstellergarantie (Cat Certified Used) umzusteigen. Das beflügelte insgesamt die Nachfrage im Gebrauchtmachinesgeschäft im In- wie Ausland.“

Fred Cordes

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa

RÜCKBLICK

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, in welchem Umsatz und Ergebnis deutlich gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden konnten. Die positive Entwicklung ist auf eine deutlich schnellere Markterholung seit Beginn der COVID-19-Pandemie und das damit verbundene Volumenwachstum sowie Kosteneinsparungen im Zuge der Pandemie zurückzuführen. Staatliche Subventionsprogramme in Österreich und der Tschechischen Republik begünstigten den positiven Trend der dortigen Bauwirtschaft. Die Auftragseingänge entwickelten sich in allen Ländern positiv und trugen zum stabilen Niveau von Zeppelins Marktanteilen in Deutschland und Österreich bei. Der polnische Markt entwickelte sich weiter stabil im Vertrieb, Service und Mietgeschäft der angebotenen Produkte (Hyster, Manitou, Grove, Meclift). 2021 wurden dort Kamag Wechselbehältertransporter und Terminal-Zugmaschinen neu in das Angebotsportfolio aufgenommen. Die Kooperation hat sich bereits im ersten Jahr als erfolgreich erwiesen. Hemmnisse traten in allen Marktbereichen zum Teil durch die mangelnde Verfügbarkeit von Baumaschinen und Fahrzeugen, lange Lieferzeiten und steigende Kosten auf.

2021 wurden eine Vielzahl von neuen Produkten im Markt platziert, welche die Leistungsoptionen für unsere Kunden wesentlich erweiterten. Das galt neben Anwendungen für den Garten- und Landschafts-, Erd-, Tief- und Straßenbau sowie für die Gewinnungsindustrie auch für das Segment Recycling sowie die Abfall- und Entsorgungsbranche, die inzwischen mit einer immer größeren Bandbreite an Maschinenteknik bedient werden können. Im Bereich Bahn- und Gleisbautechnik konnte Zeppelin weitere Kunden von dem Konzept des Caterpillar Zweiwegbaggers respektive seines Schienenradantriebs sowie seines Kurzhecks überzeugen.

Die Caterpillar Produktreihen im Bereich der Mobilbagger, Umschlagbagger, Minibagger, Kettenbagger (einschließlich der Kurzheckbagger für beengte Einsätze sowie der Spezialbagger) und Radlader wurden nahezu ausnahmslos auf

eine neue Generation umgestellt. Das Angebot bei den Umschlagbaggern wurde um ein neues 40-Tonnen-Modell erweitert. Mit nunmehr insgesamt 15 verschiedenen Typen im Segment der Caterpillar Minibagger bietet Zeppelin Lösungen für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden. Die innovative Joystick-Lenkung und die optionale Ausstattung mit einer Klimaanlage wurden sehr gut im Markt angenommen. Besondere Resonanz im Markt fand auch der 53-Tonnen-Radlader Cat 988K XE mit seinem unter Radladern einzigartigen dieselelektrischen Antrieb. Aufgrund ihres erheblich reduzierten Kraftstoffverbrauchs und der damit erzielten CO₂-Reduzierung profitierte die Maschine in Deutschland von staatlichen Fördermaßnahmen. Weitere Modellneuheiten mit den typischen Eigenschaften der Caterpillar Maschinen der neuen Generation gab es auch bei den Cat Dozern und Cat Walzen. Zeppelins Herstellerpartner Caterpillar hat zudem die komplette Produktpalette auf ein neues Markendesign umgestellt, das sich durch ein spezielles für die Maschinen und Motoren geschaffenes, unverwechselbares Cat Signet auszeichnet.

Die digitalen Angebote für Kunden wurden auch 2021 weiter ausgebaut. So wurden die digitalen Baumaschinen-Kundenportale in Deutschland (www.zeppelin-cat.de) und Österreich (www.zeppelin-cat.at) in modernisierter, nutzerzentrierter Form gelauncht. Immer mehr Caterpillar Maschinen der neuen Generation ermöglichen die Fehlerdiagnose und das Aufspielen neuer Systemsoftware aus der Ferne, was Anfahrt- und Reparaturzeiten erheblich reduziert und die Problemlösung beschleunigt. Auch die „vorausschauende Instandhaltung“ gewinnt immer mehr an Bedeutung, da die Aussagekraft von Daten immer besser, genauer und verlässlicher wird. Mit gezielten Datenanalysen wissen Kunden somit deutlich früher, welche Bauteile wann ermü-



den und erneuert werden sollten. Das benötigte Ersatzteil lässt sich proaktiv bevorraten und der Zeitpunkt der Instandsetzung gezielt planen, die Wartung vorbereiten und auf den Betrieb sowie Baustelleneinsatz abstimmen.

AUSBLICK

Vom 24. bis 30. Oktober 2022 findet die bauma, die weltweit größte Messe für Bau- und Bergbaumaschinen, in München statt. Global agierende Aussteller nutzen die Gelegenheit, Kunden aus aller Welt die neuesten Trends, Produkte und Services in der Baubranche vorzustellen. Auch Zeppelin wird mit einem großen Aufgebot an neuester Technik, die die Baufirmen in die Zukunft begleitet, vertreten sein. Wie in den Vorjahren können sich Besucher in der Halle B6 über das komplette Angebot des Konzerns im Baumaschinenbereich informieren. Das Messepublikum dürfte sowohl im Hinblick auf alternative Antriebstechniken wie elektrische oder hybride Antriebe als auch auf neue digitale Lösungen große Erwartungen haben. Caterpillar und Zeppelin werden hier zahlreiche Neuerungen auf der bauma vorstellen. Dazu gehören weitere Baumaschinen von Caterpillar der neuen Generation mit modernsten Assistenzsystemen und technischen Merkmalen, die den Kraftstoffverbrauch weiter reduzieren wie die dieselelektrische Antriebstechnik oder das leistungsverzweigte Getriebe.

Damit unterstützt Zeppelin auch viele Unternehmen aus der Bauindustrie und der Baustoffgewinnung, die sich inzwischen ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben.

Auch die Digitalisierung wird 2022 weiter stark forciert. Digitale Angebote wie die Kunden-App, der Produktkonfigurator und die „Baggerbörse“, unser Online-Portal für Gebrauchtmachines, werden konsequent weiterentwickelt. Außerdem wird 2022 ein neuer Webshop für ausgewählte kompakte Baumaschinen, Anbaugeräte und Ausrüstungen in Deutschland online gehen. Zudem steht die Ausweitung des Produktportfolios für Telematik und Flottenmanagement im Mittelpunkt. Auch die Weiterentwicklung hin zur automatisierten Baumaschine wird vorangetrieben, im Bereich der Maschinensteuerungen über Planungsdaten genauso wie bei den teilautonomen Baumaschinen, die per Konsole oder Leitstand gesteuert ihre Arbeit verrichten. Im Servicebereich setzen sich immer mehr Lösungen für mehr Tempo und Effizienz durch wie die Fehlerdiagnose oder das Aufspielen neuer Software aus der Ferne. In Zusammenarbeit mit Bauunternehmen werden die Kundenanforderungen hinsichtlich der vernetzten Baustelle in weiteren Pilotprojekten präziser identifiziert, um die künftigen Kundenwünsche zu erfüllen und die Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung optimal zu begleiten.



Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-nordics

BAU- MASCHINEN NORDICS



„Es war uns wichtig, die neuen Mitarbeiter von Anfang an in alle Integrationsprozesse einzubinden und sie an Zeppelins Werte und Traditionen heranzuführen. Das Engagement unserer Belegschaft, die sehr frühe Verankerung der Zeppelin Werte und die damit verbundene Veränderung der Firmenkultur waren die entscheidenden Schritte in Richtung Wachstum und Profitabilität für Zeppelin in Skandinavien.“

Volker Possögel

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
 Baumaschinen Nordics

Vertrieb und Service von Bau- und Bergbaumaschinen in Nordeuropa

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics ist ein verlässlicher Partner für den Vertrieb und Service neuer und gebrauchter Caterpillar Baumaschinen und -zubehör. Sie bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau sowie für den Garten- und Landschaftsbau und die Forstwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung von Bergbaubetrieben im Norden Schwedens. Das Produktangebot umfasst außerdem Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau, Ausrüstungen für das Flottenmanagement, Maschinensteuerungssysteme und weitere Technologielösungen. Zeppelin betreibt in Schweden, Dänemark und Grönland ein Niederlassungsnetz mit 13 Standorten und verfügt über ein spezielles Komponenten-Reparatur-Zentrum und über Ersatzteillager.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 292

2020: 258

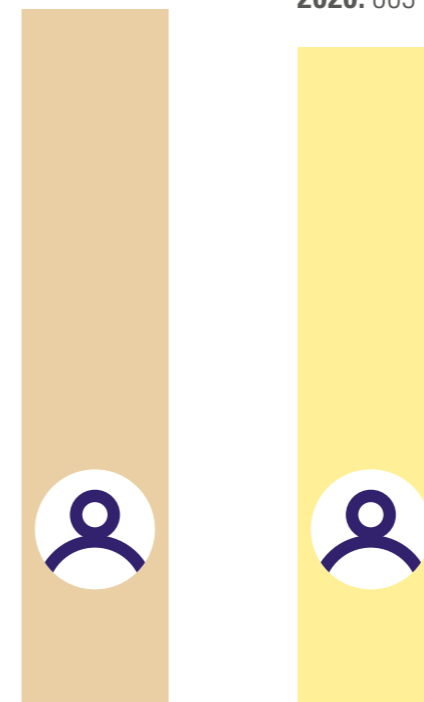


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

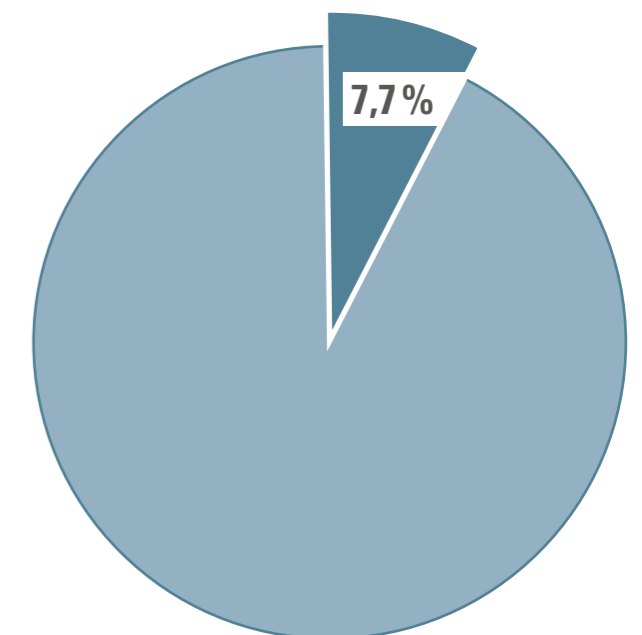
2021: 667

2020: 603



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



RÜCKBLICK

Sowohl die schwedische als auch die dänische Bauindustrie erholten sich im Verlauf des Jahres 2021 besser als erwartet und zeigten ein deutliches Wachstum, das besonders durch den Wohnungsbau getrieben wurde. Die SGE Baumaschinen Nordics konnte der schwedischen Gesellschaft Umsatz und Ergebnis in gegenüber dem Vorjahr steigern. Sowohl Auftragseingang als auch -bestand sind in Schweden im Vorjahresvergleich deutlich angestiegen; dazu hat besonders das Bergbaugeschäft sehr positiv beigetragen. In Dänemark bewegte sich der Umsatz

auf Vorjahresniveau, während Auftragseingang und -bestand auch hier gesteigert werden konnten. Zur positiven Entwicklung der SGE trugen besonders große Infrastrukturprojekte bei, die sich in Schweden auf die nördlichen Gebiete konzentrieren. In Dänemark ist das Fehmarn-Belt-Projekt hervorzuheben.

Die Serviceorganisation wurde in der gesamten SGE ausgebaut. Dazu wurden der Vertrieb von Serviceleistungen und der unmittelbare Product Support neu organisiert und in ihrer Effizienz gesteigert. Auch das Produktangebot an Maschinen wurde 2021 weiter ausgebaut. So wurde in Zusammenarbeit mit Wacker Neuson das Produktprogramm im Bereich kleiner Mobilbagger erweitert. Auftragserfolge wie die Lieferung von 27 Caterpillar Baumaschinen an die schwedische Firma DKLBC oder an Wallbergs Åkeri i Hennan AB, welche als erste Kunden in Schweden den neuen Radlader Cat 980 XE mit leistungsverzweigtem Getriebe erwarben, bestätigen die SGE Baumaschinen Nordics in ihrer Marktstrategie.

Die Integration der zum 1. Januar 2020 übernommenen nordeuropäischen Vertriebs- und Servicegebiete in den Zeppelin Konzern konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der IT-Integration wurde die SGE frühzeitig in Zeppelins weltweite CSR-Aktivitäten eingebunden. So erfolgte 2021 die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für Dänemark und Schweden mit entsprechender Umsetzung der Normanforderungen. Die Landesgesellschaft in Schweden wurde im EcoVadis Sustainability Rating mit einer Silber-Medaille ausgezeichnet. Besonderen Wert legte die SGE darauf, die neuen Mitarbeiter mit Zeppelins Werteverständnis vertraut zu machen und sie vollständig in den Konzern aufzunehmen. Die gesteigerte Mitarbeiterzufriedenheit, die sich aus einer aktuellen Umfrage ergibt, bestätigt den Erfolg der Integration.

AUSBLICK

Die ökonomischen Rahmenbedingungen für die SGE Baumaschinen Nordics sind weiterhin sehr positiv. In Schweden dürften sich die Investitionen in die Infrastruktur (Eisenbahn- und Straßennetz, Hafenanlagen) sowie ein wachsender Wohnungsbauprodukt positiv auf die Bauproduktion auswirken, was mit einer günstigen Entwicklung für die Baumaschinenindustrie einhergehen dürfte. Die dänische Regierung hat einen Infrastrukturplan mit Gesamtinvestitionen in einem Volumen von ca. 18 Milliarden Euro bis 2035 aufgelegt. Der Start mehrerer Projekte soll bereits in den Jahren 2022 und 2023 erfolgen. Daher wird eine stabile Entwicklung in den nächsten Jahren nicht nur für die Bauwirtschaft, sondern auch für die Baumaschinenindustrie erwartet.

Zeppelin hat sich in Schweden als zuverlässiger Partner für die Bergbauindustrie auf ihrem Weg zu „Zero Emission“ etabliert. Systemlösungen von Zeppelin und seinem Herstellerpartner Caterpillar in den Bereichen dieselektrische, Trolley- und Batterieantriebe mit damit verbundenen Serviceleistungen bilden dafür die perfekte Grundlage. Der Ausblick im Bergbau in Schweden ist aufgrund der hohen Kupfer- und stabilen Eisenerzrohstoffpreise weiterhin sehr positiv. Stabile Langzeitserviceverträge in Schweden sowie neue Bergbauprojekte in Grönland bilden eine verlässliche Grundlage, um die

führende Marktposition weiter auszubauen bzw. in Grönland zu etablieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei die intensive Nutzung von Erfahrungen und Synergien innerhalb des Zeppelin Konzerns.

Die SGE Baumaschinen Nordics wird die Wachstumsstrategie durch den Ausbau des Angebotsportfolios, der Finanzierungslösungen sowie die verstärkte Konzentration auf das Servicegeschäft fortsetzen. Hierbei wird die intensive Nutzung der Maschinen- und Systemdaten eine entscheidende Rolle für den Erfolg spielen.

Besondere Aufmerksamkeit wird die SGE weiter auf Nachhaltigkeitsaspekte richten. Sowohl der Bau einer neuen Zentrale im Großraum Göteborg als auch die energetische Sanierung und Umrüstung der Bestandsimmobilien erfolgen unter strengen Kriterien der Nachhaltigkeit.





Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/baumaschinen-eurasia

BAU- MASCHINEN EURASIA



„Das Zeppelin Geschäft in Eurasien mit Bau-, Bergbau und Landmaschinen sowie mit Service-Dienstleistungen entwickelte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr erfolgreich und wuchs stark. Die gute Auftragslage unserer Kunden sowie die hervorragende Kundenbindung unserer Vertriebs- und Service-Teams ermöglichten eine sehr erfolgreiche Entwicklung und eine kontinuierlich stärker werdende Marktposition. Mit Blick auf die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine sowie deren Folgen erwarten wir jedoch einen signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens. Wir hoffen auf eine baldige Beilegung des Konflikts, im Interesse unserer Mitarbeiter und um unsere Kunden wieder vollumfänglich in ihrer Geschäftstätigkeit unterstützen zu können.“

Frank Janas
 Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia

Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau- und Landmaschinen in Eurasien

Die SGE Baumaschinen Eurasia ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für den Bergbau, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Zeppelin ist in sieben Ländern im Gebiet des eurasischen Kulturraums (in der Ukraine, in Teilen Russlands und weiteren Ländern der GUS) mit 66 Standorten vertreten. Mit seinen Komponenten-Reparatur-Zentren zur Überholung von Antriebskomponenten (Motoren, Achsen, Getriebe) für Bergbaumaschinen ist Zeppelin wegweisend.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 642

2020: 494

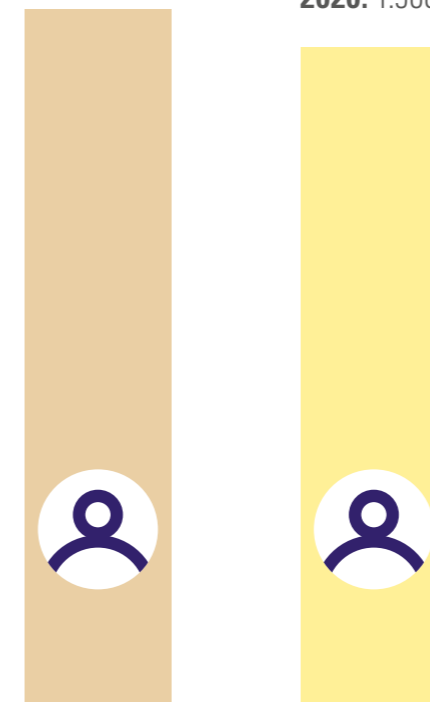


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

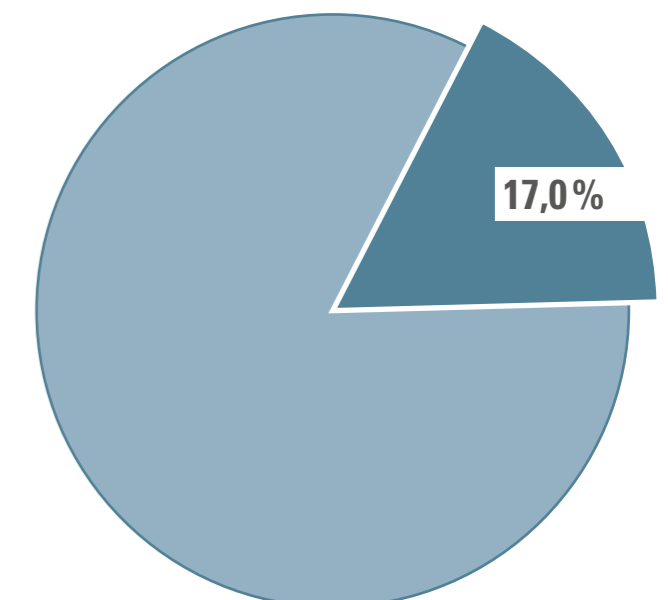
2021: 1.981

2020: 1.906



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

RÜCKBLICK

Die SGE Baumaschinen Eurasia konnte den Umsatz sowie das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Alle Landesgesellschaften trugen zu dem Erfolg bei, was gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Sanktionen und Handelsbeschränkungen, der geopolitischen Spannungen und der innenpolitischen Lage in einzelnen Ländern der Region besonders hervorzuheben ist. Der Absatz von Neumaschinen erreichte in Russland, der Ukraine und Armenien neue Höchststände. Ein steigender Anteil der Neumaschinenverkäufe wurde vor allem in Russland über digitale Vertriebskanäle erzielt und zeigt somit, dass die eingeschlagene Digitalisierungsstrategie großen Anklang bei den Kunden findet.

In Russland, der Ukraine und Usbekistan war eine positive Entwicklung des BIP zu verzeichnen. Russland zeigte wirtschaftlich trotz anhaltender Sanktionen weitestgehende Stabilität und entwickelt sich zunehmend unabhängig von westlichen Importen sowie von eigenen Öl- und Gasexporten. Die SGE konnte in allen Marktsegmenten – Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Forstmaschinen und Gebrauchtmaschinen – Wachstum verzeichnen. Aufgrund der gestiegenen Maschinenpopulation sowie der durchgehend hohen Maschinenauslastung im eurasischen Markt konnte Zeppelin den Umsatz mit Ersatzteilen und im Kundendienst ebenfalls steigern.

Zeppelin investierte weiterhin in die Märkte der Region und begann 2021 mit der Errichtung einer neuen Landeszentrale mit angeschlossener Niederlassung in Kiew/Ukraine. Das flächendeckende Niederlassungsnetz mit einem hoch qualifizierten Service macht Zeppelin zu einem starken Partner für seine Kunden. So konnte

Zeppelin mit Stoilensky GOK einen der größten russischen Stahlproduzenten als Kunden gewinnen. Für ein Bergbauprojekt der PhosAgro Gruppe nördlich des Polarkreises lieferte Zeppelin elf Muldenkipper des Typs Caterpillar 789D. Eine sechswöchige Demonstrationsphase im Süden Russlands überzeugte den Kunden Stroy Resource vom Erwerb von Caterpillar Schürfzügen mit Trimble 3D-Kontrolle zur erheblichen Beschleunigung des Bauprozesses. Mit der Navoi Mining and Metallurgical Company (NMMK), dem größten Bergbauunternehmen Usbekistans und einem der weltweit führenden Goldproduzenten, schloss Zeppelin eine Vereinbarung über die Lieferung von 146 Caterpillar Bergbaumaschinen. Zur Sicherstellung der notwendigen Serviceleistungen wird Zeppelin langfristig in den Bau eines Component Repair Center (CRC) in der Region investieren.



AUSBLICK

Die Stimmung der Zeppelin Gesellschaften in Eurasien ist aufgrund der jüngsten geopolitischen Spannungen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und Russland stark getrübt. Zeppelin hatte nach einem starken Marktwachstum im Jahr 2021 zunächst eine Stabilisierung auf hohem Niveau für 2022 erwartet, da Zeppelins Kunden in den Bereichen Bergbau, Bau- und Landwirtschaft insgesamt eine sehr gute Auftragslage und hohe Auslastung verzeichneten.

Die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine und die bereits bekannten bzw. erwartbaren Sanktionen der USA und EU gegen Russland werden das Geschäft von Zeppelin in beiden Ländern massiv beeinträchtigen. Es wird daher mit einem signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens gerechnet. Im schlechtesten Fall kann die Situation auch zur Einstellung von Geschäftsfeldern führen. Unabhängig hiervon wird Zeppelin in den Ländern im Rahmen des Möglichen und rechtlich zulässigen die Kunden weiter unterstützen.

Die weltweit anhaltend hohe Nachfrage nach Rohstoffen wird grundsätzlich zu einem starken Bedarf für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich Bergbautechnik führen und das Geschäft mit Bergbaumaschinen weiterhin beleben. Für Russland und die Ukraine ist indes von einem starken Rückgang der Nachfrage auszugehen, während sich in Usbekistan umfangreiche Projekte in Vorbereitung befinden, deren Umsetzung im Jahr 2022 und in den Folgejahren stattfindet.

Alle Maßnahmen zielen aktuell auf das Krisenmanagement in den Ländern Russland und Ukraine und die Absicherung der Handlungsfähigkeit im Rahmen des Machbaren und Möglichen. Die weiteren Gebiete der SGE werden unabhängig hiervon strategisch und mit Blick auf die Marktbearbeitung weiterentwickelt.



Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/rental



RENTAL

Vom Mietgerät bis zur Projektlösung

„Die herausragende Leistung sowie die außerordentliche Motivation, Leidenschaft und das Herzblut des gesamten Teams der SGE Rental beeindrucken mich jeden Tag aufs Neue. Auch unter schwierigen Bedingungen geben unsere Mitarbeiter stets alles dafür, unseren Kunden als starker Partner zur Seite zu stehen. Gemeinsam haben wir das Zeug dazu, uns nachhaltig weiterzuentwickeln und uns für die Zukunft aufzustellen.“

Arne Severin
 Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporärer Infrastruktur und Baulogistik sorgt die SGE Rental für die sichere und effiziente Abwicklung von Projekten in Bau, Industrie, Handwerk und Eventveranstaltungen. In der Vermietung gewährleisten über 75.000 Maschinen und -geräte des Weltmarktführers Caterpillar und anderer namhafter Hersteller höchste Verfügbarkeit, Qualität und Bandbreite. Die temporäre Infrastruktur bietet bedarfsgerechte Konzepte in der Baustellen- und Verkehrssicherung, Elektro-Baustelleneinrichtung und Energieversorgung sowie individuelle modulare Raumlösungen – von der Planung über die Einrichtung bis zur laufenden Betreuung aus einer Hand. Durch die übergeordnete Planung und Koordination sämtlicher Sekundärprozesse auf der Baustelle stellt die Baulogistik die Rahmenbedingungen für reibungslose Abläufe sowie die Einhaltung von Terminen und Budgets sicher. Zeppelin Rental ist in sechs Ländern mit knapp 160 Mietstationen, Kompetenz-Centern und Betriebsstätten vertreten und eine der größten Equipment-Vermietorganisationen in Europa.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 576

2020: 528

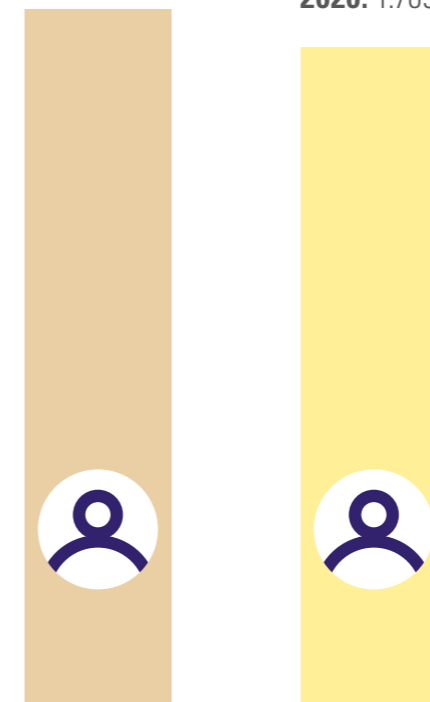


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

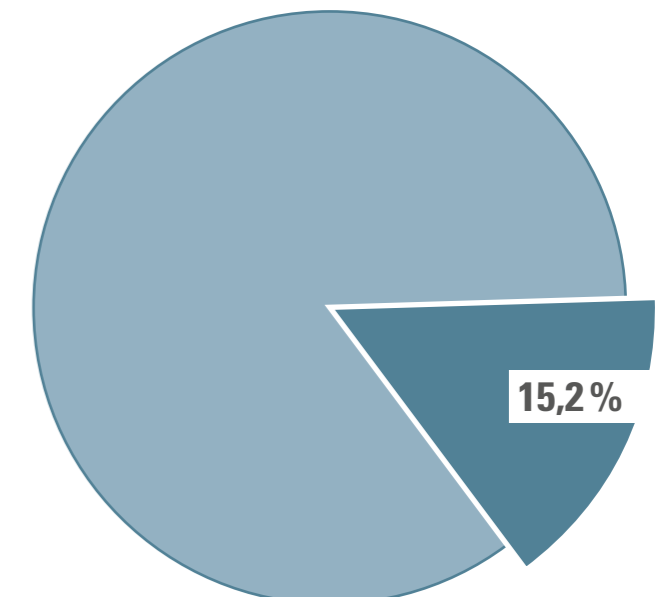
2021: 1.811

2020: 1.769



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

RÜCKBLICK

Die SGE Rental konnte das Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich mit einem Umsatz und Ergebnis abschließen, die erneut den Vorjahreswert deutlich übertrafen. Alle relevanten Märkte – Deutschland, Österreich, Tschechische und Slowakische Republik, Dänemark und Schweden – verzeichneten einen Anstieg im Marktvolumen. Zeppelins Marktanteil bewegte sich auf Vorjahresniveau mit leichtem Wachstum im österreichischen und tschechischen Markt. Das gute Ergebnis beruht in erster Linie auf der sehr hohen Geräteauslastung in allen Produktbereichen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erwarb Zeppelin 100 Prozent der Anteile an der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG sowie der Energyst Rental Solutions AB und baute damit das Angebot an temporären Energie- und Klimälösungen in Deutschland und Schweden aus. Die vier deutschen Standorte wurden zum 1. August 2021 komplett integriert und verstärken als Kompetenz-Center Stromerzeugung und Klimatechnik das bestehende bundesweite Netz von Zeppelin Rental. In Schweden wurde die Energyst Rental Solutions AB im Dezember 2021 mit der Landesgesellschaft Zeppelin Sverige AB verschmolzen



und bietet den Kunden dort als integrierte Geschäftseinheit Energy Rental Energie- und Klimälösungen an. Die Integration der bereits 2019 akquirierten Luther Gruppe in die SGE wurde ebenfalls zum 1. August 2021 erfolgreich abgeschlossen. Damit werden nun Planungs- und Ausführungsleistungen in der Verkehrssicherung und Verkehrstelematik unter dem bekannten Namen Zeppelin Rental angeboten. Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von innovativer Verkehrstechnik wurden komplett von der Meton GmbH übernommen, die als eigenständige Gesellschaft (zu 100 Prozent in Besitz der Zeppelin Rental GmbH) bestehen bleibt.

Um das Angebot für die Kunden weiter zu verbessern, investierte die SGE auch 2021 in die jeweils neueste Technologie. So wurde die 10.000er-Marke bei den Stromverteilerschränken erreicht und Zeppelin hat somit den Bestand innerhalb von rund sieben Jahren mehr als verdoppelt. Mit der „Last Mile Baulogistik“, welche z. B. beim Projekt „BE Strandkai“ in Hamburg erfolgreich zum Einsatz kommt, werden Materialströme auch auf der Baustelle – also der letzten Meile – passgenau koordiniert, verfolgt und dokumentiert. Die ausführenden Firmen können u. a. ihren Materialbestand in Echtzeit abrufen und so unnötige Wartezeiten aufgrund von fehlenden Materialien verhindern. Das digitale Angebot wurde zudem um die App Rental+, mit der Baumaschinen und Baugeräte rund um die Uhr einfach per Smartphone gemietet werden können (siehe Seite 52), erweitert.

Die Abwicklung verschiedener Großprojekte wie z. B. ein übergeordnetes Baustellenmanagement am Nordbahnhof in Wien mit einem automatisierten Schrankensystem, die Bereitstellung von 500 Raum- und Sanitärsystemen für die Infrastruktur der Nordischen Ski-WM 2021 oder die Verkehrssicherung für die Sanierung des Engbergertunnels stehen für den Erfolg der SGE. Die Fachpublikation SOLID verlieh Zeppelin zum fünften Mal in Folge eine Auszeichnung als bester Lieferant im Bereich Baulogistik und Vermietung in Österreich. Caterpillar zeichnete die SGE wiederholt im Bereich „Operational Excellence“ aus.



AUSBLICK

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr blickt die SGE Rental zuversichtlich auf das Jahr 2022. In allen Märkten werden für die Baubranche stabile Bedingungen erwartet, die sich positiv auf die Nachfrage nach Vermiet- und Baulogistikdienstleistungen auswirken werden. In Deutschland und Österreich bewegen sich die Bautätigkeiten auf hohem Niveau. Geplante Investitionen in die öffentliche Infrastruktur können der Bauindustrie in der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik Auftrieb geben. Dänemark und Schweden profitieren ebenfalls von stabilen Marktbedingungen. Abzuwarten bleibt, wie stark Roh- und Baustoffmangel sowie Lieferverzögerungen Einfluss auf die Nachfrage nach Mietequipment und baunahen Dienstleistungen haben werden. Abhängig vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie besteht zudem die Hoffnung auf einen Neustart für Veranstaltungen und damit die Wiederbelebung des Event-Geschäfts.

Die SGE Rental behält die Ausrichtung mit fünf Geschäftsfeldern und fünf Auslandsmärkten bei und arbeitet weiter an einem flächendeckenden Ausbau des integrierten Angebots. Ein verstärkter Fokus gilt dabei dem Wachstum außerhalb Deutschlands. In Schweden und Dänemark ist die Eröffnung weiterer neuer Mietstationen geplant. In der Tschechischen Republik wird das

Portfolio um Raumsysteme und Verkehrssicherung erweitert. Mit der Messe bauma steht im Oktober 2022 das Highlight der Branche bevor.

Von zentraler Bedeutung bleiben die Themen Digitalisierung sowie ökologische Nachhaltigkeit. Im Bereich der digitalen Transformation stehen sowohl interne Prozesse als auch die Bereitstellung onlinebasierter Kundenservices für mehr Effizienz und Wertschöpfung im Mittelpunkt. Zudem wird angestrebt, Kunden verstärkt mit nachhaltigen Leistungen wie beispielsweise der grünen „ecoRent“-Linie zu unterstützen und intensiv an der eigenen Klimaneutralität zu arbeiten.



Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/power-systems

„Wir konnten uns von den deutlich spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in 2020 erholen und dieses Jahr mit einem guten Ergebnis abschließen. Trotz anhaltender Lieferengpässe und Materialknappheit starten wir optimistisch und mit einem sehr guten Auftragsbestand ins Jahr 2022. Mit dem Ausbau digitaler Geschäftsmodelle und dem Fokus auf alternative Antriebe und Kraftstoffe bestätigen wir unser Leistungsversprechen, Lösungsanbieter und Partner für individuelle Kundenanforderungen zu sein.“

Ralf Großhauser
 Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems

POWER SYSTEMS

Antriebs- und Energiesysteme

Zeppelin ist führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Antrieb und Energie für Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, die Öl- und Gasindustrie sowie die Strom- und Wärmeerzeugung. Das Portfolio umfasst Caterpillar Motoren der Marken Caterpillar und MaK sowie den weltweiten Service und digitale Lösungen. Neben Antriebslösungen auf Basis von Motoren mit Diesel-, Gas- und Dual-Fuel sowie künftig auch mit alternativen Kraftstoffen bietet Zeppelin zudem Aggregate zur Stromerzeugung, Blockheizkraftwerke, Schiffspropeller, komplette Antriebsanlagen sowie komplementäre Systeme an. Diese kommen in der Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie bei der Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Digitale Produkte für alle Segmente sowie Systemkomponenten und fertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser komplettieren das Portfolio.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 437

2020: 407

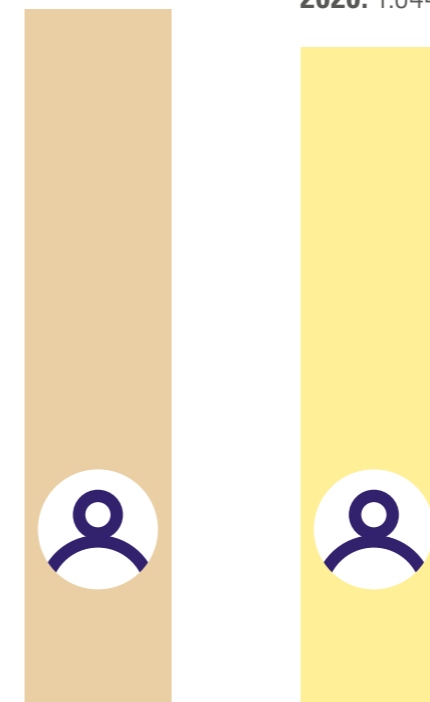


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

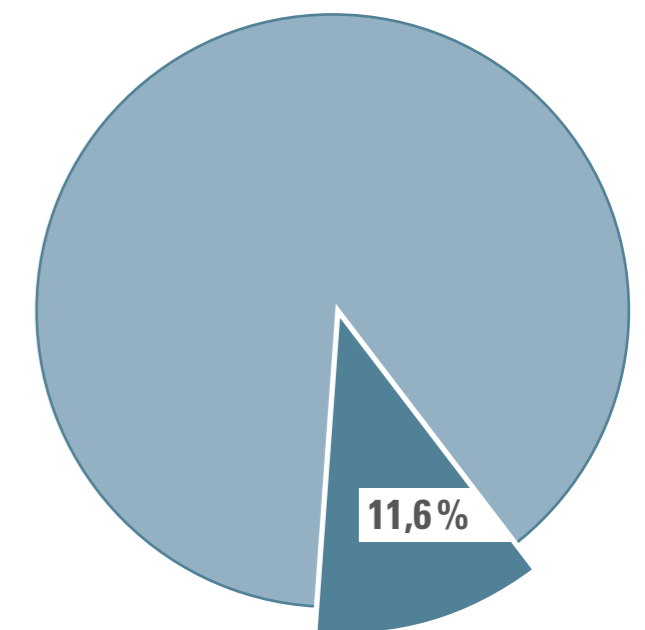
2021: 1.057

2020: 1.044



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

RÜCKBLICK

Die SGE Power Systems konnte 2021 Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr, welches von außerordentlichen Belastungsfaktoren geprägt war, deutlich steigern. Sowohl im Auftragseingang als auch im Auftragsbestand ist ein deutlicher Aufwärtstrend festzustellen, welcher im Wesentlichen aus neuen Großprojekten im Segment Electric Power Gas und Electric Power Diesel resultierte.

Der Neumotorenverkauf trug besonders in Deutschland zur positiven Entwicklung bei. Darüber hinaus profitierte die SGE von der guten Entwicklung des Servicegeschäfts in Deutschland, Russland, Dänemark und der Ukraine. Zeppelin erhielt erste Anfragen zu Wasserstoffanwen-

dungen im Energie- und Antriebsbereich. Der Bereich Electric Power Diesel profitierte von der anhaltenden Nachfrage nach Datacentern. Im Industriesegment konnte sich Zeppelin verschiedene Großaufträge wie z. B. die Ausrüstung von insgesamt 25 Zweikraftlokomotiven mit 50 Motoren für einen Endkunden in den USA sichern, was die insgesamt gute Entwicklung unterstützte. Aufgrund von Lieferengpässen konnte die gute Nachfrage der Kunden nicht überall voll bedient werden.

Zeppelins Herstellerpartner Caterpillar hat im Juli 2021 bekanntgegeben, den Bau neuer mittelschnelllaufender MaK Motoren an seinen Standorten in Deutschland und China ab Ende 2022 nicht mehr fortzuführen und sich künftig ausschließlich auf den After-Sales-Service zu fokussieren. Zeppelin wird somit künftig keine Neumotoren der Marke MaK mehr vertreiben, jedoch bestehende Aufträge erfüllen und Kunden auch künftig mit seinem weltweiten Servicenetzwerk in vollem Umfang zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit Caterpillar bietet der Konzern weiterhin



individuelle Serviceverträge und Leistungen für bestehende MaK Motoren. Hierzu zählen Wartungen, Reparaturen, originale MaK Ersatzteile, der Einsatz mobiler Techniker und digitale Lösungen wie Realtime-Analysen von Motorbetriebsdaten. Power Systems hat bereits einige neue Produktgruppen in der Entwicklung, um den langjährigen Wachstumskurs der SGE auch in Zukunft abzusichern.

AUSBLICK

Die hohe Auslastung im Motoren- und Servicegeschäft und ein hoher Auftragseingang lassen die SGE Power Systems positiv auf das Jahr 2022 blicken. Größere Herausforderungen bezüglich der Materialverfügbarkeit und der Lieferzeiten von Teilen und Motoren dämpfen diese positiven Aussichten etwas.

Die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine sowie deren Folgen werden starke Auswirkungen auf das Geschäft von Power Systems in der Region haben. Zeppelin rechnet hier mit einem signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens und kann auch die Einstellung von Geschäftsfeldern nicht ausschließen.

Power Systems positioniert sich auch künftig als Lösungsanbieter, der Antriebs- und Energiesysteme sowie Zusatzleistungen nach Kundenanforderungen individualisiert. Neben dem Caterpillar Neumotorenvertrieb und den Serviceaktivitäten für Caterpillar und MaK Motoren wird der Schwerpunkt 2022 auf dem Ausbau digitaler

Geschäftsmodelle und auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen liegen. So werden künftig Gasmotoren für die Kraft-Wärme-Kopplung in dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW) angeboten, die mit bis zu 100 Prozent Wasserstoff betrieben werden. Zeppelin konnte sich bereits den Auftrag für die Errichtung des Fernheizwerks Neukölln AG mit der neuen Technologie sichern, der Spatenstich erfolgte Ende 2021. Die gesamte Caterpillar Gasmotoren-Produktpalette wird voraussichtlich bis Ende 2022 auf dem Markt verfügbar sein. Darüber hinaus lotet die SGE mit Partnerschaften und Projekten im Bereich Brennstoffzelle eine Erweiterung des Kerngeschäfts aus. Auch der internationale Ausbau von Segmentkompetenzen wie Containerlösungen für die Stromversorgung oder für BHKW-Anlagen bleibt ein strategisches Fokusthema.

Das Thema CSR ist auch für die SGE Power Systems von großer Bedeutung. Ab dem Jahr 2022 bezieht die SGE Ökostrom ausschließlich aus Anlagen erneuerbarer Energien und erreicht damit Klimaneutralität im berechneten Stromverbrauch.



Nähere Informationen unter
www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/ueber-zeppelin/anlagenbau

„Das Jahr 2021 war von einer Aufholjagd geprägt. Die Investitionsentscheidungen, die sich aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben hatten, führten zu einem unerwartet hohen Auftragseingang, sodass der Anlagenbau in Summe ein deutlich höheres Volumen im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnete. Dies schafft eine solide Basis, um die Wachstumsziele des Anlagenbaus dauerhaft zu erreichen.“

Rochus Hofmann

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
 Anlagenbau ad interim

ANLAGENBAU

Engineering und Anlagenbau

Zeppelin ist spezialisiert auf den Bau von Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Mit mehr als 70 Jahren Erfahrung in den einzelnen Prozessschritten und einem umfangreichen Know-how im Umgang mit den verschiedenen Rohstoffen bietet Zeppelin zuverlässige Komplettlösungen. Das Unternehmen begleitet seine Kunden weltweit an 22 Standorten von der Anlagenplanung bis hin zur Realisierung und liefert alle Leistungen aus einer Hand. Hierbei sind innovative Verfahrenskonzepte ebenso wichtig wie smarte Automatisierungslösungen und ein umfassender Service, der den gesamten Lebenszyklus einer Anlage abdeckt. Jede Zeppelin-Anlage entspricht dabei den individuellen Anforderungen der Kunden. Diese kommen unter anderem aus den Industriezweigen Kunststoffe, Chemie, Gummi und Reifen sowie Lebensmittel. Mit dem weltweit größten Technikumsverbund für Schüttgüter ermöglicht Zeppelin seinen Kunden Tests im Industriemaßstab, um die Anlagenauslegung zu überprüfen und zu optimieren. Darüber hinaus entwickelt und fertigt Zeppelin die Schlüsselkomponenten der Anlagen selbst und vertreibt diese Komponenten auch für den Einsatz in Anlagen fremder Anbieter.

UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2021: 340

2020: 306

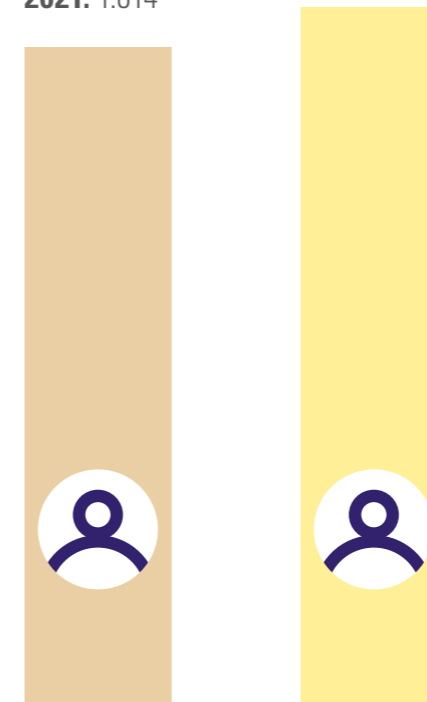


MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

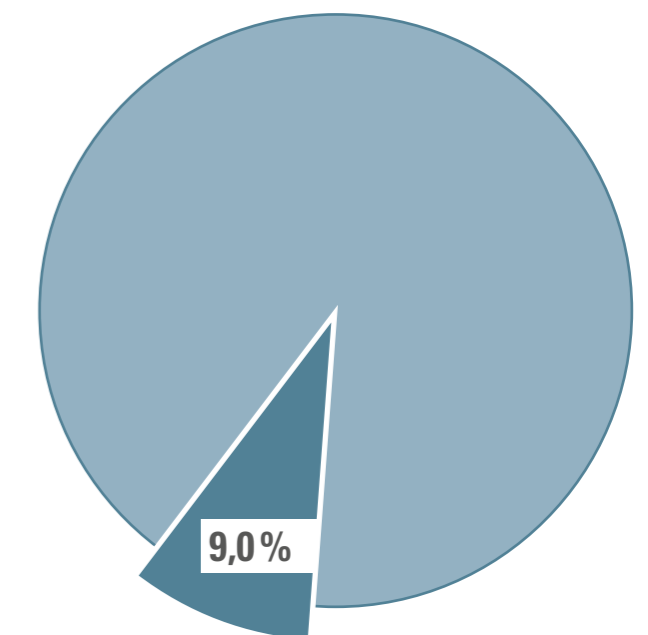
2021: 1.614

2020: 1.622



ANTEIL

am Konzernumsatz (2021)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



RÜCKBLICK

Die SGE Anlagenbau verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 eine sehr positive Entwicklung und übertraf in Umsatz und operativem Ergebnis deutlich die Vorjahreswerte. Der Auftragseingang konzentrierte sich stark auf einzelne Gesellschaften und auf einzelne Geschäftsbereiche. Zu dem außerordentlich hohen Auftragseingang trugen neben der deutschen Stammgesellschaft vor allem die Tochtergesellschaften in China, den USA und Brasilien bei. Lieferengpässe sowie stark gestiegene Kosten für Aluminium beeinflussten zum Teil das Silogeschäft.

Im Bereich Polyolefine Plants (Anlagen zur Kunststoffherstellung) war eine Markterholung zu beobachten und die Nachfragetätigkeit stieg merklich an. Der chinesische Markt für Kunststoffe gewann dabei weiter an Bedeutung. Die Projektlage im Bereich Rubber (Ruße zur Gummiaufbereitung) war auch in 2021 verhalten. Erst ab dem dritten Quartal zeigten sich erste Anzeichen einer Erholung.

Im Bereich Performance Materials (Verarbeitungsindustrie) waren vor allem das Kunststoffrecycling und der Batteriemarkt für die E-Mobilität treibend für den Geschäftserfolg. Die SGE Anlagenbau reagierte auf den steigenden Bedarf an Batterien für die E-Mobilität mit der Entwicklung eines Spezialmischers für die speziellen Anforderungen der Herstellung von Batteriemasse. Zeppelin verfügt darüber hinaus über Systeme für die hochgenaue, rezepturgetreue Dosierung im Mischprozess, die entscheidend für die Leistungsstärke der Batterien ist. Spezielles Know-how für ein umfangreiches Handling neuartiger, kohäsiver und scherempfindlicher Schüttgüter sowie deren Mischungen mit pastenartigen Eigenschaften, wie sie bei der Produktion von Batteriemassen zum Einsatz kommen, runden das Erfahrungsportfolio ab. Dank dieser Expertise gewann Zeppelin zwei Aufträge für die Errichtung von großtechnischen Anlagen zur Batterieherstellung in Europa und den USA.

Im Food-Markt dämpfte der anhaltende Kostendruck die Investitionsbereitschaft. In Brasilien sicherte sich Zeppelin jedoch den Auftrag zum Bau einer der weltweit größten Anlagen zur Malzherstellung mit einer Ausbringungsleistung von 600 bis 700 Tonnen Malz täglich. Es ist bereits die zweite Großanlage dieser Art, die der Konzern in Brasilien errichtet. Die Expertise fließt künftig in ein globales Geschäftsfeld ein, das Zeppelin strategisch entwickeln wird.

AUSBLICK

Der Anlagenbau hat sich im Jahr 2021 von der COVID-19-Pandemie erholt, verzeichnete in seinen Kerngeschäftsfeldern Kunststoff, Chemie, Gummi und Reifen sowie Lebensmittel ein rasantes Wachstum und geht mit einem sehr hohen Auftragsbestand in das Jahr 2022. Für die kommenden Jahre erwartet der Anlagenbau aufgrund seiner hohen verfahrenstechnischen Kompetenz weitere Erfolge in den Bereichen Malzherstellung, Batterietechnik für die Elektromobilität und Kunststoffrecycling. Gerade die Batterietechnik erfordert neue Anlagenkonzepte. Hohe Durchsatzleistung, hohe Genauigkeit bei der Dosierung, hohe Sicherheitsanforderungen bei Gefahrstoffen, Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe und Vermeidung von Kontaminationen, schonender Transport und Explosionsschutz sind hier die wichtigen Zukunftsthemen. Die Kunden erwarten zudem Unterstützung bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Zeppelin bietet hier hervorragende Produkte, ausgereifte Verfahren und neue Ideen für den Einsatz von Rezyklaten oder modernen Werkstoffen. Im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung ist vor allem die Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe über den gesamten Produktionsprozess ein noch unzureichend adressiertes Thema, aber auch die Fernwartung von Anlagen wird weiter an Bedeutung gewinnen.

Die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine und die bereits bekannten bzw. erwartbaren Sanktionen der USA und EU gegen Russland werden die Geschäfte der SGE Anlagenbau in beiden Ländern, vor allem im Bereich der Polyolefine Plants, belasten. Im Auftragsbestand des Anlagenbaus befanden sich einige Aufträge aus beiden Ländern. Sollte deren Abwicklung nicht gewährleistet werden können, so wird dies erheblichen Einfluss auf den zu erwartenden Umsatz und das Ergebnis für 2022 haben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 übernimmt Zeppelin die Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen Magdalena Kitzmann GmbH. Damit sichert sich der Zeppelin Anlagenbau weitere Marktanteile im Bereich PVC-Anlagen und in der Aufbereitung von Pigmenten und Feinchemikalien.

Als starker Partner mit einem fundierten Know-how bietet die Unternehmensbeteiligung für die Kunden noch effizientere Anlagen.

Zum 1. Februar 2022 wird Dr. Markus Vöge den Vorsitz der Geschäftsführung der Zeppelin Systems GmbH sowie die Leitung der SGE übernehmen.





ZEPPELIN DIGIT

Digitale Innovationen und Transformationen

Das Strategische Management Center Zeppelin Digit unterstützt alle Strategischen Geschäftseinheiten als Querschnittsfunktion und konzentriert die Expertise des Zeppelin Konzerns in den Bereichen IT, Daten, Infrastruktur, IT-Security und Compliance sowie digitale Produktentwicklung. Mit Zeppelin Digit schafft der Konzern eine durchgängige IT-Landschaft auf Basis einer einheitlichen Infrastruktur in allen Disziplinen. Die Nutzerzentrierung ist dabei das Herzstück allen Handelns. Mithilfe integrativer und innovativer Tools und Methoden werden neue Produkte und Services entwickelt, die konkrete Herausforderungen der Anwender lösen. Die Zusammenarbeit erfolgt über alle SGEs und Fachbereiche hinweg interdisziplinär, transparent und offen. Ziel ist, eine engere Zusammenarbeit zu ermöglichen und zu fördern und die besten Lösungen für die Kunden zu schaffen. Die Zeppelin Lab GmbH fungiert innerhalb des Strategischen Management Center Zeppelin Digit als offenes Innovations- und Gründungszentrum, welches innovative Lösungen (Ventures) auf den Markt bringt, die zu einer produktiven, nachhaltigen und sicheren Entwicklung in den Bereichen Bau, Logistik und Infrastruktur beitragen.



„IT und Digitalisierung stellen das Fundament für Zeppelins künftige Wettbewerbsfähigkeit dar. Wir sind stolz darauf, in allen Bereichen eine gute Basis geschaffen zu haben, und freuen uns darauf, auf diesen Fundamenten weitere kundenorientierte Lösungen aufzubauen und erfolgreich im Markt zu etablieren.“

Wolfgang Hahnenberg

Leiter des Strategischen Management Center Zeppelin Digit

RÜCKBLICK

Das Strategische Management Center (SMC) Zeppelin Digit unterstützte auch 2021 die weitere Digitalisierung der internen Prozesse des Konzerns. Die bereits zu Beginn der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 gestartete Optimierung der IT-Infrastruktur sowie die Einführung neuer Tools für eine effiziente digitale Zusammenarbeit wurde 2021 mit dem Abschluss des flächendeckenden Roll-out der Kollaboration Lösung Microsoft Teams fortgeführt. Auch der Einsatz von Cloud-Technologie, welche den Mitarbeitern das vernetzte Arbeiten einfach und überall ermöglicht, wurde weiter ausgebaut. Um den gestiegenen Anforderungen der Cyber-Security Rechnung zu tragen, hat Zeppelin umfangreiche Softwarelösungen zur Überwachung von Unregelmäßigkeiten in der Datenverarbeitung und zum Endgeräteschutz implementiert.

Zeppelin Digit begleitete die weltweite Einführung der Personalsoftware workday (siehe Seite 58) und die sukzessive Einführung von SAP bei den einzelnen Konzerngesellschaften. Im Rahmen des Projekts „Z ONE SAP“ erfolgte 2021 das technische Upgrade von SAP auf S/4 HANA in der Tochtergesellschaft Zeppelin Österreich.

Im Bereich der CRM-Tools arbeitet Zeppelin ebenfalls an der Einführung einer konzernweiten Lösung auf Basis von Salesforce. 2021 hat Zeppelin Digit zusammen mit der Zeppelin Rental GmbH ein erstes Implementierungsprojekt gestartet. Dieses folgt einer agilen Methodik mit einem geplanten initialen Go-Live im ersten Quartal 2022. Weitere iterative Releases werden in regelmäßigen Abständen folgen.

Im Jahr 2021 wurde ebenfalls eine CPQ („Configure, Price, Quote“)-Lösung als künftiger Konzernstandard ausgewählt, auf dessen Basis eine erste Planung für ein kombiniertes CRM/CPQ Projekt im Bereich der SGE Baumaschinen Zentraleuropa durchgeführt wurde. Der Startzeitpunkt dieses Projektes ist für Ende des ersten Quartals 2022 geplant.

Aus dem Umfeld des Z LAB gingen bereits 2014 mit klickrent eine digitale Mietplattform für Bautechnik und mit klickcheck 2019 eine weitere digitale Anwendung für die Miet- und Vermietbranche (die App ermöglicht einen schnellen, reibungslosen Übergabeprozess von Baumaschinen) hervor. Zum 1. Oktober 2021 wurden die am Markt eingeführten Marken unter der eigens dafür geschaffenen Dachmarke Accelerent GmbH zusammengeführt. Damit hat Zeppelin optimale Bedingungen geschaffen, um beide Start-ups



unter einer Führung auf dem Markt zu skalieren, d.h. den Umsatz zu steigern, ohne dass gleichzeitig größere Investitionen für Produktion und Infrastruktur getätigt werden müssen.

AUSBLICK

Auch 2022 bleibt der Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes mit der „Journey to the Cloud“ weiterhin ein wichtiges Thema. Die heterogene digitale Tool-Landschaft wird mit Microsoft 365 als zentraler Plattform und einem global einheitlichen Rahmen für den Bereich Business Process Management weiter harmonisiert und automatisiert. Nach der Einführung des Human-Capital-Management-Systems (HCM) workday ist für 2022 die Systemausweitung auf Nachfolgeplanung, Talentmanagement und Weiterbildung sowie die Anbindung weiterer lokaler Systeme geplant. Durch harmonisierte Prozesse wird die Effizienz im HR-Bereich weiter gesteigert.

Um den Risiken der allgemein weiterhin sehr angespannten Cyber-Sicherheitslage entgegenzuwirken, wird der Ausbau des globalen Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS) weiter vorangetrieben und die enge Zusammen-

arbeit mit allen IT-Bereichen fortgeführt. Der globale und serviceorientierte Betriebsansatz im Bereich der IT-Infrastruktur wird ausgeweitet. Die Weiterentwicklung der Cloud-Strategie bildet dabei einen Schwerpunkt.

In den SGEs Power Systems und Baumaschinen Nordics wird mit der Migration der eingesetzten ERP-Systeme auf SAP S/4 HANA modernste Technologie eingeführt.

Bei der Implementierung des CRM-Systems Salesforce stehen die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa und Rental im Mittelpunkt. Zudem wird Zeppelin Digit das kombinierte CRM/CPQ-Projekt im Bereich der SGE Baumaschinen Zentraleuropa weiter begleiten.

Das Digital Business erweitert in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftseinheiten sein eCommerce-Portfolio um den Baumaschinenverkauf und baut mit dem neuen App Store Cockpit das Spektrum seiner digitalen Lösungen aus. Die Zeppelin Lab GmbH strebt die Weiterentwicklung und Ausgründung ihrer Produkte akii und zamics an. Darüber hinaus wird ein Accelerator-Programm zur Unterstützung junger Start-ups aufgesetzt.

PRODUKT- INNOVATIONEN

Erster 100-Tonnen-Dozer mit dieselelektrischem Antrieb: Cat Dozer D11 XE

Mit dem Cat D11 XE bringt Caterpillar den ersten 100-Tonnen-Dozer mit dieselelektrischem Antrieb auf den Markt. Durch die Kombination hoher Leistung mit stark reduziertem Kraftstoffverbrauch, aber auch mit erhöhter Haltbarkeit und einfacher Wartung bietet der D11 XE die niedrigsten Betriebskosten pro Tonne bei Abschub- und Planierarbeiten. Dieser Typ wird als weltweit größte, leistungsstärkste und effizienteste Planiererraupen mit elektrisch angetriebenem Delta-Laufwerk mit dem charakteristischen hochgesetzten Antriebsrad die Produktlinie der Cat Dozer ergänzen. Der Cat D11 XE verspricht niedrige Emissionen pro Tonne und strebt bis zu 25 Prozent weniger Kraftstoffkosten bezogen auf den Materialumsatz an. Die in dieser Größenordnung völlig neue Konstruktion zielt auf bis zu 20 Prozent längere Motorüberholungszyklen gegenüber Maschinen mit mechanischem Kraftstrang ab, während 60 Prozent weniger bewegliche Teile, vor allem durch den Wegfall von Getriebe und Wandler, Zuverlässigkeit und Lebensdauer des gesamten Kraftstrangs steigern. Antrieb, Elektronik, Software und Steuerung wurden vollständig von Caterpillar speziell für den D11 XE entwickelt. Die aktualisierte Elektronikarchitektur ermöglicht es dem Dozer, bewährte Caterpillar Technologien wie MineStar Command sowohl für ferngesteuertes als auch halbautonomes Ab-

schieben und Planieren zu nutzen. Der D11 XE ist derzeit auf dem Dozer-Testgelände von Caterpillar in Peoria, Illinois, im Einsatz und wird dann einen umfangreichen Feldvalidierungsplan durchlaufen, bevor die volle Produktion startet.

Wasserstoffbetriebene Motoren für Blockheizkraftwerke

In Zusammenarbeit mit seinem Herstellerpartner Caterpillar bietet Zeppelin ab 2022 Gasmotoren für die Kraft-Wärme-Kopplung in dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW) an, welche auch mit bis zu 100 Prozent Wasserstoff betrieben werden können. Seit Ende 2021 sind bereits die ersten Gasmotoraggregate mit Wasserstoffbeimischung (Erdgas plus 25 Prozent Wasserstoff) sowie Nachrüstsets für den Erdgas-Wasserstoff-Mischbetrieb für bestehende Anlagen erhältlich. Die gesamte Caterpillar Gasmotoren-Produktpalette wird bis Ende 2022 auf dem Markt verfügbar sein. Zeppelin bietet den Kunden damit hochleistungsfähige, kostengünstige Technologielösungen, die zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen.

„Rental+“: Maschinen über das Smartphone mieten, entsperren, direkt nutzen und zurückgeben – 24/7 und ohne Zeppelin Mitarbeiter vor Ort

Zeppelin Rental hat einen innovativen digitalen Kundenservice entwickelt, der durch Zeppelin Rental Österreich bei einem Bauvorhaben zur



Quartiersentwicklung am Wiener Nordbahnhof pilotiert wird. Kunden registrieren sich über die „Rental+“-App, loggen sich ein und wählen das gewünschte Produkt sowie den Mietzeitraum aus. Sobald eine Maschine über „Rental+“ gemietet wurde, kann der Kunde sie via Smartphone und Bluetooth jederzeit sperren und entsperren. Nach dem Durchlaufen eines Checkout-Prozesses, bei dem unter anderem Maschinenzustand, Tankfüllstand und Arbeitsstunden bestätigt und dokumentiert werden, kann die Maschine direkt genutzt werden. Die Rückgabe erfolgt analog dazu. „Rental+“ ermöglicht maximale Flexibilität, Verfügbarkeit rund um die Uhr (ohne Zeppelin Mitarbeiter vor Ort), eine effiziente Nutzung dank tagesgenauer Abrechnung und ein Plus an Nachhaltigkeit durch den Wegfall des Transports. Darüber hinaus bietet die Technologie weitere Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise auf Industriegeländen und Messen. Der Service ist zunächst auf Großbaustellen und Bauhöfen großer Kunden verfügbar.

Die perfekte Antwort auf Anfragen: das Customer Service Center des Anlagenbaus

Um ihren After-Sales-Service noch weiter zu verbessern, hat die SGE Anlagenbau ein neues Customer Service Center eingerichtet, das als wichtiger Kontaktpunkt intern wie extern fungiert. Es koordiniert sämtliche Anfragen, beantwortet diese oder leitet sie an die richtigen Ansprechpartner weiter. So erhält jeder Kunde,

aber auch das Zeppelin Team gezielt Rückmeldung sowie eine vollständige Lösung zu seiner Anfrage. Das Customer Service Center ist aber nicht nur für den After Sales der erste Ansprechpartner, sondern gibt auch zu vielen weiteren Themen rund um den Anlagenbau kompetent Auskunft. Über ein internes Ticketsystem verfolgen die Mitarbeiter des Customer Service Center die Anfragen und sorgen somit für strukturierte, effiziente Abläufe – für absolute Zuverlässigkeit von Anfang an.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Corporate Social Responsibility ist bei Zeppelin Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und klares Bekenntnis. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört für den Konzern ebenso selbstverständlich zu den Unternehmenswerten wie zur Unternehmensstrategie. Unternehmerische Verantwortung ist die Grundlage und Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit, Arbeitgeberattraktivität und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Zeppelin engagiert sich deshalb schon seit jeher in ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Belangen und entwickelt sein Engagement unter diesen Aspekten kontinuierlich weiter.

Jeweils zu Beginn eines Jahres legt Zeppelin strategische Schwerpunktthemen fest; Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Betrachtungen. 2021 lag der Fokus auf Reduzierung von Abfall und Wasserverbrauch. Im Prozess werden jeweils SGE-spezifische, messbare Ziele und Maßnahmen festgelegt. Für Zeppelin ist ein wesentliches Ziel, bis 2030 CO₂-neutral im eigenen Geschäftsbetrieb zu werden. Dafür hat der Konzern einen „Masterplan“ erarbeitet, der u. a. ein konzernweites Konzept zur energetischen Sanierung aller Eigentumsstandorte beinhaltet und z. B. die Installation von Photovoltaik (PV)-Anlagen vorsieht, welche an vielen Standorten bereits umgesetzt ist. Alle Neubauten wie die Niederlassungen in Linz/Österreich oder Eschweiler werden für einen klimaneutralen Betrieb errichtet.

Mit der 2021 in Kraft getretenen Fuhrparkrichtlinie stellt Zeppelin nicht nur seinen Fuhrpark sukzessive auf E-Mobilität um, sondern stattet auch alle

deutschen und österreichischen Standorte mit Ladepunkten aus, die von Kunden und Mitarbeitern genutzt werden können.

Um die energetische Leistung zu verbessern, stützt sich Zeppelin u. a. auf ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, dessen Geltungsbereich kontinuierlich erweitert wird. 2021 wurde es erfolgreich in Dänemark und Schweden erst-zertifiziert. Umfassende, erfolgreiche Überwachungsaudits des Energiemanagementsystems erfolgten nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Landesgesellschaften in der Tschechischen

Republik, Österreich, Polen und der Slowakischen Republik. Zudem bestätigte ein Überwachungsaudit in Deutschland Zeppelins hohe Standards im Umweltmanagement (ISO 14001), im Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001) sowie im Qualitätsmanagement (ISO 9001). Zeppelins Engagement wurde von EcoVadis im Sustainability Rating in mehreren Fällen ausgezeichnet: so erreichte

**WE
ARE**
Sustainable



die Zeppelin Systems GmbH den „Gold“-Status, Zeppelin Sverige AB sowie die Zeppelin Rental GmbH das silberne Siegel und die Zeppelin Baumaschinen GmbH sowie die Zeppelin Österreich GmbH jeweils Bronze.

Bereits seit 2016 erfasst das Unternehmen nicht-finanzielle Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) in definierten Bereichen wie beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz, Compliance, Datenschutz, Energie- und Umweltmanagement, Spenden und Sponsoring oder Mitarbeiterzufriedenheit. Um die Datenerfassung und -auswertung weiter zu optimieren, führt Zeppelin 2022 eine spezielle Software für die Berichterstattung von nicht-finanziellen Kennzahlen ein. Die jährlichen Ergebnisse und Fortschritte stellt der Konzern zusammen mit den Zielen und Maßnahmen umfangreich in einem integrierten Bericht zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Bericht legt gleichzeitig den Fortschritt im Rahmen der UN-Global-Compact-Mitgliedschaft in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz sowie Korruptionsbekämpfung dar. Seit 2021 wird der Bericht auch in englischer Version veröffentlicht. Neben dem Bericht zur Nachhaltigkeit steht zudem eine CSR-Broschüre (in Deutsch und Englisch) zur Verfügung, die Mitarbeitern und Kunden einen guten Überblick liefert.

Der Zeppelin Konzern ermutigt seine Mitarbeiter im Rahmen des Ideenmanagements Z IDEA, eigene Ideen zu entwickeln und einzubringen. Mit zwei speziellen Kampagnen standen 2021 Themen aus dem CSR-Umfeld im Mittelpunkt. Mehr als 130 eingereichte Ideen machten die Kampagne „Zeppelins ökologischer Fußabdruck“ zur bisher erfolgreichsten Kampagne des globalen Ideenmanagements. Viele der kreativen Ideen zur Einsparung von Energie, Wasser und Abfall konnten bereits umgesetzt werden. Auch im Rahmen der Diversity-Kampagne „Wir sind Zeppelin – Wir sind Vielfalt!“ stellten die Mitarbeiter ihr Engagement und ihren Ideenreichtum unter Beweis (Näheres hierzu siehe Seite 58).

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, das bestehende Angebot an nachhaltigen Produkten und Services weiter auszubauen. Zusammen

mit dem Herstellerpartner Caterpillar werden z. B. auf der bauma 2022 weitere neue Produkte vorgestellt, die mit alternativen Antrieben ausgestattet sind. Für Blockheizkraftwerke werden künftig auch Gasmotoraggregate mit Wasserstoffbeimischung angeboten. Zeppelin ist zudem stark im Bereich der Batteriemasseproduktion für Elektromobilität engagiert und hat den klaren Eigenanspruch formuliert, für die Kunden der bestmögliche Partner zur Umsetzung und Absicherung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu sein.

Zeppelin erwartet auch von seinen Partnern (Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern), dass sie – im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes – zu verantwortungsvollem Handeln und zur Optimierung von Produkten und Dienstleistungen unter Nachhaltigkeitsaspekten beitragen. Der Konzern hat deshalb 2021 mit dem „Supplier Code of Conduct“ einen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet, der weltweit für die Zusammenarbeit maßgeblich ist – auch, wenn er strengere Anforderungen stellt als die für den Lieferanten unmittelbar geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen vorgeben. Die Vereinbarung gilt als Grundlage für alle Lieferungen und Projekte und ist Teil der Vorbereitungen auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, welches für Zeppelin ab Januar 2023 Gültigkeit erlangt. Mit der Zeppelin Trust Line bietet das Unternehmen Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten die Möglichkeit, anonym und rund um die Uhr Hinweise zu geben, sofern ein begründeter Verdacht besteht, dass Zeppelin Mitarbeiter, Partner oder sonstige Dritte schwerwiegend gegen den Verhaltenskodex, Zeppelins Werte, Compliance-Regeln oder geltendes Recht verstoßen.

Um das Bewusstsein der Mitarbeiter für CSR-Themen weiter zu schärfen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich umfangreich zu informieren, ist für Januar 2022 eine CSR-Aktionswoche geplant.

Gesellschaftliches und soziales Engagement als integrierter Teil der CSR

Der Zeppelin Konzern unterstützt Projekte und Initiativen in den Bereichen Sport, Wissenschaft, Bildung sowie Kultur und engagiert sich für gemeinnützige und humanitäre Zwecke durch Geld-

oder Sachspenden. Im Mittelpunkt stehen dabei Förderzwecke und -projekte, in welchen sich Zeppelins Unternehmenswerte widerspiegeln.

Im Bereich der Forschung und Bildung ist Zeppelin vor allem die Förderung von jungen Menschen wichtig. So unterstützt das Unternehmen z.B. die Zeppelin Jugendstiftung JUST!, die 1990 gemeinsam von der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau Zeppelin GmbH ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung lobt regelmäßig Förderpreise im Gesamtwert von bis zu 25.000 Euro für herausragende Arbeiten aus den Disziplinen Naturwissenschaft und Technik, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften aus. 2021 erfolgte ein neuer Aufruf mit dem Fokusthema „Leben und Lernen in der Pandemie“. Die prämierten Projekte werden im Rahmen der JUST! Award Verleihung im Mai 2022 vorgestellt. Weitere Informationen unter www.just-zeppelin.com.

Auch gemeinnützige und wohltätige Organisationen, die Menschen in Ausnahmesituationen wie Naturkatastrophen beistehen, werden von Zeppelin gefördert. So spendete der Konzern 100.000 Euro an das Aktionsbündnis „Deutschland hilft“, um die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Deutschland im Sommer 2021 zu unterstützen. Außerdem wurden Zeppelin Mitarbeiter, die ehrenamtlich an den Rettungs- und Aufräumarbeiten beteiligt waren, während ihres Einsatzes bezahlt freigestellt und Mietgerät und -ausrüstung zu Sonderkonditionen zur Verfügung gestellt. Regelmäßig unterstützt Zeppelin beispielsweise auch „Home from Home“, eine Hilfsorganisation, welche sich für eine bessere Zukunft von Waisen, HIV-Infizierten und verstoßenen Kindern in den Townships in der Nähe von Kapstadt (Südafrika) einsetzt. Ein besonderes Anliegen ist für Zeppelin zudem die Förderung des Sports und vor allem des Mannschaftssports. Bereits seit vielen Jahren fördert der Konzern den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton.

Ausführliche und weiterführende Informationen zu dem Thema Corporate Social Responsibility inklusive sozialem Engagement bei Zeppelin sind dem integrierten Bericht zur Nachhaltigkeit / UN-Global-Compact-Fortschrittsbericht zu entnehmen und unter www.zeppelin.com/de-de/ueber-uns/verantwortung/ zu finden.



AUFTRAGS-ERFOLGE

Kraftwerksbau Kühtai: Zeppelin punktet durch länderübergreifende Zusammenarbeit bei Großauftrag über 16 Cat Großgeräte

Für die Erweiterung des Kraftwerks Kühtai in Tirol, rund 30 Kilometer westlich von Innsbruck mitten im Hochgebirge auf knapp 2.000 Höhenmeter gelegen lieferte die SGE Baumaschinen Zentral-europa, in enger Zusammenarbeit mit dem Herstellerpartner Caterpillar 16 Großgeräte. Zeppelin erzielte mit je zwei Cat Kettenbaggern 6015B und 352, sieben Cat Muldenkippern 777G, je zwei Cat Dozern D8T und D6XE sowie einem Cat Motorgrader 140 einen dreistelligen Millionenumsatz und überzeugte den Kunden ARGE SKW Kühtai durch die exzellente Beratungsleistung im Vorfeld sowie die besondere logistische Leistung, mit welcher die 16 Großgeräte, die von Caterpillar weltweit auf vier verschiedenen Kontinenten produziert werden, in Rekordzeit zur Baustelle in den Alpen gebracht wurden.

Schwedisches Unternehmen DKLBC erweitert seine Flotte um 27 neue Caterpillar Maschinen

Die SGE Baumaschinen Nordics belieferte die schwedische Firma DKLBC mit Sitz im Großraum Stockholm mit 27 neuen Caterpillar Baggern unterschiedlicher Größe sowie mit acht Radladern. Das Gesamtpaket für den Kunden umfasst Serviceverträge, erweiterte Garantien und Finanzierungen und beläuft sich auf ein Gesamtvolumen von rund 20 Millionen SEK.

Knauf: Bergbaumaschinen für russische Standorte

Knauf, ein großer deutscher Hersteller von Gips und Baustoffen, hat seine Bergbaumaschinenflotte an verschiedenen russischen Standorten modernisiert. Die SGE Eurasia lieferte über ihre russische Landesgesellschaft elf große Bergbaumaschinen nach Kuban und Baskunchak. Zeppelin konnte sich den Auftrag dank seines hervorragenden Service im Vertriebsgebiet sowie der Cat Job Site Solutions, welche es dem Kunden ermöglicht, seine Maschinenflotte mit mehr Produktivität und Kostentransparenz zu betreiben, sichern.

Nordische Ski-WM 2021: temporäre Infrastruktur auf Weltklasseniveau

Die SGE Rental stellte zahlreiche Raum- und Sanitärsysteme für die temporäre Infrastruktur der Nordischen Ski-WM 2021 in Oberstdorf zur Verfügung, darunter z. B. Büros, Vorbereitungs- und Aufenthaltsräume oder Sanitärbereiche. Insgesamt wurden 29 Containeranlagen, die sich aus insgesamt fast 500 Raumsystemen zusammensetzten, in verschiedenen Service-Kompetenz-Centern in Deutschland vorbereitet und mit logistischer Detailplanung nach Oberstdorf gebracht. Das sogenannte International Broadcast Center, kurz IBC, aus welchem Hunderte von Medienvertretern über die WM berichteten, stellte im Innenausbau eine besondere Herausforderung dar. Neben der elektrischen Verbindung der Container oder der Dämmung und Verkleidung von Schnittstellen an Böden wurden zum Teil besondere Akustikdecken oder Kabeldurchführungen in den Außenwänden benötigt, um unter anderem Signalkabel von den Arbeitsplätzen in die Übertragungswägen legen zu können.

Flotte Hamburg: neue Maßstäbe in der Hafenlogistik dank Active Equipment Connect (AEC)

Die SGE Power Systems hat mehr als 40 Schiffe der Flotte Hamburg (vom Lösch- und Polizeischiff über Peil- und Transportschiffe bis hin zu Lotsenversetzern und Eisbrechern) mit dem unternehmenseigenen AEC-System ausgestattet. Dieses bietet vielfältige individuelle Lösungen zur Erfassung und Nutzung von Daten. Die Basis bilden eine leistungsfähige IoT-Infrastruktur, eine eigenentwickelte Hardware zur Datenerfassung und ein individuell konfigurierbares Webportal, das alle gewünschten Informationen zu vernetzten Anlagen auf einen Blick darstellt. Durch die Anbindung der Schiffe kann die Flotte Hamburg ihre Prozesse optimieren, vorausschauende Entscheidungen treffen und Ausfälle vermeiden.

Batterien für die E-Mobilität: Herstellung von Batteriemasse mit großtechnischen Anlagen von Zeppelin

Zeppelin baut seine Expertise im Bereich der Batterietechnik kontinuierlich aus. 2021 mündete dies in zwei Auftragserfolgen für die Errichtung von Großanlagen zur Herstellung von Batterien im Bereich der E-Mobilität in Europa und den USA. Die SGE Anlagenbau überzeugte die Kunden mit passgenauen Lösungen für alle Herstellungsschritte. Dies reicht von der Fertigung von Anode und Kathode in einem speziellen, staubfreien Verfahren über einen komplexen Mischprozess, für welchen Zeppelin einen Spezialmischer entwickelt hat, bis hin zur hochgenauen, rezepturgetreuen Dosierung während des Mischprozesses. Zeppelin verfügt hier über ein umfangreiches Know-how im Handling neuartiger, kohäsiver und scherpempfindlicher Schüttgüter sowie von deren Mischungen mit pastenartigen Eigenschaften, wie sie bei der Produktion von Batteriemassen zum Einsatz kommen. Für den Batteriebedarf der Elektromobilität werden in den nächsten Jahren weitere sogenannte „Gigafactories“ benötigt, für deren Bau Zeppelins Expertise gefragt sein wird.



ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Ein modernes Arbeitsumfeld

Zeppelin setzt als moderner Arbeitgeber auch im Personalbereich auf Automatisierung und Digitalisierung der Arbeitsprozesse, um manuelle Vorgänge zu reduzieren und die Einbindung in Prozesse auch mobil zu ermöglichen. 2021 wurde mit workday weltweit eine einheitliche Software eingeführt, welche die unterschiedlichen IT-Einzellösungen im Personalbereich ersetzt und den Mitarbeitern verschiedene Services wie z. B. einen globalen internen Stellenmarkt oder benutzerfreundliche Self-Services zum Ändern von persönlichen Daten in einer Plattform bietet. Zusammen mit der sukzessiven Einführung von Atoss, das die Zeiterfassung und Urlaubsbeantragung in Deutschland für Mitarbeiter einfacher und ortsunabhängiger gewährleistet, und peopledoc, einer Software, mit welcher die Personalaktenverwaltung sowie die Dokumentengenerierung in eine digitale Version überführt wurden, schafft Zeppelin effiziente HR-Prozesse.

Die positiven Erfahrungen, die Zeppelin während der COVID-19-Pandemie mit dem mobilen Arbeiten gemacht hat, führten dazu, dass das Unternehmen bereits 2020 eine bestehende Konzern-Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten in Deutschland weiter ausgebaut hat. Das Arbeiten wurde in den Bereichen, in denen es vom Tätigkeitsfeld her möglich ist, weitgehend flexibilisiert und es

hat sich eine effiziente Kombination aus Büro- und Mobilarbeit etabliert. Für Zeppelin ist es eine logische Folge, auch räumlich auf die sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse der neuen Arbeitswelt („New Work“) zu reagieren. So wurde in der Zentrale in Garching in einem Pilotprojekt ein neues Bürokonzept mit Kurzzeit-Arbeitsplätzen, Open-Space-Landschaften, Desk Sharing, Projekträumen und Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten umgesetzt. Das Unternehmen plant, basierend auf den Erkenntnissen des Pilotprojekts schrittweise die Umgestaltung aller Bereiche in der Zentrale sowie gegebenenfalls an weiteren Standorten durchzuführen.

We are colourful – Diversity und Wertschätzung

Neben unseren starken Gemeinsamkeiten ziehen wir zusätzliche Stärke aus den Unterschieden und der Vielfalt bei Zeppelin. Vielfalt ist ein wichtiger Treiber für den globalen Erfolg von Zeppelin. Daher haben wir auch im Jahr 2021 dieses Thema in den Mittelpunkt gestellt und vielfältige Aktionen und Maßnahmen durchgeführt. Im Rahmen einer Aktionswoche unter dem Motto „WE are Zeppelin – WE are Diversity“ konnten sich Mitarbeiter weltweit in digitalen Vorträgen, Diskussionsrunden und persönlichen Erfahrungsberichten zum Thema Vielfalt informieren und austauschen. Darauf aufbauend startete – unter dem gleichen Motto – direkt im Anschluss eine Sonderkampagne des konzernweiten Ideenmanagements Z IDEA, in welcher die Mitarbeiter aufgerufen wurden, ihre Ideen für eine noch vielfältigere Zusammenarbeit im Unternehmen einzubringen. Die Denkanstöße wurden in einer Reihe mit Impulsvorträgen zum Thema fortgesetzt. Mit dem neuen Programm Z PARENTS unterstützen wir gezielt Männer und Frauen vor, während und nach der

Elternzeit und stärken damit die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Im Rahmen des bereits im Jahr 2016 eingeführten Programms Z NOW wurden an verschiedenen Standorten Aktionen angeboten. In diesem Programm geht es gezielt um die Förderung und Sichtbarkeit weiblicher Fach- und Führungskräfte. Unsere Präsenz auf der Karriere-messe herCAREER war ein weiteres Highlight, um weibliche Talente auf Zeppelin aufmerksam zu machen und zu gewinnen.

Zeppelin als Arbeitgeber

Für Zeppelin stehen die Förderung und gezielte Entwicklung aller Mitarbeiter an vorderer Stelle, getreu dem Arbeitgeberversprechen „Mit Zeppelin wachsen“. Der Konzern eröffnet durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und seine internationalen Aktivitäten vielfältige Karrierechancen. Die Eckpfeiler der Personalarbeit richten sich daran aus, Talente zu finden, Mitarbeiter zu fördern und diese langfristig für Zeppelin zu begeistern. Die bewährten Programme und Initiativen wie Management-Entwicklungsprogramme, die zentrale Plattform zum Aufbau einer internen Nachfolgeplanung Z Talent oder das maßgeschneiderte Traineeprogramm für Hochschulabsolventen Z Next wurden 2021 weiterentwickelt und fortgeführt. Auch neue Programme zu Digitalisierungskompetenzen und hybridem Arbeiten wurden erfolgreich durchgeführt.

Aber Zeppelin bietet nicht nur umfangreiche Unterstützung in der beruflichen Entwicklung, sondern auch Angebote für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung während Ferienzeiten oder Beratungsangeboten für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Situationen zählt dazu ein umfangreiches Gesundheits- und Sportprogramm im Rahmen der Initiative Z FIT.

Der Erfolg des Unternehmens ist in erster Linie auf das lösungsorientierte Engagement aller Mitarbeiter weltweit zurückzuführen. Deshalb ist es für Zeppelin selbstverständlich, ihre Leistungen anzuerkennen. Im Jahr 2021 erhielten alle Mitarbeiter weltweit – zusätzlich zu den vereinbarten Erfolgs-

beteiligungen – im Mai und im Dezember eine „Corona-Prämie“, mit welcher der Konzern sich für ihren Einsatz unter erschwerten Pandemiebedingungen bedankte.

Für seine nachhaltige, familiengerechte und lebensphasenbewusste Personalpolitik erhielt der Zeppelin Konzern zum wiederholten Male das Qualitätssiegel „auditberufundfamilie“. Die Auditierung erfolgt unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und umfasste die Managementholding Zeppelin GmbH, die deutschen Gesellschaften der Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Rental, Power Systems und Anlagenbau sowie das Strategische Management Center Zeppelin Digit inklusive der Gesellschaft Z LAB GmbH. Im Ranking „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2021“ der Zeitschrift „Stern“ hat Zeppelin Platz 83 (von 650 bewerteten Unternehmen) in der Gesamtbewertung errungen. Mit Platz 8 in der Kategorie „Schienen-, Schiffs- und Flugzeugbau“ und Platz 9 in der Kategorie „Maschinen- und Anlagenbau“ konnte sich Zeppelin neben der deutlichen Verbesserung in der Gesamtbewertung des „Stern“ auch im Ranking nach Branchen gegenüber 2020 verbessern. Das „Handelsblatt“, Initiator von „Fair Company“, bescheinigte dem Unternehmen erneut, dass es in besonderer Weise die Werte und Erwartungen von Berufseinsteigern und Young Professionals an einen fairen, attraktiven Arbeitgeber erfüllt. Und auch das F.A.Z. Institut, das in seiner Studie „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber 2021“ Daten von mehr als 18.200 Unternehmen auswertete, zählt Zeppelin zu „Deutschlands begehrtesten Arbeitgebern“.



**WE
ARE
ZEPPELIN**

KONZERNTHEMEN 2021

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG IM VIRTUAL MANAGEMENT MEETING

Zwei Faktoren sind für den Erfolg des Zeppelin Konzerns in den vergangenen Jahren ebenso fundamental wie für die bis dato erfolgreiche Bewältigung der COVID-19-Krise: Zeppelins Unternehmenskultur mit ihrem Wertesystem und die Unternehmensstrategie. Das Wertesystem beruht auf Integrität und Exzellenz und findet seinen Ausdruck in den zehn „Grafensätzen“. Die Unternehmensstrategie GPS richtet sich an den Zielen kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) aus. Innerhalb dieser Eckpfeiler setzt sich das Unternehmen jährlich Schwerpunktthemen, an welchen im Rahmen des sogenannten „Konzernstrategie-aufrufs“ gearbeitet wird. Die Themen betreffen den gesamten Konzern, haben Einfluss auf Zeppelins Geschäftsmodelle und sind wegweisend für die Zukunft. Neben einer systematischen Portfolio- und Performanceanalyse – je nach SGE – standen 2021 die Weiterentwicklung der Führungsgrundsätze (Leadership Principles), die weltweit Gültigkeit haben, sowie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie die Reduzierung von Abfall und Wasserverbrauch im Fokus (siehe auch CSR Seite 54).

Das Top-Management und die Führungskräfte des Konzerns tauschen sich regelmäßig über die Strategie und Ausrichtung des Konzerns aus. Da aufgrund der COVID-19-Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht möglich war, fand 2021 zum ersten Mal ein digitales Meeting – der Virtual Management Summit 2021 (kurz auch #VMS21) – statt. Rund 450 Führungskräfte aus allen Geschäftsbereichen und -gebieten des Konzerns nahmen zwei Tage lang an der Veranstaltung unter dem Motto „Simply the best – Ready for an innovative and sustainable future!“ teil, welche aus einem eigens eingerichteten Fernsehstudio in der Messe Friedrichshafen gestreamt und simultan in die Sprachen Englisch, Russisch, Schwedisch und Dänisch gedolmetscht wurde. Interaktion und Austausch über alle Länder- und SGE-Grenzen hinweg wurden z. B. durch zahlreiche Q+A-Sessions oder durch sogenannte Padlet-Boards (digitale Pinnwände), digitale Umfragen und einem „heißen Stuhl“ mit der Konzerngeschäftsführung ermöglicht.

Im Mittelpunkt des #VMS21 standen die Themen Führung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, das „neue Normal“, d. h. neue Formen der Arbeitsorganisation bei Zeppelin, sowie verschiedene Fragestellungen rund um den Kundenservice und -kontakt. Alle Themen wurden dabei in Zusammenhang mit den Unternehmenswerten und der Strategie betrachtet. Gemeinsame Führungsgrundsätze sollen verbinden, Orientierung geben und eine klare Erwartungshaltung gegenüber Führungskräften und Mitarbeitern vermitteln. Die Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt als oberstes Ziel, bis 2030 CO₂-neutral im laufenden Geschäftsbetrieb zu werden (siehe auch Seite 54). Neue Formen der Arbeitsorganisation sind maßgeblich für die Attraktivität als Arbeitgeber (siehe auch Seite 58).

AKQUISITIONEN UND INTEGRATIONEN

Erweiterung im Bereich temporäre Energie- und Klimalösungen: Akquisition und Integration von Energyst in Deutschland und Schweden

Mit dem Erwerb der deutschen Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG sowie der schwedischen Energyst Rental Solutions AB zum 1. Januar 2021 hat Zeppelin sein Angebot im Bereich der temporären Energie- und Klimälösungen in Deutschland und Schweden ausgebaut. Die deutsche Gesellschaft mit ihren vier Standorten wurden zum 1. August 2021 in die SGE Rental integriert und verstärkt als Kompetenz-Center Stromerzeugung und Klimatechnik das bestehende bundesweite Netz von Zeppelin Rental. In Schweden wurde die Gesellschaft Energyst Rental Solutions AB im Dezember 2021 mit der Landesgesellschaft Zeppelin Sverige AB verschmolzen und bietet den Kunden dort als integrierte Geschäftseinheit Energy Rental innerhalb Zeppelin Sverige AB Energie- und Klimälösungen an.

Portfolioerweiterung im Bereich Mixing Technologies mit MTI Mischtechnik

Um das Angebot im Bereich der Mischtechnik (insbesondere bei Heiz-, Kühl- und Universalmischern für die PVC-Verarbeitung) zu stärken, hat Zeppelin zum 1. Januar 2021 Unternehmensteile der in Detmold ansässigen MTI Mischtechnik übernommen. Die Produktpalette der SGE Anlagenbau wurde somit optimal ergänzt, da die Mischerlösungen von MTI und Zeppelin zum Großteil in unterschiedlichen Industrien eingesetzt werden und es somit nur eine geringe Überschneidung im Angebotsportfolio gab.

Kompetenzausbau im Bereich der Performance Materials: Erwerb von Mehrheit der Unternehmensanteile an der Magdalena Kitzmann GmbH

Zeppelin baut seine Kompetenz im Bereich der sogenannten Performance Materials durch den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Magdalena Kitzmann GmbH weiter aus und sichert seinen Kunden



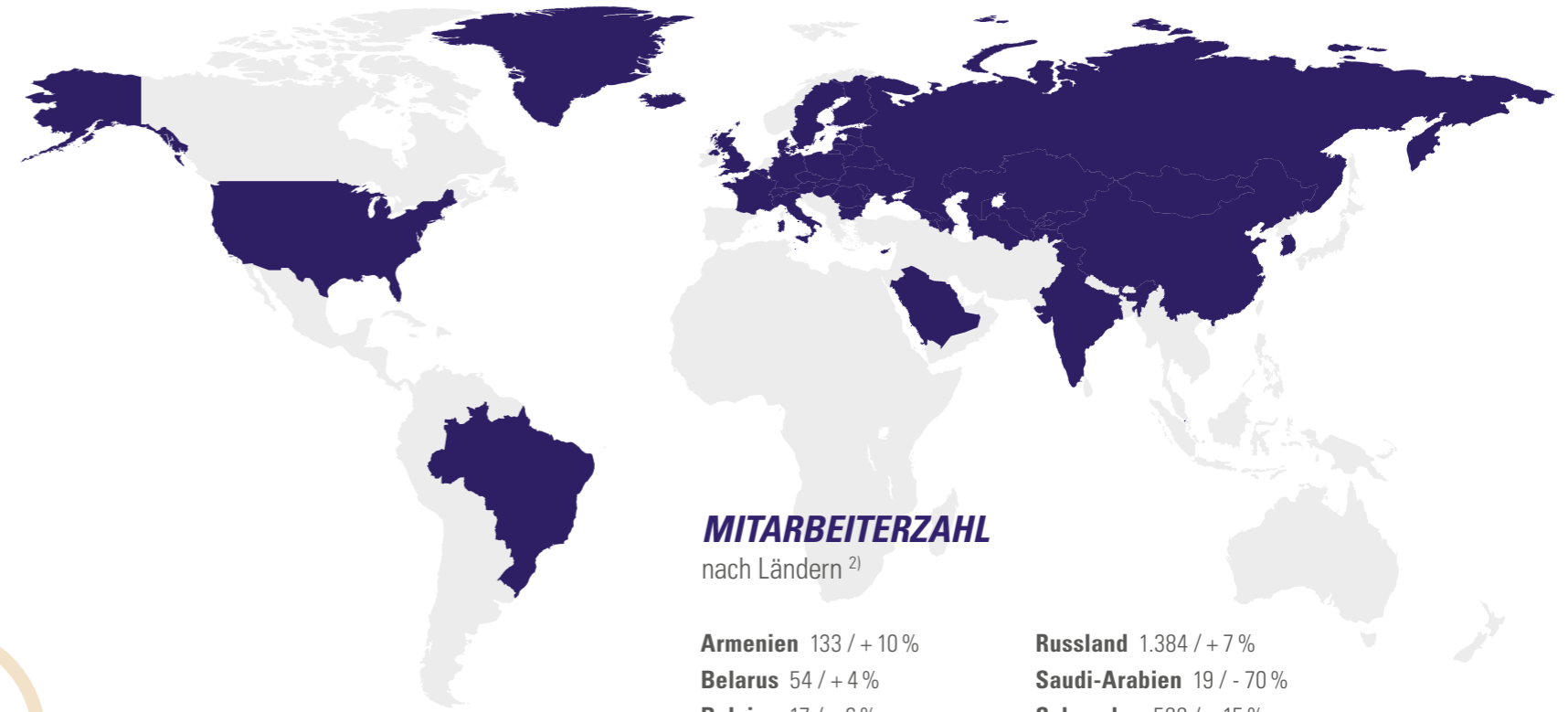
eine umfassende Betreuung in diesem Marktsegment durch einen Partner mit langjähriger Expertise. Vor allem die Marktsegmente PVC und Chemieanwendungen werden durch die neue Partnerschaft gestärkt. Als Spezialist für maßgeschneiderte und prozesssichere Komplettanlagen steht Kitzmann für Reproduzierbarkeit, Funktions- und Betriebssicherheit. Das 360°-Leistungsspektrum umfasst das Engineering bis zur Inbetriebnahme von Einzelkomponenten sowie die Erstellung von Turn-Key-Anlagen für Flüssigkeits- oder Feststoffhandling. Die Magdalena Kitzmann GmbH bleibt als eigenständiges Unternehmen bestehen und betreut vom Standort Lengerich aus weiterhin Kunden. Die Übernahme der Unternehmensanteile ist zum 1. Januar 2022 wirksam.

klickrent und klickcheck unter Dachmarke Accelerent vereint

Zeppelin bietet unter anderem mit seinen Marken klickrent und klickcheck digitale Lösungen für die Bauwirtschaft an. So können Kunden über die Online-Plattform klickrent bereits seit 2014 deutschlandweit Bau-Equipment verschiedener Anbieter anmieten. Mit klickcheck werden die Dokumentation von Mietmaschinenübergaben und die Verwaltung ganzer Geräteparks vereinfacht. Die bereits am Markt eingeführten Marken klickrent und klickcheck wurden zum 1. Oktober 2021 unter der Dachmarke Accelerent GmbH zusammengeführt. Dies bietet optimale Bedingungen, um auf dem Markt zu skalieren. klickrent und klickcheck sind weiterhin im Markt präsent; für Kunden haben sich keine Änderungen ergeben.

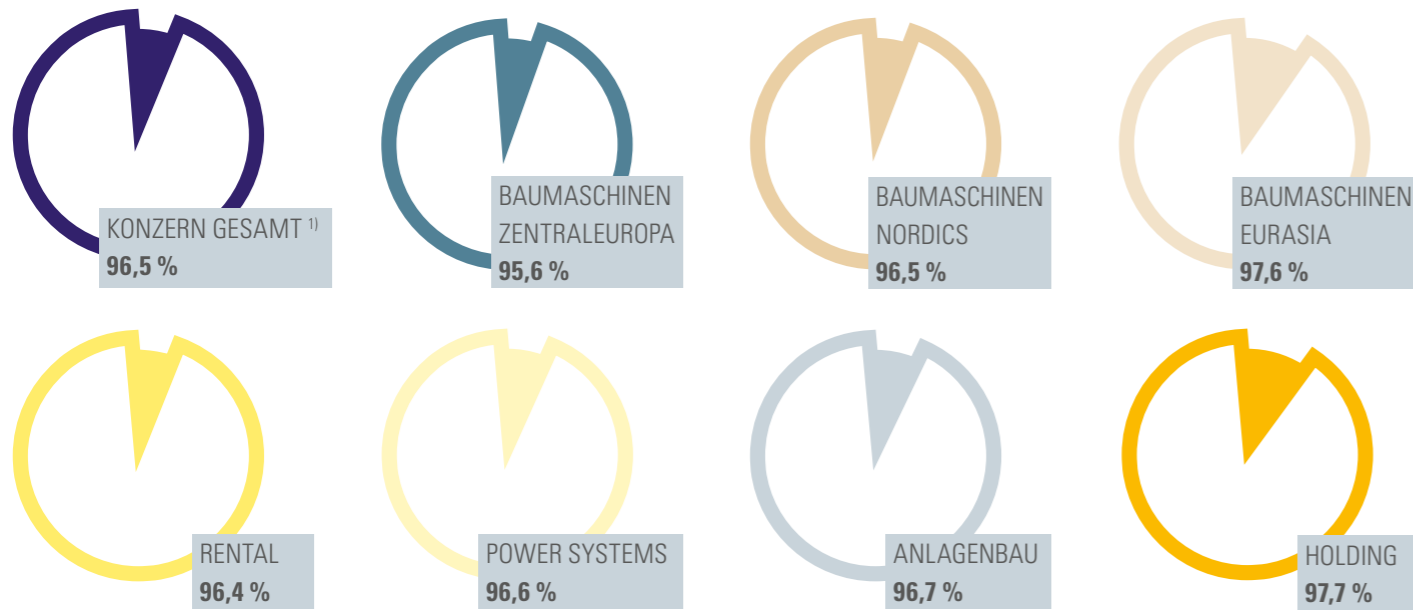


KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT



GESUNDHEITSQUOTE

in Prozent



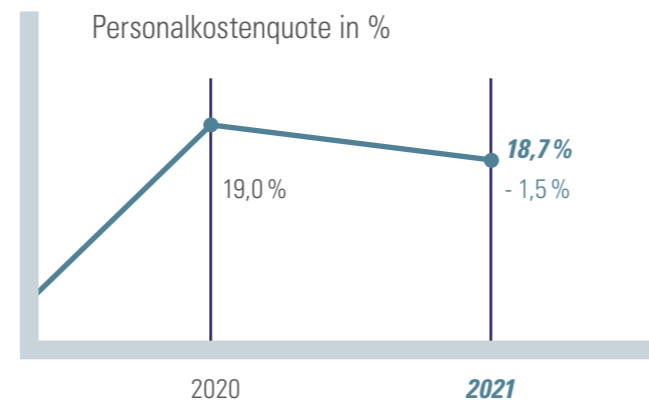
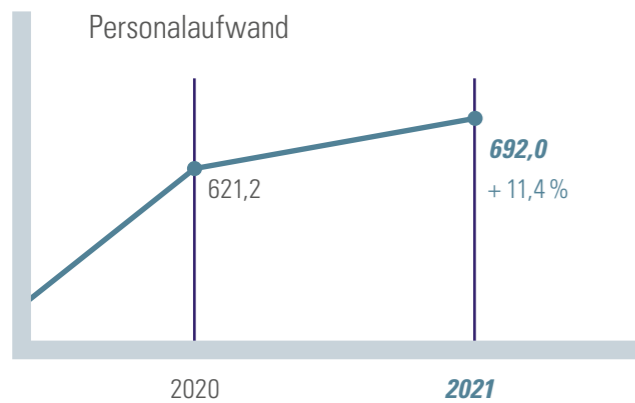
MITARBEITERZAHL

nach Ländern ²⁾

Armenien	133 / + 10 %	Russland	1.384 / + 7 %
Belarus	54 / + 4 %	Saudi-Arabien	19 / - 70 %
Belgien	17 / + 6 %	Schweden	588 / + 15 %
Brasilien	96 / + 13 %	Schweiz	18 / +- 0 %
China	136 / + 7 %	Singapur	10 / + 25 %
Dänemark	285 / + 9 %	Slowakische Republik	143 / + 4 %
Deutschland	5.627 / + 4 %	Südkorea	3 / - 25 %
Estland	12 / > 100 %	Tadschikistan	11 / +- 0 %
Frankreich	25 / + 32 %	Tschechische Republik	518 / + 1 %
Grönland	7 / + 40 %	Turkmenistan	18 / + 13 %
Großbritannien	15 / - 32 %	Ukraine	595 / + 7 %
Indien	207 / - 1 %	USA	87 / + 12 %
Italien	50 / + 6 %	Usbekistan	45 / + 36 %
Österreich	293 / +- 0 %		
Polen	159 / - 1 %		

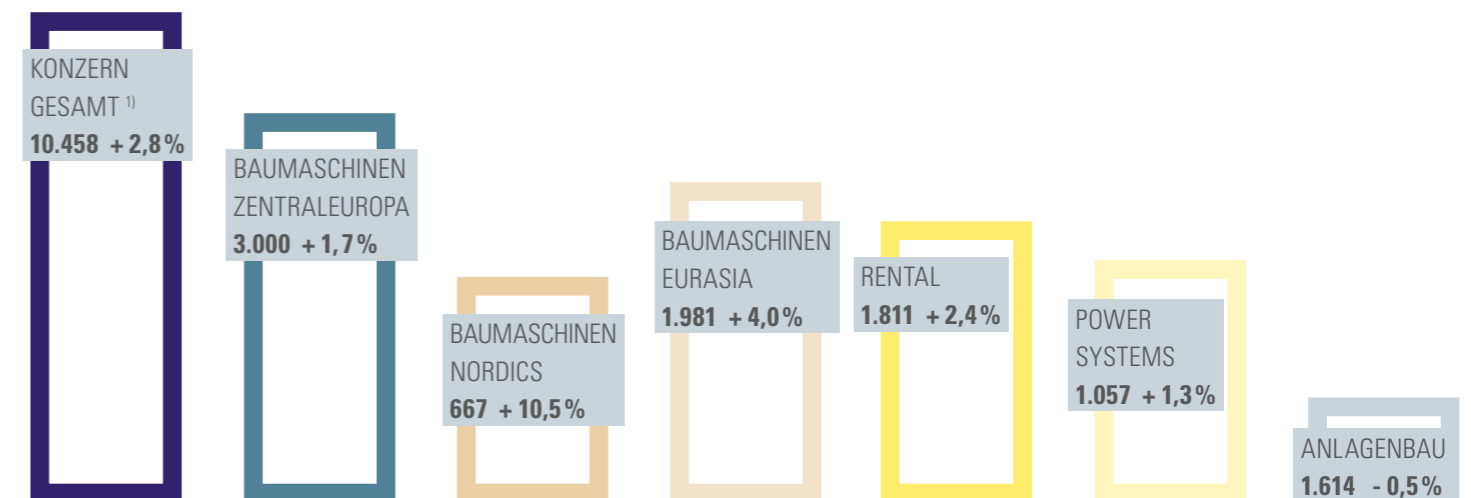
PERSONALAUFWAND

in Mio. EUR gem. IFRS



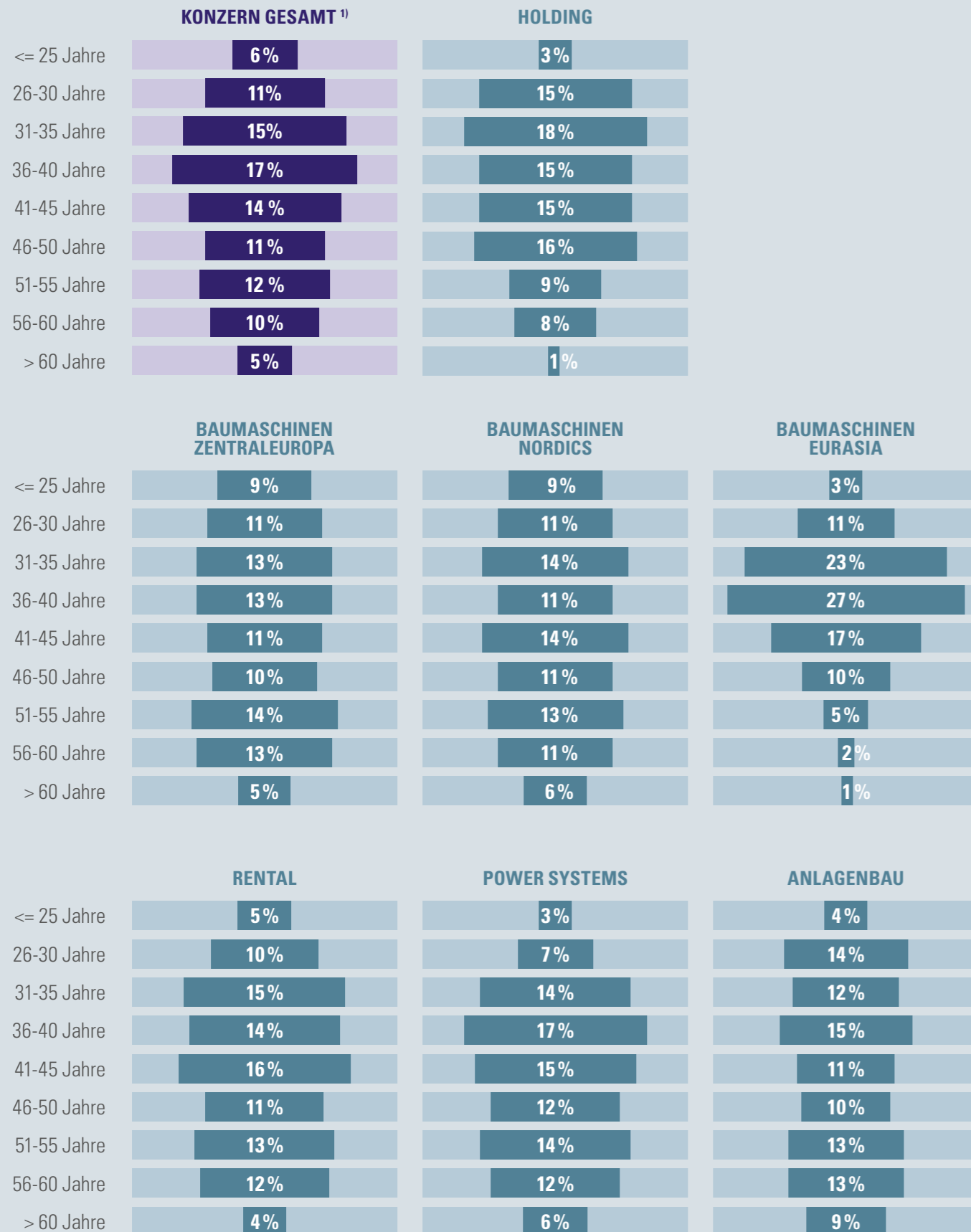
MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

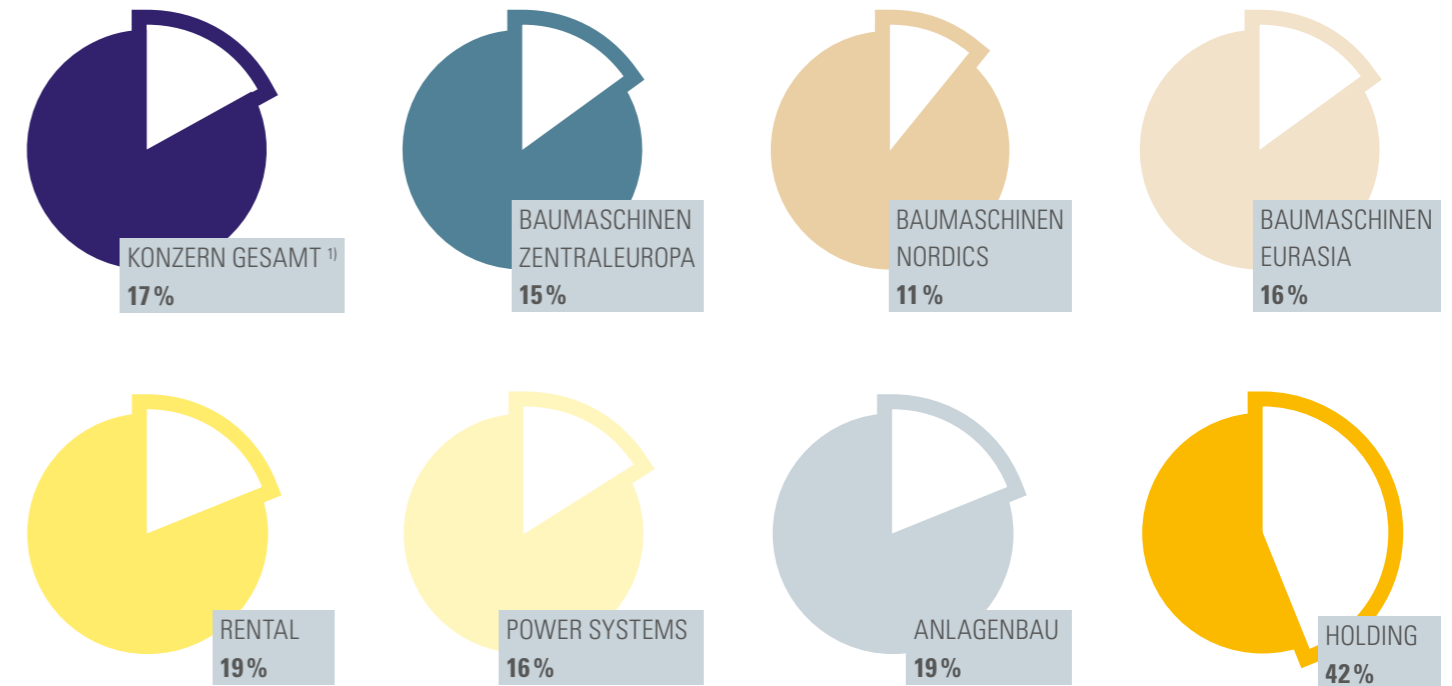


¹⁾inklusive Mitarbeiter der Gesellschaften Zeppelin GmbH, Accelerent GmbH, Z LAB GmbH und Klickparts GmbH; Stand 31.12.2021; Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2020
²⁾nach Köpfen, Stand 31.12.2021, Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2020. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

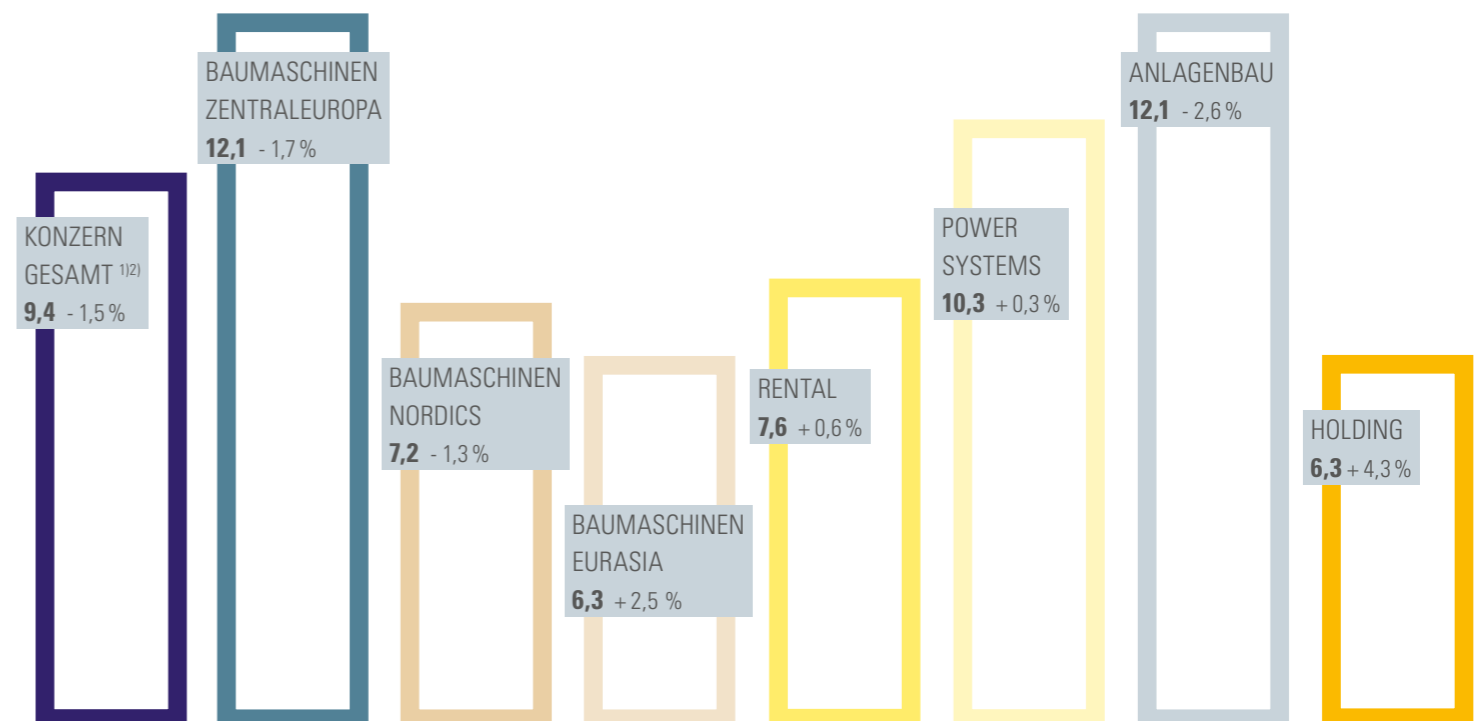
ALTERSSTRUKTUR in Prozent



FRAUENANTEIL IN DER BELEGESCHAFT in Prozent



DURCHSCHNITTliche BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT in Jahren



¹⁾ inklusive Mitarbeiter der Gesellschaften Accelerent GmbH, Z LAB GmbH und Klickparts GmbH; Stand 31.12.2021
²⁾ Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2020

KONZERNLAGEBERICHT & KONZERNABSCHLUSS

2021



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A GRUNDLAGEN DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNES

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2021 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS; dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien sowie damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens sind auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25% und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75% am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 267 Mitarbeiter (Vorjahr 226, Angabe in Vollzeitäquivalenten) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPPELIN KONZERNES

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa („BM CE“), Baumaschinen Eurasia („BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics („BM Nordics“), Rental, Power Systems und

Anlagenbau.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM CE, BM Eurasia und BM Nordics umfasst den Vertrieb und den Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO/Fendt und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel-, Nord- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas.

Die SGE Power Systems vertreibt Caterpillar-Diesel- und Gasmotoren sowie Schiffsmotoren der Marke MaK. Sie erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen. Das Neumotorengeschäft für MaK-Produkte wird seitens Caterpillar bis Ende 2022 eingestellt. Der Service für MaK-Produkte durch Zeppelin wird fortgesetzt.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet. Darüber hinaus wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle sowie Projekte im Bereich alternativer Antriebe bei der SGE Power Systems. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die COVID-19-Pandemie beeinflusst seit Anfang 2020 die Wirtschaftsentwicklung weltweit mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die einzelnen Volkswirtschaften. Eine ganze Reihe von Ländern, wie zum Beispiel die USA und China, haben das Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung bereits wieder erreicht. Andere Länder dagegen weisen noch Rückstände auf, zu denen unter anderem auch die vier größten Mitgliedstaaten der europäischen Union Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien gehören.¹

China konnte mit einer Null-Covid-Strategie, Massentests, Quarantänen und Einreisebeschränkungen den Ausbruch der Pandemie bisher weitgehend verhindern und profitierte aufgrund einer sehr starken Exportwirtschaft. Zum Jahresende hat sich das Wachstum jedoch deutlich verlangsamt.²

Auch die USA weisen bedingt durch eine beispiellose fiskalische und geldpolitische Unterstützung ein deutliches Wirtschaftswachstum auf. Dazu zählen die Freigabe des American Rescue Plans durch den US-Kongress im März 2021 oder die Verabschiedung des Infrastructure Investment and Jobs Act im November 2021. Zuletzt wurde das Wirtschaftswachstum durch Lieferprobleme und die Delta- bzw. Omikron-Variante des COVID-19-Virus jedoch beeinträchtigt.³ Die aktuelle US-Regierung hat die protektionistischen Maßnahmen der Vorgängerregierung leicht gelockert und zum Beispiel Strafzölle auf Stahl und Aluminium aus der EU auf ein Quotensystem umgestellt.⁴ Die US-Sonderzölle auf chinesische Produkte blieben hingegen in Kraft.⁵

Die Wirtschaft in Russland befand sich in 2021 auf Erholungskurs. Die russische Regierung hatte trotz hoher Infektionszahlen in der vierten Welle der COVID-19-Pandemie lediglich Teil-Lockdowns verhängt. Besonders die bis Ende 2022 verlängerten Förderquoten der OPEC+ Staaten sorgten gemeinsam mit deutlichen Preissteigerungen für stark steigende Haushaltseinnahmen aus dem Ölexport.⁶ Die militärische Eskalation des Ukraine Konflikts hat massive internationale Sanktionen und Reaktionen zur Folge, welche die Wirtschaft in Russland stark belasten wird.⁷

Eine wichtige Rolle für die Wirtschaftsentwicklung hat

neben dem Pandemieverlauf sowie den verordneten und selbst auferlegten Verhaltensanpassungen auch die Politik gespielt. Die unmittelbaren Krisenfolgen wurden insbesondere durch eine expansive Geld- und Fiskalpolitik der Industrieländer abgemildert. Durch weitere spezifische Maßnahmen wurden vielerorts Beschäftigungsverhältnisse gesichert, Unternehmensinsolvenzen verhindert und Verwerfungen in den Finanzsystemen vermieden.⁸

Auch hat die zunehmende Immunisierung der Bevölkerung einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung geleistet. Dieser Prozess wurde jedoch durch Knappheiten bei wichtigen Vorleistungsprodukten und Lieferverzögerungen ausgebremst.⁹

Durch den krisenbedingten Angebotsengpass ist es gleichzeitig zu einem Anstieg der Inflation und Inflationsrisiken gekommen. Dies zeigte sich insbesondere durch einen Preisauftrieb auf manchen Rohstoff- und Warenmärkten. Daneben haben in Deutschland zahlreiche Sondereffekte, wie zum Beispiel die Wiederanhebung der im zweiten Halbjahr 2020 reduzierten Mehrwertsteuer, die Anfang 2021 neu eingeführte CO₂-Abgabe und die im Vorjahresvergleich stark erhöhten Energiepreise, zu einem Anstieg der Verbraucherpreise geführt.¹⁰ Außerdem sieht sich die Wirtschaft immer mehr einem Fachkräftemangel ausgesetzt, was zu steigenden Lohnkosten führt.¹¹

Die Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung zeigt für 2021 mit 5,9% (Vorjahr -4,4%) eine deutliche Zunahme, die wirtschaftliche Erholung bleibt jedoch weiterhin in hohem Maße vom weiteren weltweiten Verlauf der Pandemie abhängig. Der Euroraum bleibt mit einer Wachstumsprognose von 5,0% (Vorjahr -8,3%) leicht hinter der globalen Entwicklung zurück, liegt aber deutlich über dem negativen Vorjahreswert.¹² Deutschland verzeichnet nach einem Einbruch im Vorjahr (-6,0%) mit 3,1% eine deutliche Steigerung der Wachstumsrate. In den Nachbarländern Österreich und Tschechien stellt sich die wirtschaftliche Erholung mit 3,9% (Vorjahr: -6,7%) bzw. 3,8% (Vorjahr: -6,5%) noch signifikanter dar. Die Slowakische Republik verzeichnet nach einem starken Einbruch im Vorjahr (-7,1%) nunmehr eine Steigerung der Wachstumsrate von 4,4%. In Polen beläuft sich das Wirtschaftswachstum auf 5,1% (Vorjahr: -3,6%). Schweden erholt sich vom Einbruch des Vorjahres mit einer Wachstumsrate von 4,0% (Vorjahr: -4,7%), Dänemark bleibt mit 3,8% leicht unter diesem Niveau (Vorjahr: -4,5%). Auch Russland zeigt mit einer Wachstumsrate von 4,7% eine deutliche Erholung gegenüber dem Vorjahr (-4,1%), bleibt aber hinter dem weltweiten Aufschwung zurück. Die Ukraine verzeichnet trotz der unsicheren politischen Lage ein Wachstum von 3,5% (Vorjahr: -7,2%). Für Brasilien wird

¹ Deutsche Bundesbank: „Die Weltwirtschaft während der Corona-Pandemie“ vom 02.11.2021.

² Handelsblatt: „China strebt voraussichtlich Wachstum von 5,0 bis 5,5 Prozent an“ vom 17.02.2022.

³ GTAI Germany Trade & Invest, Wirtschaftsausblick USA vom 06.12.2021.

⁴ GTAI Germany Trade & Invest: „Update – USA und EU einigen sich bei Zusatzzöllen auf Stahl“ vom 12.01.2022.

⁵ Focus Online: „Trumps Handelsdeal zahllos: China importiert nach Abkommen sogar noch weniger“ vom 19.02.2022.

⁶ GTAI Germany Trade & Invest, Wirtschaftsausblick Russland vom 09.12.2021.

⁷ WELT: „Im Falle einer militärischen Eskalation sind wir zu sehr weitreichenden Sanktionen bereit“ vom 14.02.2022.

⁸ Deutsche Bundesbank: „Die Weltwirtschaft während der Corona-Pandemie“ vom 02.11.2021.

⁹ Deutsche Bundesbank: „Die Weltwirtschaft während der Corona-Pandemie“ vom 02.11.2021.

¹⁰ Wirtschaftsdienst / Jahrgänge / 2021 / Heft 12 / Erholung der deutschen Wirtschaft kommt 2022.

¹¹ tagesschau.de: „Corona-Pandemie: Wirtschaft steht an allen Fronten unter Druck“ vom 27.11.2021.

¹² Europäische Kommission, ec.europa.eu: „Herbstprognose 2021: Von der Erholung zur Expansion trotz Gegenwinds“ vom 11.11.2021.

das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts mit 5,2% (Vorjahr: -5,8%) prognostiziert. Die USA liegen mit 6,0% (Vorjahr: -4,3%) knapp über der weltweiten Wachstumsrate. Auf einen außerordentlich starken Einbruch im Vorjahr (-10,3%) folgt nun in Indien mit 9,5% eine überdurchschnittlich kräftige Erholung. China verzeichnet mit 8,0% (Vorjahr: 1,9%) ebenso eine deutlich über Weltniveau liegende Wachstumsrate.¹³

Die Europäische Zentralbank (EZB) hebt auch in 2021 trotz hoher Preissteigerungsraten den für den Euroraum maßgeblichen Leitzins nicht an. Damit bleibt der Leitzins seit März 2016 auf dem historisch niedrigen Niveau von 0% p.a. und der Einlagenzinssatz für Banken auf Vorjahresniveau in Höhe von -0,5% p.a.¹⁴ Auch den Umfang des Anleihekaufprogramms hat die EZB in 2021 nicht geändert. Das in der Pandemie aufgelegte Notprogramm zum Kauf von Staats- und Unternehmensanleihen im Wert von 1,85 Billionen Euro soll wie geplant Ende März 2022 beendet werden. Zur Vermeidung von Marktturbulenzen hat die EZB jedoch über ein neu justiertes kleineres Ankaufprogramm einen Übergang geschaffen.¹⁵ Die US-Notenbank Fed hält in 2021 an ihrer Zinspolitik mit einem Zielkorridor von 0,0 bis 0,25% fest, es wird jedoch eine Erhöhung des Leitzinses in mehreren Schritten auf 1,25 bis 1,5% bis Ende 2022 erwartet.¹⁶ Inwieweit sich die EZB dem Zinserhöhungstrend der USA auf Dauer entziehen kann, bleibt abzuwarten und stellt für Europa ein zusätzliches, konjunkturelles Risiko dar.

Die wichtigsten Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel, die ukrainische Hrywnja sowie die schwedische Krone. Der US-Dollar hat das Jahr 2021 mit einem Kurs von 1,23 USD/EUR begonnen und zum Jahresende mit 1,13 USD/EUR deutlich aufgewertet abgeschlossen. Der Rubel notierte Anfang 2021 bei 91,47 RUB/EUR und hat bis Jahresende 2021 auf 85,30 RUB/EUR aufgewertet. Die ukrainische Hrywnja wertete im Jahresverlauf von 34,74 UAH/EUR auf 30,92 UAH/EUR auf. Die schwedische Krone entwickelte sich im gleichen Zeitraum von 10,03 SEK/EUR zu 10,25 SEK/EUR weitestgehend stabil.

MARKTENTWICKLUNG

Das Baujahr 2021 ist durch zwei unterschiedliche Entwicklungen gekennzeichnet. Während die Auftragseingänge im Jahresverlauf deutlich zulegen, wird die Bauproduktion durch die anhaltende COVID-19-Pandemie und den immer stärker auftretenden Mangel an Baumaterial gebremst. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. prognostiziert für 2021 daher nur ein leichtes nominales Umsatzplus von 0,5%. Aufgrund der steigenden Baupreise entspricht dies einem realen Minus von 6%.

Die für die **SGE BM CE** bedeutenden Märkte zeigen im Berichtsjahr folgende Entwicklung: Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland fällt im Dezember 2021 angesichts der verschärften

Pandemielage auf 94,7 Punkte, nach 96,6 Punkten im November. Auch im Bauhauptgewerbe hat sich das Klima verschlechtert: Im Dezember 2021 fällt der Geschäftsklimaindikator nach 11,7 Punkten im November auf 7,4 Punkte. Die Unternehmen bewerten ihre aktuelle Lage als weniger gut und auch im Blick auf die kommenden Monate nimmt der Pessimismus zu.

Der Auslastungsgrad der Maschinen lag im Dezember mit 78,3% auf hohem Niveau (Vorjahr: 77,6%). Die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe verharrt zum Jahresende im Durchschnitt der Bausparten auf dem sehr hohen Novemberwert von 4,7 Monaten (Dezember 2020: 4,2 Monate).

Österreichs Bauwirtschaft erlebt 2021 ein Rekordjahr: Im Jahresdurchschnitt dürfte die Branche ein Umsatzplus von rund 14% und ein Umsatzvolumen von mehr als 61 Mrd. Euro erreichen. Allerdings kühlen die Zuwächse sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau seit Jahresmitte 2021 ab, was vor allem der stark gestiegenen Materialknappheit und auch dem wieder wachsenden Arbeitskräftemangel geschuldet ist. Die gute Entwicklung der Bauwirtschaft belegt unter anderem auch der Wifo-Konjunkturtest, dessen Indizes zur Baukonjunktur im Jahresverlauf durchweg im positiven Bereich liegen und zum Teil Rekordwerte erzielen.

In Tschechien wächst die Bauleistung ausgehend von einer sehr schwachen Vergleichsbasis des Vorjahres im November 2021 moderat um 2,0% (im Vergleich zu November 2020). Auch wenn die Auftragsbücher der Bauunternehmen gut gefüllt sind, kämpft die Branche weiterhin mit den Folgen der Pandemie und leidet unter langen Genehmigungsverfahren, Material- und Arbeitskräftemangel sowie einem starken Preisanstieg.

In der Slowakischen Republik sinkt die inländische Bauleistung im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,6%. Dabei nimmt sie im Hochbau um 1,0% und im Tiefbau um 8,1% ab. Im Vergleich zum „Vor-Corona-Jahr“ 2019 verzeichnet die Bauleistung einen deutlichen Rückgang von 15%.

Der Baumaschinenmarkt stellt sich mit deutlichen Zuwachsraten beim Marktvolumen in den einzelnen Märkten der **SGE BM CE** erfreulich dar. Staatliche Subventionsprogramme (Investitionsprämien und Sonderabschreibungen) in einigen Ländern, die boomende Bauwirtschaft und volle Auftragsbücher bei den Kunden sorgen für eine hohe Investitionsbereitschaft.

Der deutsche Baumaschinenmarkt liegt per Ende November 2021 um 7,3% über dem Vorjahreswert (Retail +8,0%, Rental +5,6%). Der Auftragseingang wuchs in 2021 zwar nahezu ungebremst, die Bearbeitung war aber durch dramatische Engpässe bei Material, Vorprodukten, Komponenten und auf der Transportseite gehemmt. 36.083 neue Baumaschinen wurden in den deutschen Markt verkauft¹⁷. Das Kompaktsegment wuchs in diesem Zeitraum mit 7,6%

stärker als der Standard- und Großmaschinenbereich (+6,5%). Das Straßenbaumaschinensegment stieg um 4,5%. Der Retail-/ Rental-Split lag wie in den letzten Jahren bei 72/28 zugunsten des Retail-Bereichs.

In Österreich wächst der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) per November 2021 nach einem Einbruch im Vorjahr um 38,2% auf 2.654 Einheiten (Vorjahr: 1.920 Einheiten). Auch in Tschechien verzeichnet der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) Zuwächse und liegt per November 2021 bei 2.601 Einheiten, was einem Plus von 22,1% entspricht (2020: 2.130 Einheiten). Trotz des Rückgangs der Bauleistung wächst der Baumaschinenmarkt in der Slowakischen Republik im Zeitraum Januar bis November 2021 um deutliche 35,9% und liegt bei 704 Einheiten (Vorjahr: 518 Einheiten).

Die **SGE BM Eurasia** agiert auch in 2021 in einem politisch angespannten Umfeld: Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine spitzt sich zunehmend zu; eine militärische Invasion Russlands in die Ukraine kann nicht ausgeschlossen werden. Die bereits bestehenden Sanktionen seitens der USA und der EU gegen Russland drohen im Falle einer militärischen Eskalation massiv verschärft zu werden und lassen entsprechend scharfe Gegensanktionen der russischen Seite erwarten. Die Sanktionen des Westens gegen Belarus bestehen unverändert fort. Trotz des schwierigen Marktumfelds zeigt die **SGE BM Eurasia** im Geschäftsjahr 2021 eine durchaus positive Entwicklung.

Das Bruttoinlandsprodukt in Russland ist im Jahr 2021 real um 4,4% gestiegen. Die Wirtschaft in der Ukraine wuchs 2021 um 3,3%. Die Bauleistung verzeichnet in 2021 in Russland einen Anstieg um insgesamt 5,3% (Stand November 2021). Die russische Bergbauindustrie wächst um 3,0% (Stand drittes Quartal 2021). In der Ukraine wird das Bruttoinlandsprodukt in 2021 um ca. 3,0% wachsen. Die Bauleistung entwickelt sich in 2021 nahezu konstant (+ 0,3%).

In Russland steigt das Marktvolumen für neue Bau- und Bergbaumaschinen gegenüber dem Vorjahr um 49% auf 15.355 Einheiten (Vorjahr: 10.448 Einheiten). In der Ukraine ist ein Anstieg um 35% auf 3.600 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr: 2.700 Einheiten). Die Treiber des Marktwachstums waren unter anderem zahlreiche staatsfinanzierte Infrastrukturprojekte, eine positive Entwicklung der Öl- und Rohstoffpreise sowie Nachholeffekte der aus den Vorjahren verzögerten Nachfrage nach Maschinen.

Die Märkte der **SGE BM Nordics** haben sich sowohl im Bereich Baumaschinen als auch im Mining positiv entwickelt. Der Indikator für das Baugewerbe in Schweden steigt in 2021 um fast 14% und liegt im Dezember 2021 bei 107,4 (Dezember 2020: 94,5). In Dänemark steigt der Indikator für das Baugewerbe um 5,9% (Stand Q3 2021).

Die schwedische Bauindustrie erholt sich gut und dürfte 2021 im Vergleich zu 2020 um 12% wachsen. Der gesamte schwedische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2021 auf 4.642 Einheiten geschätzt (2020: 4.000 Einheiten) und damit deutlich zulegen.

Die dänische Bauindustrie profitiert von einer hohen

Bautätigkeit sowie von Aufträgen im Bereich Renovierungen. Die Erwartungen werden jedoch durch Arbeitskräftemangel und Materialknappheit gedämpft. Zusätzlich ebbt die hohe Nachfrage, die während der COVID-19-Krise zu verzeichnen war, zunehmend ab. Der gesamte dänische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2021 auf 4.484 Einheiten geschätzt (2020: 4.317 Einheiten).

Für das Geschäftsfeld der **SGE Rental** wird für 2021 dem aktuellen ERA Report zufolge mit einem Anstieg im Marktvolumen in allen Ländern gerechnet. Der Mietmarkt in Deutschland wächst mit 3,8%, in Österreich sogar mit 6,1%. Tschechien liegt mit einem Marktwachstum von 3,6% knapp unter dem Niveau von Deutschland. Während der Mietmarkt in Dänemark mit 4,1% wächst, stellt sich das Wachstum in Schweden mit 2,5% im Vergleich eher zurückhaltend dar. Lediglich in der Slowakischen Republik stagniert das Marktvolumen aufgrund eines Rückgangs der Bauleistung (mit Ausnahme des Wohnungsbaus), der auch durch öffentliche Strukturprojekte nicht aufgefangen werden konnte.

Die Märkte der **SGE Power Systems** haben sich in 2021 positiv bis stabil entwickelt. Bei den Industriemotoren profitiert die SGE in allen Märkten von geplanten Erhöhungen der Produktionsmenge durch die Kunden. Im Bereich Electric Power Gas bleibt die Investitionsbereitschaft stabil. Die Lösungen dienen unter anderem als Brückentechnologien für den Energiewandel. Es mehren sich erste Anfragen nach Wasserstoffanwendungen. Der Markt im Bereich Electric Power Invest wächst weiterhin aufgrund von steigendem Datenvolumen. Anfragen seitens großer internationaler Marktteilnehmer nehmen zu. Im Marinensegment gewinnen behördliche und staatlich geförderte Projekte zunehmend an Wichtigkeit. Die Wachstumsaussichten werden jedoch durch die Lieferfähigkeit von Caterpillar und allgemeine Materialknappheit über alle Segmente hinweg getrübt.

Die **SGE Anlagenbau** verzeichnet in 2021 in ihren Märkten EU, USA und China einen Anstieg respektive eine stabile Entwicklung. In den ersten elf Monaten 2021 beläuft sich der Zuwachs der realen Produktion im Maschinenbau in Deutschland dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagebauer (VDMA) zufolge nach vorläufigen Berechnungen auf 6,6% gegenüber dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang kann dank einiger Großaufträge das Vorjahresniveau um 23% übertreffen. Dabei steigen die Inlandorders um 16%, die Bestellungen aus dem Ausland legen um 27% zu. Dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) zufolge steigt die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 4,5%. Der Umsatz legt dank kräftig gestiegener Erzeugerpreise (+ 8,5%) um 15,5% auf rund 220 Mrd. EUR zu.

Die Markterholung für die Produktparte Polyolefine nimmt spürbar zu, neben steigender Nachfragetätigkeit passt sich auch das Investitionsverhalten allmählich an. China behält die dominante Rolle in der weltweiten Kunststoffindustrie. Der Bereich Rubber entwickelt sich in Anlehnung an die steigende Nachfrage im Automobilbereich allmählich positiv. Die **SGE Anlagenbau** verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 den bisher höchsten Auftragseingang ihres Bestehens. Die sehr gute Auftragseingangs-

¹³ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2021.

¹⁴ Handelsblatt: „Trotz hoher Inflation: EZB hält an lockerer Geldpolitik fest – Ausblick bleibt unverändert“ vom 03.02.2022.

¹⁵ tagesschau.de: „EZB lässt Notprogramm auslaufen“ vom 16.12.2021.

¹⁶ tagesschau.de: „Zinswende in den USA: Was die Fed-Aussagen für die Börse bedeuten“ vom 27.01.2022.

¹⁷ Es handelt sich um Marktzugänge der Monate Januar bis einschließlich November.

entwicklung führt zu einem respektablen Auftragsbestand, welcher eine ausgezeichnete Beschäftigungsbasis für das anstehende Geschäftsjahr 2022 bietet.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNES

WESENTLICHE STEUERUNGS-KENNZAHLEN DES KONZERNES

Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse	3.695,6	3.271,7
Bruttomarge ¹⁸	14,4%	14,8%
EBT	159,5	124,6
Umsatzrentabilität ¹⁹	4,3%	3,8%
Return on Capital Employed, YE ²⁰	8,0%	6,5%

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGS-LAGE

Das Geschäftsjahr 2021 ist für Zeppelin mit Blick auf die vorherrschenden Rahmenbedingungen sehr erfolgreich verlaufen. Der Konzernumsatz ist um 13,0% auf 3.695,6 Mio. EUR (Vorjahr 3.271,7 Mio. EUR) gestiegen.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2021 um 381,0 Mio. EUR bzw. 12,4% erhöht. Dabei konnten sämtliche SGEs ihre Umsätze gegenüber Vorjahr steigern. Den deutlichsten Umsatzzuwachs hatte die SGE BM Eurasia mit einem Umsatzplus von 30,0%. Im zweiten Jahr ihrer Konzernzugehörigkeit konnte die SGE BM Nordics ein deutliches Umsatzwachstum von 13,3% aufweisen. Die Umsätze der SGEs BM CE, Rental und Power Systems liegen moderat über dem Vorjahr. Darüber hinaus hat sich die SGE Anlagenbau mit einer Umsatzsteigerung von 11,0% ebenfalls sehr erfreulich entwickelt.

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2021	2020	Veränd. %
BM CE	1.494,2	1.373,3	8,8%
BM Nordics	292,4	258,2	13,3%
BM Eurasia	642,4	494,3	30,0%
Rental	576,1	527,8	9,1%
Power Systems	436,9	407,5	7,2%
Anlagenbau	339,9	306,1	11,0%
Konzernumsatz²¹	3.695,6	3.271,7	13,0%

¹⁸ Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse

¹⁹ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz

²⁰ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital; eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 20.004 Maschinen, Gabelstapler und Motoren auf den Markt gebracht, was einer Steigerung von 14,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Absatz von neuen Bau- und Bergbaumaschinen, Gabelstaplern und Motoren um 1.293 Einheiten (+16,1%), 158 Einheiten (>+100,0%) bzw. 771 Einheiten (+27,8%) zunahm, ist der Absatz von gebrauchten Bau- und Bergbaumaschinen um 167 Einheiten (-3,3%) leicht zurückgegangen. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 1.500 Einheiten ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 1.072 Einheiten).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 4.508,6 Mio. EUR (Vorjahr 3.147,3 Mio. EUR) stark erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 1.768,9 Mio. EUR signifikant über dem Vorjahr (955,9 Mio. EUR). Auf die SGE Anlagenbau entfallen 550,5 Mio. EUR (Vorjahr 232,3 Mio. EUR).

MITARBEITER UND MITARBEITER-ENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
BM CE	2.811	2.740	2,6%
BM Nordics	691	615	12,3%
BM Eurasia	2.032	1.886	7,8%
Rental	1.802	1.710	5,4%
Power Systems	1.049	1.007	4,1%
Anlagenbau	1.586	1.570	1,0%
Auszubildende im Konzern	361	362	-0,3%
Konzern²²	10.673	10.178	4,9%

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2021 4.898 (Vorjahr 4.631) Mitarbeiter (FTEs) beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 45,9% entspricht (Vorjahr 45,5%).

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 33,3% (Ziel 8,3%), für die Geschäftsführung von 25% (Ziel 0%) und für die Bereichsebene von 31,6% (Ziel 25%) erreicht. Die Frauenquote und die Frist für die Erreichung der Frauenzielquote für

²¹ Inkl. Zeppelin GmbH, Accelerent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

²² Inkl. Zeppelin GmbH, Accelerent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH.

gesellschaft ging das Vermögen der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG im Wege einer Anwachsung als Gesamtrechtsnachfolge unterjährig auf die Zeppelin Rental GmbH über. Darüber wurde zum Jahresende die Verschmelzung der Energyst Rental Solutions AB auf die Zeppelin Sverige AB vorgenommen.

AKQUISITION DER MISCHTECHNIK INTERNATIONAL GMBH (MTI)

Die Führungsgesellschaft der SGE Anlagenbau, Zeppelin Systems GmbH, übernahm zum 01. Januar 2021 die wesentlichen Vermögenswerte der im Jahr 2020 insolvent gegangenen MTI Mischtechnik International GmbH, Detmold. Mit der Akquisition wird die Marktposition im Mischgeschäft weiter gestärkt und für die Zukunft stabilisiert. Nach der Integration der übernommenen Mitarbeiter und Technologien konnte daraus bereits zusätzliches Geschäft generiert werden. Expandierendes Geschäft, das insbesondere durch den stark anwachsenden chinesischen Markt, sowie einen Großauftrag im Automobilbereich getrieben war, wurde durch die zugewonnenen Kapazitäten bisher qualitativ hochwertig abgewickelt.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Um Nachhaltigkeit im gesamten Zeppelin Konzern noch stärker zu fokussieren, wurden die CSR-Aktivitäten im Jahr 2021 weiter ausgebaut: So wurden im Rahmen des Konzernstrategieauftrags die Ziele und Maßnahmen rund um CO₂-Neutralität vertieft und um Aktionen zur Einsparung von Abfall und Frischwasser ergänzt. Zur Erschließung von neuen Potenzialen und zur Einbindung aller Mitarbeiter wurde eine Z IDEA Kampagne namens „Zeppelins ökologischer Fußabdruck“ gestartet, bei der mehr als 100 Ideen zur Reduzierung von Energie, CO₂, Abfall und Wasser eingereicht wurden.

Das Engagement im Nachhaltigkeitsbereich unterstreicht Zeppelin auch im Finanzbereich – im Jahr 2021 konnten die definierten Ziele, die im Konsortialkreditvertrag mit den Core-Banken in der sogenannten „Green-Loan-Klausel“ vereinbart wurden, erreicht werden. Das erste Nachhaltigkeitsziel von Zeppelin im Green Loan umfasst die Reduzierung des Energieverbrauchs im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl um mindestens jeweils ein Prozent in den Jahren 2020 bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019. Das zweite definierte Ziel sieht eine bestehende Zertifizierung des Energiemanagementsystems ISO 50001 in Deutschland, Österreich, Polen, der Tschechischen und Slowakischen Republik in den Jahren 2020 bis 2025 vor. Mit der erfolgreichen Erreichung beider Ziele treibt Zeppelin die Reduzierung des Energieverbrauchs sukzessive weiter voran - durch die Umstellung auf effiziente Technologien, die Förderung von erneuerbaren Energien durch eigene Photovoltaikanlagen und die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien. Die Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten im Energie- und Umweltbereich, so erfolgte im Jahr 2021 neben einer erneuten Bestätigung der Wirksamkeit in Deutschland, Österreich,

Polen, der Tschechischen und Slowakischen Republik erfolgreich die Ausweitung des Geltungsbereichs auf die Länder Dänemark und Schweden.

Gemeinsam verantwortlich, ethisch und rechtmäßig handeln – das gilt auch für Partner, Lieferanten und Dienstleister des Zeppelin Konzerns. Um die Zusammenarbeit noch nachhaltiger zu gestalten, hat der Zeppelin Konzern im Jahr 2021 mit seinem Verhaltenskodex für Lieferanten neue Maßstäbe definiert und veröffentlicht. Der Schwerpunkt der Leitplanken liegt auf der Einhaltung von sozialer Verantwortung und Menschenrechten, ökologischer Verantwortung, ethischem Geschäftsverhalten und von Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung und Exportkontrolle. Der Verhaltenskodex antizipiert bereits die ab dem 01. Januar 2023 gültigen gesetzlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes in Deutschland.

Der Zeppelin Konzern hat im Jahr 2021 den zweiten Bericht zur Nachhaltigkeit veröffentlicht, der gleichzeitig die Fortschritte im Rahmen der UN Global Compact Mitgliedschaft dokumentiert. Der Bericht entspricht dem international gültigen Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und unterstreicht Zeppelins Engagement im CSR-Bereich. Zudem wurde eine Broschüre „CSR@Zeppelin“ veröffentlicht, die einen Kurzüberblick über die wesentlichen Inhalte des Nachhaltigkeitsmanagements gibt. Der Bericht und die Broschüre sind in deutscher und englischer Sprache auf der Webseite von Zeppelin verfügbar.

Auch im Bereich gesellschaftliches Engagement übernimmt der Zeppelin Konzern Verantwortung und hat im Jahr 2021 eine Vielzahl von sozialen, kulturellen und sportlichen Organisationen und Einrichtungen im In- und Ausland unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die Spende in Höhe von EUR 100.000 an das Aktionsbündnis „Deutschland hilft“ für die Opfer der Hochwasserkatastrophe. Bereits seit vielen Jahren fördert der Zeppelin Konzern regelmäßig die im Jahr 2003 gegründete Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Da Fairplay und Sportsgeist unter anderem fest in der Unternehmenskultur von Zeppelin verankert sind, ist die Förderung von Sport und insbesondere von Mannschaftssportarten ein besonderes Anliegen des Konzerns, deshalb fördert Zeppelin seit vielen Jahren den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton.

DIVERSITY

Bereits im Jahr 2020 wurde auf Ebene der Konzerngeschäftsführung das Ressort Diversity etabliert. Um die zunehmende Bedeutung dieses Themas zu unterstreichen, wurde die Initiative Z COLOURFUL, die sich mit der Einbindung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit befasst und somit nicht nur eine Anpassung an eine veränderte Arbeitswelt darstellt, sondern Vielfalt als erfolgskritischen Faktor herausarbeitet, ins Leben gerufen: vielfältige Teams helfen, besser zu reflektieren, kreativer zu agieren und klüger zu entscheiden. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war die Bekanntgabe der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die Konzerngeschäftsführung im Rahmen der virtuellen WE ARE COLOURFUL Aktionswoche, mit der sich Zeppelin dafür ausgesprochen hat, Einbindung und Vielfalt gezielt zu fördern. Auch im Jahr 2021

gab es wieder viele Aktionen und Maßnahmen rund um Inclusion & Diversity. Um das Thema noch tiefer in die Organisation zu tragen und bereichsspezifische Bedarfe zu decken, wurden sog. Diversity-Botschafter ernannt, die zusätzlich zu den Betriebsräten im Jahr 2022 das Thema weiter vorantreiben werden. Darüber hinaus ist Zeppelin Gründungspartner von Employers for Equality, einem Programm der PANDA GmbH für Gender, Equality & Diversity in Unternehmen, das sich für Gleichberechtigung stark macht und damit den Fortschritt in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreibt. Diese Mitgliedschaften fördern die Sichtbarkeit von Zeppelin bei Fachkräften und Talenten und steigern zudem die Arbeitgeberattraktivität.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Die COVID-19-Pandemie hat auch in 2021 einen großen Einfluss auf die für die **SGE BM CE** relevanten Messen und Veranstaltungen gehabt. Innerhalb der SGE erfolgte keine einzige Teilnahme als Aussteller bei Messen, mit Ausnahme der SITECH Deutschland GmbH, die an der NordBau teilgenommen hat.

Die ARGE SKW Kühltai bestellte 16 Cat-Großgeräte für den Bau des Speicherkraftwerks in Kühltai bei der Zeppelin Österreich GmbH. Das Maschinenpaket beinhaltet zusätzlich einen Full-Service-Vertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Aufgrund des Umfangs werden regelmäßig ein bis zwei Servicetechniker in der ganzen Bauphase den Maschineneinsatz in Kühltai begleiten. Ein Konsignationslager für Ersatz- und Verschleißteile sowie Schmierstoffe ist vor Ort.

Umfangreiche Neuerungen gab es in den Produktgruppen des Cat Produktportfolios. So wurden zum Beispiel bei Mobilbaggern sowie Minibaggern eine neue Generation eingeführt. Die Kettenbagger der neuen Generation setzen ihren Verkaufserfolg weiter fort. Kennzeichen dieser Maschinen sind die elektrohydraulische Vorsteuerung und zahlreiche Assistenzsysteme, die die Effizienz der Maschinen erhöhen. Auch bei den Radladern wurden erste Modelle einer neuen Generation mit effizienzsteigernden Assistenzsystemen eingeführt. Die XE-Baureihe mit dem im Markt sehr erfolgreichen leistungsverzweigten Getriebe wurde um zwei Typen nach oben erweitert. Sehr gute Resonanz im Markt fand auch der 53-Tonnen-Radlader Cat 988K XE mit seinem unter Radladern einzigartigen diesel-elektrischen Antrieb. Aufgrund ihres erheblich reduzierten Kraftstoffverbrauchs und der damit erzielten CO₂-Reduzierung fiel die Maschine unter Förderungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, die von an mehr Nachhaltigkeit interessierten Betrieben der Gewinnungsindustrie gerne in Anspruch genommen wurden.

In der Nähe der Hauptstadt Bratislava erfolgte am 18. März 2021 die Grundsteinlegung für den Neubau der neuen Hauptniederlassung der Zeppelin SK s.r.o. Mit hervorragender Verkehrsanbindung zwischen Bratislava und Trnava entsteht auf einer Fläche von 14.400 m² ein modernes Areal, das die Standardleistungen verschiedener SGEs anbieten wird. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen und der Umzug sind für das erste Quartal 2022

geplant.

Im Bereich Digitalisierung entstanden im Berichtsjahr verschiedene Neuentwicklungen. Zum Beispiel können gewerbliche Kunden fortan mit dem Zeppelin Cat Onlineshop Baumaschinen und Anbaugeräte online konfigurieren, kaufen und Neumaschinen von Cat Financial leasen. Auch der Zeppelin Service nutzt immer mehr digitale Tools zur Ausweitung seiner Leistungen und zur Verbesserung der Effizienz im Außendienst. Für den Remote Support sind, zusammen mit einem externen Partner, spezielle Datenbrillen in der Entwicklung, die den Live-Kontakt zur zentralen Servicetechnik herstellen und die Servicetechniker im Feld bei der Diagnose und Behebung komplexer Fehler unterstützen. Immer mehr Cat Maschinen der neuen Generation ermöglichen außerdem die Fehlerdiagnose und das Aufspielen neuer System-Software remote, was Anfahr- und Reparaturzeiten erheblich reduziert.

Die **SGE BM Nordics** hat gemeinsam mit Caterpillar das Projekt „Service Excellence“ erfolgreich gestartet. Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des Ersatzteilgeschäftes und das Angebot von neuen, innovativen Servicelösungen für unsere Kunden.

Das Neubauprojekt für die neue Hauptniederlassung in Göteborg liegt weiterhin im Zeitplan. Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen verläuft nach Plan. Das Ausschreibungsverfahren soll im März 2022 beginnen.

Zeppelin Sverige AB hat zudem eine umfangreiche Sicherheitsinitiative für mehr Arbeitssicherheit. Neben der Analyse des Ist-Zustandes wurden auch langfristige Sicherheitsziele definiert.

Die **SGE BM Eurasia** hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 die Bauarbeiten für die neue Hauptniederlassung in Kiew, Ukraine, aufgenommen. Das Projekt verläuft in Bezug auf Qualität, Zeit und Budget innerhalb der Planung und sollte in 2022 fertiggestellt werden. Aufgrund der militärischen Eskalation zwischen Russland und der Ukraine wurden die Bauarbeiten zunächst eingestellt.

Mit dem Projekt BIG PUSH, welches die SGE in 2020 gestartet hat und weiter intensiv fortführt, soll das Ersatzteil- und Kundendienstgeschäft bis Ende 2025 deutlich ausgebaut und die Effektivität des gesamten After-Sales-Geschäfts verbessert werden. Dieses Projekt wird mit höchster Priorität verfolgt. Auch die Umsetzung der Strategie zur profitablen Entwicklung des Landmaschinensegments verläuft planmäßig.

Die **SGE Rental** wurde im Geschäftsjahr 2021 erneut von Caterpillar ausgezeichnet. So erreicht die Zeppelin Rental GmbH unter anderem den Gold-Status im „Caterpillar Heavy Rents Excellence Program“.

Neben der bereits weiter oben genannten Akquisition und Integration der erworbenen Energyst-Gesellschaften in Deutschland und Schweden, wurden im Zuge einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung zum 31. Juli 2021 sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden des Geschäftsbereichs Verkehrssicherung und Telematik der Luther HL GmbH & Co KG an die Zeppelin Rental GmbH übertragen. Dabei wurden auch die Anteile, die die Luther HL GmbH & Co. KG an der Meton GmbH hielt, an die

Zeppelin Rental GmbH abgetreten. Darüber hinaus verkaufte die Meton GmbH im Rahmen eines Asset Deals ihren Geschäftsbereich der Schutzwand-Vermietung an die Zeppelin Rental GmbH. Mit Wirkung zum 01. August 2021 brachte die Zeppelin Rental GmbH sämtliche Anteile an der Luther HL GmbH & Co. KG in die Meton GmbH ein. Mit Austritt der Luther Verwaltungs GmbH aus der Luther HL GmbH & Co. KG zum 01. September 2021 ging das Vermögen der Luther HL GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung als Gesamtrechtsnachfolge auf die Meton GmbH über.

Im Zuge dieser Umstrukturierung wurde auch das Projekt Spurwechsel zur Optimierung des gesamten Bereichs der Baustellen-, Verkehrssicherung (BVS) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, ein skalierbares Wachstum zu ermöglichen und zukünftige Markt- und Kundenanforderungen zu erfüllen (Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur, Verkehrstechnik, Autobahn GmbH, Wettbewerbssituation).

So wie auch in anderen Ländern, wurde in Dänemark das Mietgeschäft weiter ausgebaut. In Frederica, Dänemark, eröffnete eine neue Mietstation. Darüber hinaus wurde in Inzing (Tirol), Österreich, eine neue Mietstation eröffnet.

Der Herstellerpartner Caterpillar hat im Juli 2021 bekanntgegeben, den Bau neuer mittelschnelllaufender MaK Motoren bis Ende 2022 einzustellen und sich künftig ausschließlich auf den After-Sales-Service zu fokussieren. Die **SGE Power Systems** wird somit künftig keine Neumotoren der Marke MaK mehr vertreiben, jedoch bestehende Aufträge erfüllen und Kunden mit MaK Bestandmotoren auch weiterhin mit umfangreichen Serviceleistungen und dem weltweiten Servicenetzwerk zur Verfügung stehen.

Neben dem Caterpillar Neumotorenvertrieb und den Serviceaktivitäten für Caterpillar und MaK Motoren lag der Fokus 2021 auf dem Ausbau digitaler Geschäftsmodelle und auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen. Nach Bewertung verschiedener Kooperationsmöglichkeiten zur Portfolioerweiterung, ist Zeppelin Power Systems zwei Partnerschaften im Bereich Brennstoffzelle eingegangen. Zudem erhielt die SGE erste Anfragen nach Wasserstoffanwendungen. Künftig wird Zeppelin Power Systems Gasmotoren für die Kraft-Wärme-Kopplung in dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW) anbieten, die mit bis zu 100% Wasserstoff betrieben werden.

Zudem wurde zum 07. September 2021 die Abwärtsverschmelzung der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG auf die Zeppelin Power Systems GmbH vorgenommen und damit der Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft vollzogen. Hiernach erfolgte der Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Zeppelin GmbH.

Neben der bereits oben genannten Akquisition der MTI, konnte die **SGE Anlagenbau** Projekte im Bereich Batteriemassenaufbereitung gewinnen und sich damit in wichtigen Zukunftstechnologien etablieren.

Der strategische Portfolioausbau zeigt sich ergänzend in der getroffenen Managemententscheidung, künftig im Bereich der Nahrungsmittelanlagen auch den Markt für

Mälzereien und Brauereien konsequent zu bearbeiten. Ein erster großer Erfolg ist bereits mit dem zum Jahresende 2021 erfolgten Zuschlag für das größte Mälzerei-Projekt in Brasilien gelungen.

Die im Jahr 2020 getroffene Entscheidung, aus dem eher margenschwachen NDT-Geschäft (Dienstleistungen für zerstörungsfreie Rissprüfung) der Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd. in Saudi-Arabien auszustiegen, ist durch die Veräußerung an einen lokalen Interessenten in 2021 umgesetzt worden.

Zu Jahresbeginn 2021 wurde die Entscheidung getroffen, beide italienischen Gesellschaften, Zeppelin Systems Italy Srl. mit Sitz in Mailand sowie die in 2018 erworbene Nuova CIBA S.p.A. mit Sitz in Regio Emilia, zu einer Gesellschaft zu verschmelzen. Im Hinblick darauf wurden in 2021 die noch bestehenden externen Firmenanteile an der Zeppelin Systems Italy Srl. von deren Anteilseignern erworben. Die Umsetzung der Firmenverschmelzung wurde vorbereitet und wird voraussichtlich bis zur Jahresmitte 2022 vollzogen.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.695,6	3.271,7	423,8	13,0%
Umsatzkosten	-3.162,8	-2.786,2	-376,6	13,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	532,8	485,5	47,2	9,7%
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ²³	-385,0	-352,0	-33,0	9,4%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ²⁴	21,5	8,7	12,8	>100%
Ergebnis vor Finanzergebnis	169,3	142,2	27,1	19,0%
Finanzergebnis	-9,8	-17,6	7,8	-44,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	159,5	124,6	34,9	28,0%
Ertragsteuern	-41,5	-33,1	-8,4	25,4%
Ergebnis nach Steuern²⁵	118,0	91,5	26,5	28,9%

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich insgesamt äußerst positiv. Auch wenn die COVID-19-Pandemie nicht überwunden ist, so war das Geschäftsjahr 2021 dennoch von einer merklichen Erholung der für Zeppelin relevanten Märkte geprägt. Zeppelin konnte an dieser Entwicklung erfolgreich partizipieren und den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 13,0% steigern (3.695,6 Mio. EUR; Vorjahr 3.271,7 Mio. EUR).

Mio. EUR	2021	2020	Veränd. %
Materialaufwand	-2.527,0	-2.240,2	-12,8%
Personalaufwand	-426,9	-380,1	-12,3%
Abschreibungen	-72,8	-58,9	-23,7%
Übrige Aufwendungen	-136,1	-107,0	-27,2%
Umsatzkosten Konzern	-3.162,8	-2.786,2	-13,5%

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum nahezu korrespondierend um 13,5% auf 3.162,8 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus volumenbedingt gestiegenen Materialaufwendungen sowie höheren Personalaufwendungen. Letztere sind insbesondere

²³ Inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten.

²⁴ Inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen.

²⁵ Inkl. nicht-beherrschender Gesellschafter.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2021	2020	Veränd. %
BM CE	78,9	64,0	23,3%
BM Nordics	1,0	-2,0	>100%
BM Eurasia	38,7	28,7	34,9%
Rental	51,7	46,7	10,8%
Power Systems	21,4	14,5	48,3%
Anlagenbau	2,1	5,8	-64,3%
Konzernergebnis vor Steuern²⁶	159,5	124,6	28,0%

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich um 34,9 Mio. EUR auf 159,5 Mio. EUR (Vorjahr 124,6 Mio. EUR) erhöht. Die Umsatzrentabilität erhöhte sich von 3,8% im Vorjahr auf 4,3% im Geschäftsjahr. Die Eigenkapitalrentabilität²⁷ vor Steuern beträgt 16,8%, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität²⁸ 5,9%. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag bei 8,0% gegenüber 6,5% im Vorjahr.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 41,5 Mio. EUR (Vorjahr 33,1 Mio. EUR). Die passiven latenten Steuern haben sich insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen auf Software erhöht. Korrespondierend hierzu haben sich die laufenden Ertragsteuern verringert, weshalb die Steuerquote mit 26,0% annähernd konstant im Vergleich zum Vorjahr (26,6%) ist. Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 118,0 Mio. EUR. Es liegt um 26,5 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

auf eine erhöhte Anzahl von Mitarbeitern, allgemeinen Entgeltsteigerungen und gestiegene variable Vergütungen infolge der verbesserten Ergebnissituation zurückzuführen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 9,7% auf 532,8 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag mit 14,4% nahezu auf Vorjahresniveau (14,8%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 385,0 Mio. EUR um 33,0 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Steigerung ist insbesondere auf höhere Löhne und Gehälter sowie höherer Sozialabgaben zurückzuführen. Zudem waren die pandemiebedingten Einsparungen im Vorjahr noch ausgeprägter als im Jahr 2021.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 21,5 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (8,7 Mio. EUR). Zurückzuführen ist dies insbesondere auf geringere Währungsverluste und höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Das Finanzergebnis hat sich mit -9,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (-17,6 Mio. EUR) deutlich verbessert. Hierin enthalten ist eine Verbesserung des Zinsergebnisses um 2,2 Mio. EUR (-13,0 Mio. EUR; Vorjahr -15,2 Mio. EUR), welches maßgeblich auf geringere Aufwendungen aus Zinsderivaten zurückzuführen ist. Ferner hat sich das sonstige Finanzergebnis von -2,4 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR erhöht, was neben Währungseffekten auch auf höhere Beteiligungserträge zurückzuführen ist.

²⁶ Inkl. Zeppelin GmbH, Accelerent GmbH, Z Lab GmbH und Klickparts GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

²⁷ Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / [(Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2].

²⁸ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / [(Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2].

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA Anteil in % der Bilanzsumme	2021 IFRS	2020 IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.988	2.773
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	12,9%	12,8%
Vertragliche Verbindlichkeiten	8,7%	5,6%
Leistungen an Arbeitnehmer	3,7%	3,8%
Übrige	6,1%	6,2%
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	23,4%	27,9%
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,8%	0,6%
Leistungen an Arbeitnehmer	5,6%	6,4%
Übrige	5,0%	4,6%
Eigenkapital		
	33,8%	32,1%

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2021 936,9 Mio. EUR und sind um 149,6 Mio. EUR gestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (114,1 Mio. EUR; Vorjahr 105,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (150,3 Mio. EUR; Vorjahr 130,9 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (121,1 Mio. EUR; Vorjahr 119,4 Mio. EUR) sowie vertraglichen Verbindlichkeiten (259,0 Mio. EUR; Vorjahr 154,9 Mio. EUR) zusammen. Letztere stiegen insbesondere aufgrund von deutlich höheren Anzahlungen von Kunden.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 1.042,2 Mio. EUR und sind um 53,5 Mio. EUR gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (530,7 Mio. EUR; Vorjahr 609,7 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (168,5 Mio. EUR; Vorjahr 164,6 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer (168,5 Mio. EUR; Vorjahr 177,5 Mio. EUR) zusammen.

Die Reduktion der finanziellen Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Rückführung von Bankverbindlichkeiten zurückzuführen. Ermöglicht wurde dies durch ein gutes Working-Capital-Management und eine gestiegenen

Ergebnissituation.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung positiver Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 13,8 Mio. EUR (Vorjahr -20,5 Mio. EUR) um 119,4 Mio. EUR auf 1.009,3 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel, der ukrainischen Hrywnja, der tschechischen Krone und dem US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote²⁹ hat sich bei einer um 7,8% auf 2.988,4 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 33,8% (Vorjahr 32,1%) verbessert. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 2.051,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.985,6 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 421,1 Mio. EUR (Vorjahr 397,5 Mio. EUR), was einer Anlagendeckung³⁰ von 125,8% entspricht (Vorjahr 125,0%). Sie decken damit zusätzlich 70,8% (Vorjahr 74,6%) des Vorratsvermögens ab.

²⁹ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

³⁰ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

WESENTLICHE FINANZIERUNGSMITTE

Dem Konzern stand Ende 2021 der seit 2011 bestehende und 2019 vorzeitig verlängerte und erhöhte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre (Fälligkeit 10. Dezember 2024) und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Der Kredit steht für Barziehungen (500,0 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (200,0 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2021 mit insgesamt 207,9 Mio. EUR (davon 138,1 Mio. EUR für Avale) zu 29,7% (Vorjahr 29,8%) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2021 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 124,6 Mio. EUR, welche mit 3,5 Mio. EUR ausgenutzt waren.

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie im Sommer 2020 höchst vorsorglich geschlossenen Kreditlinien von 150 Mio. EUR mit den fünf Kernbanken des Konzerns wurden, trotz der einmaligen Verlängerungsoption von weiteren sechs Monaten, aufgrund der fehlenden Inanspruchnahme nicht verlängert.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende

betrug das ausstehende Gesamtvolumen 249,5 Mio. EUR (Vorjahr 242,5 Mio. EUR). Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2021 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im Oktober 2021 die Ratingeinstufung des Konzerns mit „A“ bestätigt und den Ausblick trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie von negativ auf stabil angepasst. Die stabile Ratingeinschätzung der Ratingagentur leitet sich aus soliden Finanzkennzahlen, hinreichenden Cashflows aus dem operativen Geschäft, einer guten Kapitalmarktfähigkeit, dem umsichtigen Finanzmanagement sowie der führenden Marktstellung von Zeppelin ab.

Die Gesellschaften der SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie der IT-Hard- und -Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2021 aus dem laufenden Cashflow und dem bilanziellen Fremdkapital finanziert.

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	240,1	259,6
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53,4	-43,6
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-137,9	-124,2
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	48,8	91,7
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	157,3	68,9
+ wechsellkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5,3	-3,3
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	211,4	157,3

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 54,1 Mio. EUR gesteigert, was dem guten Geschäftsverlauf und dem guten Working-Capital-Management geschuldet ist.

Nachdem die positive Geschäftsentwicklung es erlaubt hat, die restriktive Investitionspolitik im Rahmen des COVID-19-Krisenmanagements des Vorjahres wieder zu lockern, hat sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -43,6 Mio. EUR auf -53,4 Mio. EUR erhöht. Dies spiegelt sich insbesondere im Sachanlagevermögen (ohne Mietpark) wider, wo die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 10,6 Mio. EUR gesteigert wurden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist um 13,7 Mio. EUR auf -137,9 Mio. EUR angestiegen. Während die Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten nicht ganz so hoch

ausgefallen sind wie im Vorjahr (48,9 Mio. EUR; Vorjahr 56,3 Mio. EUR), wurde dieser Effekt durch deutlich geringere Einzahlungen aus Sale- and-Leaseback-Transaktionen überkompensiert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 240,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr (259,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind insbesondere die Zunahmen bei den Vorräten (-73,7 Mio. EUR, Vorjahr 57,2 Mio. EUR) sowie die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-52,1 Mio. EUR, Vorjahr 45,1 Mio. EUR). Die gegenläufigen Entwicklungen in Form höherer sonstiger Verbindlichkeiten und anderer Passiva (150,0 Mio. EUR; Vorjahr -31,8 Mio. EUR) sowie eines höheren Jahresüberschusses (118,0 Mio. EUR, Vorjahr 91,5 Mio. EUR) wurden hierbei überlagert.

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2021	2020	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	10,4	10,3	1,3%
Grundstücke und Gebäude	15,5	11,4	35,5%
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	41,9	33,6	24,8%
Investitionen in Finanzanlagen	8,9	1,2	>100%
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	76,7	56,4	35,9%
Investitionen in den Mietpark	172,0	146,8	17,2%
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	248,7	203,3	22,4%

Den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen, Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 248,7 Mio. EUR (inkl. 172,0 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 163,5 Mio. EUR gegenüber, die damit 65,7% der

Gesamtinvestitionen abdecken (Vorjahresbetrag 78,0%). Die Erhöhung der Investitionen ist auf die restriktive Investitionspolitik im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Corona-Krisenmanagement zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA	2021	2020
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.988	2.773
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	7,1%	5,7%
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	15,1%	14,6%
Vertragliche Vermögenswerte	1,3%	1,4%
Vorräte	19,9%	19,2%
Übrige	2,0%	1,8%
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	1,2%	1,4%
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	48,0%	50,5%
Übrige	5,4%	5,4%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 215,5 Mio. EUR auf 2.988,4 Mio. EUR erhöht. Dies ist insbesondere auf geschäftsbedingt höhere Vorratsbestände (+61,8 Mio. EUR), eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung (+52,6 Mio. EUR), einen höheren

Finanzmittelbestand (+54,1 Mio. EUR) sowie Zugängen bei den Sachanlagen (+40,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Kapitalumschlag³¹ liegt mit 1,3 p.a. leicht über dem Vorjahresniveau (1,2 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich zum Ende des Jahres 2021 auf 36,7 Tage (Vorjahr 36,9 Tage³²) nur unwesentlich verändert.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie der ROCE.

Mio. EUR	2021	2020	2020 Prognose
Umsatzerlöse	3.695,6	3.271,7	moderater Rückgang
Ergebnis vor Ertragsteuern	159,5	124,6	deutlicher Rückgang
ROCE	8,0%	6,5%	moderater Rückgang

Sämtliche Leistungsindikatoren für 2021 zeigen gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum auf. Während das ROCE ein moderates Wachstum zeigt, sind die Umsatzerlöse deutlich bzw. das Ergebnis vor Ertragsteuern sogar stark gewachsen. Die Prognoseabweichungen resultieren maßgeblich aus den begrenzten Folgewirkungen der COVID-19-Pandemie und der guten Baukonjunktur. Die Prognostizierbarkeit war im Vorjahr aufgrund der unsicheren Pandemielage deutlich eingeschränkt. Entgegen den damaligen Erwartungen zeigten die Märkte ein deutlich stärkeres Wachstum als erwartet.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH erhöhten sich in 2021 um 3,4 Mio. EUR auf 47,8 Mio. EUR (Vorjahr 44,4 Mio. EUR). Insbesondere die Weiterberechnungen von IT-Dienstleistungen und Lizenzen sind um 3,1 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich hierfür ist die Nutzung eines in den Vorjahren neu implementierten ERP-Systems durch die Zeppelin Österreich GmbH. Darüber hinaus erzielt die Zeppelin GmbH im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr 18,3 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 2,5 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 5,6 Mio. EUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Erträge aus der Auflösung von

Rückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 36,1 Mio. EUR (Vorjahr 48,6 Mio. EUR) und hat sich um 12,5 Mio. EUR verringert, was insbesondere auf niedrigere Dividendenausschüttungen der Zeppelin International AG zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 12,7 Mio. EUR um ca. 3,8 Mio. EUR über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insb. höhere Aufwendungen für Cloud Computing (Software as a Service), wie zum Beispiel aus der Einführung von Workday.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Jahresvergleich um 8,2 Mio. EUR auf 37,9 Mio. EUR (Vorjahr 29,7 Mio. EUR). Dies ist zum einen auf eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl sowie zum anderen auf höhere Gratifikationen und variable Mitarbeitervergütungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen deutlich über dem Vorjahr (16,1 Mio. EUR; Vorjahr 8,8 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf die Regelabschreibungen des zum 01. Januar 2021 von der Zeppelin Baumaschinen GmbH übernommenen ERP-Systems zurückzuführen. Die Übertragung des ERP-Systems ist im Abschnitt „Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres“ näher erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 36,4 Mio. EUR auf 57,2 Mio. EUR angestiegen, was insbesondere aus der Erstattung der Projektkosten in Höhe von 27,0 Mio. EUR an die Zeppelin Baumaschinen GmbH im Zusammenhang mit der Übertragung des ERP-Systems resultiert sowie der Bildung einer Drohverlustrückstellung im Kontext der Beendigung der Sicherungsbeziehung eines Zinssicherungsgeschäftes in Höhe von 3,9 Mio. EUR geschuldet ist.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr -2,1 Mio. EUR und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (Vorjahr -0,9 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (5,5 Mio. EUR; Vorjahr 6,8 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 98,8 Mio. EUR (Vorjahr 117,3 Mio. EUR) vermindert. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die durch die Übernahme des ERP-Systems bedingten höheren planmäßigen Abschreibungen, die Erstattung der ERP-Projektkosten an die Zeppelin Baumaschinen GmbH und niedrigere Beteiligungserträge sowie höhere Verluste aus Gewinnabführungsverträgen. Dem gegenüber stehen höhere Gewinne aus Gewinnabführungsverträgen, die insbesondere aus der Erstattung der SAP-Projektkosten an die Zeppelin Baumaschinen GmbH in Höhe von 27,0 Mio. EUR resultieren.

Der Jahresüberschuss beträgt 85,7 Mio. EUR (Vorjahr 98,3 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag

³¹ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

³² Geänderte Definition ggü. Vorjahr; Berechnung unter Verwendung der fakturierten Umsätze der letzten 3 Monate ggü. Dritten, hochgerechnet auf ein Jahr.

belaufen sich auf 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 19,0 Mio. EUR). Der Steueraufwand des Vorjahres war durch zusätzliche Risikovorsorgen für die steuerliche Betriebsprüfung geprägt.

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (64,1% der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das absolute Eigenkapital der Zeppelin GmbH hat sich aufgrund des im Berichtsjahr gestiegenen Bilanzgewinns auf 763,6 Mio. EUR (Vorjahr 693,6 Mio. EUR) erhöht und beträgt 64,5% der Bilanzsumme (Vorjahr 61,9%). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 280,0 Mio. EUR (23,7% der Bilanzsumme) und setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen (35,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (245,0 Mio. EUR)³³ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (23,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (6,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,9 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (92,9 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (14,7 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 108,8 Mio. EUR (Vorjahr 68,1 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfällt ein Betrag in Höhe von 80,0 Mio. EUR auf die Verlängerung und Erhöhung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 505,5 Mio. EUR (Vorjahr 505,6 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 100,3 Mio. EUR (Vorjahr 80,3 Mio. EUR), Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 109,7 Mio. EUR (Vorjahr 110,5 Mio. EUR) sowie Software in Höhe von 15,4 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 61,8% (Vorjahr 62,5%) der auf 1.183,5 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr 1.120,6 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 44,0 Mio. EUR auf 356,9 Mio. EUR (Vorjahr 312,9 Mio. EUR) gestiegen. Im gleichen Zeitraum verminderten sich die liquiden Mittel (74,3 Mio. EUR) um 12,5 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 744,1 Mio. EUR (Vorjahr 711,7 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2021 langfristige Passiva in Höhe von 1.043,6 Mio. EUR (Vorjahr 1.017,0 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung³⁴ hat sich von 142,9% auf 140,2% leicht vermindert. Zurückzuführen ist dies

insbesondere auf die hohen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie bei den Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR). Davon betreffen 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Zeppelin GmbH ist der Jahresüberschuss.

Im Vorjahr war ein starker Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS prognostiziert. Dieser Rückgang trat mit einem Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 93,3 Mio. EUR (Prognose: 69,8 Mio. EUR) nicht ein, was insbesondere auf bessere Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen zurückzuführen ist.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

ALLGEMEIN

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken sowie leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Konzern gleichermaßen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND BRANCHENRISIKEN

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar-Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der seit über 65 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen, wie zum Beispiel der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche, bestehen teilweise

Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Im Geschäftsjahr 2021 wurden zudem neue Märkte im Bereich Batteriemasseproduktion und Kunststoffrecycling erschlossen. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit, unter anderem durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen, gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen. Eine sehr hohe Nachfrage sowie die weltweite Materialknappheit und Störungen in den Lieferketten erschweren seit Jahresende zunehmend die Sicherstellung der Verfügbarkeit.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach SGEs minimiert, und die Bestandsoptimierung wird kontinuierlich weiterverfolgt.

PERSONELLE RISIKEN

Neben der anhaltenden COVID-19-Pandemie verändern auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends die Arbeitswelt. Hierzu zählen der demografische Wandel, die Globalisierung und Digitalisierung, ein Wertewandel und veränderte Lebensentwürfe sowie der Fachkräftemangel. Hierbei hängen die Innovationsfähigkeit sowie die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs maßgeblich davon ab, wie mit diesen Veränderungen umgegangen wird, um weiterhin das volle Leistungspotenzial zu entfalten.

Bei Zeppelin reagieren wir mit eigenen Veränderungen: Die Führungsgrundsätze berücksichtigen die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Trends und Herausforderungen der Arbeitswelt und bereiten Zeppelin somit auf eine erfolgreiche Zukunft vor. Dabei basieren die Führungsgrundsätze auf dem Zeppelin-Wertefundament und der GPS-Unternehmensstrategie und besitzen weltweit Gültigkeit. Die verständlichen und prägnant formulierten Führungsgrundsätze sollen verbinden, Orientierung geben und eine klare Erwartungshaltung an Führungskräfte und Mitarbeiter vermitteln. Um die Führungsgrundsätze nachhaltig im Zeppelin Konzern zu verankern, werden diese durch neue sowie bestehende Programme und

Prozesse in das Unternehmen getragen, begleitet von einer umfassenden Kommunikation.

Die anhaltende COVID-19-Pandemie hat weiterhin Einfluss auf die (Zusammen-)Arbeit bei Zeppelin. Um Mitarbeiter bei Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und darüber hinaus zu unterstützen, bot die Gesundheitsinitiative Z FIT verschiedene Maßnahmen und Aktionen an. Dazu gehörten unter anderem eine „Bewegungschallenge“ mit einem umfangreichen Angebot an Fitness-Trainings und Übungen sowie die Aktionswoche „Gesund beim Mobilen Arbeiten“ mit einem vielfältigen Programm rund um die Themen Ernährung, Bewegung, und Stressmanagement. Darüber hinaus fand erstmals eine Z FIT Workshop-Reihe speziell für Führungskräfte statt: Das „Gesund Führen“-Programm dient dazu, Führungskräfte dafür zu sensibilisieren psychische, soziale und auch körperliche Aspekte im Blick zu haben und in Gesundheitsprojekten eine aktive und wegweisende Rolle einzunehmen.

Für Zeppelin ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiges Ziel. Durch die aktive Unterstützung profitieren nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch Zeppelin. Ausgeglichene Mitarbeiter sind leistungsfähiger und tragen damit auch maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. 2021 wurde Zeppelin dank zahlreicher Initiativen und Maßnahmen, wie mobiles Arbeiten, die Bereitstellung von Service-Angeboten für Familien durch den Partner famPLUS sowie die Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements Z FIT, im Rahmen von „audit berufundfamilie“ für seine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik erfolgreich zertifiziert.

Der Zeppelin Konzern zählt auch 2021 zu den besten Arbeitgebern in Deutschland, ausgezeichnet vom „Stern“ mit dem Siegel „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“, vom „F.A.Z.-Institut“ als „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“ sowie vom „Handelsblatt“ als „Fair Company“. Letztes bescheinigt dem Unternehmen, dass es in besonderer Weise die Erwartungen und Werte von Berufseinsteigern und Young Professionals an einen fairen, attraktiven Arbeitgeber erfüllt. Das interne Empfehlungsprogramm Z MATCH, welches bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter hilft, wird nun über die neue Personalsoftware Workday abgebildet, was den Prozess für Mitarbeiter, HR und Bewerber weiter vereinfacht. Darüber hinaus gibt es mit Workday erstmalig einen globalen internen Stellenmarkt. Das hilft Zeppelin, wertvolles Wissen im Unternehmen zu halten, und bietet Mitarbeitern gesellschaftsübergreifende Entwicklungsmöglichkeiten. Für neue Mitarbeiter fand 2021 drei Mal das virtuelle Onboarding Event Z WELCOME statt, davon eines in englischer Sprache für neue internationale Kollegen.

Der demografische Wandel, sowie die Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen erfordern zusätzliche Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern. Darüber hinaus steigen die Anforderungen an ein modernes Unternehmen im Hinblick auf Digitalisierung und neue Arbeitsmodelle. Ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die Eigenkündigungsquote. Im Geschäftsjahr 2021 lag die Eigen-

³³ Ausschließlich Schuldscheindarlehen.

³⁴ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / langfristige Vermögensgegenstände.

kündigungsquote bei 5,8% und somit höher als im Vorjahr (4,2%). Während im Corona-Startjahr 2020 der Arbeitsmarkt erst mal ruhte, nahm er in 2021 wieder Fahrt auf und entwickelt sich zunehmend wieder zu einem Arbeitnehmermarkt. Die lange Betriebszugehörigkeit von 9,4 Jahren unterstreicht trotz der gestiegenen Eigenkündigungsquote die unverändert hohe Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen Zeppelin.

Im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung spielen auch Weiterentwicklungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle: Um Talente und Mitarbeiter mit hohem Potenzial in den eigenen Reihen zu erkennen und zu fördern, wurde das bestehende Potenzialanalyseverfahren Z COMPASS weiterentwickelt, um die neuen Führungsgrundsätze einzubeziehen und einen gezielteren Fokus auf Führungs- und Expertenlaufbahn zu ermöglichen. Die zwei unterschiedlichen, zielgruppenspezifischen Verfahren richten sich an Top-Talente mit Potenzial für das mittlere Management (Z COMPASS Leadership) und an Mitarbeiter mit Potenzial für erste (operative) Führungsaufgaben oder eine Expertenlaufbahn (Z COMPASS Orientation). Die neu ausgerichteten Verfahren wurden 2021 bereits mit 36 Mitarbeitern teils in Präsenz, teils digital durchgeführt.

Auch die Führungsentwicklungsprogramme wurden weiterentwickelt: Als Antwort auf die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie wurden die verschiedenen Programme in ein hybrides Format mit digitalen und Präsenzbausteinen überführt, welches auch über die Pandemie hinaus bestehen bleiben wird. Darüber hinaus wurden die Programme um weitere Bausteine zu den Themen Nachhaltigkeit und Diversity ergänzt und weiter internationalisiert. Die Bausteine der verschiedenen Führungskräfteentwicklungsprogramme fanden je nach aktuellem Infektionsgeschehen in Präsenz oder virtueller Form statt.

Die sich schnell verändernde Arbeitswelt erfordert neue Arbeitsweisen. Neben der Digitalisierung, die digitale Kompetenzen sowie digitalisierte HR-Services erfordert, verlangt die zunehmende Internationalisierung nach globalen Prozessen und Systemen, die Geschäftseinheiten verbinden. Seit November 2021 ist die Software Workday konzernweit verfügbar. Durch die Einführung von Workday wurden eine Vielzahl an Personalprozessen digitalisiert und automatisiert. Workday bietet Mitarbeitern verschiedene „Self-Services“, zum Beispiel das Pflegen ihrer persönlichen Daten. Für Führungskräfte stellt Workday wichtige Reporting-Funktionalitäten bereit sowie die Möglichkeit, eigenständig Prozesse für ihre Mitarbeiter anzustoßen. Die Digitalisierung der HR-Prozesse bringt Zeppelin weiter in Richtung der modernen Arbeitswelt und steigert die Effizienz sowie die operative Exzellenz und verbessert die tägliche Zusammenarbeit von HR, Führungskräften und Mitarbeitern.

Um digitale Kompetenzen weiter aufzubauen und Mitarbeiter beim Meistern der Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt zu unterstützen, bietet Zeppelin entsprechende Trainings an, darunter „Dealing with Digital“, welches Tipps und Tricks bietet, um in digitalen Settings erfolgreich zu sein, sowie verschiedene Angebote rund um die Zusammenarbeit und Kommunikation auf der M365-Plattform und mit Microsoft Teams. Auch nach der COVID-19-

Pandemie ist die hybride Zusammenarbeit nicht mehr wegzudenken. 2021 war Zeppelin Teil des Verbundprojekts „Connected Work“ des Fraunhofer Instituts und trägt damit maßgeblich dazu bei, Handlungsmodelle für eine neue, hybride Arbeitswelt zu entwickeln.

FINANZIELLE RISIKEN

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2019 erneut verlängerten und erhöhten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2024 plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von der Fremdkapitalstruktur Schuldscheindarlehen begeben, bilaterale Kreditlinien mit Drittbanken fortgeführt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für SLB-/SMB-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, rund zwei Drittel der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps ein. Die Zeppelin GmbH ist mit solchen Zinssicherungsgeschäften gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 fällig werden. Daneben wurden auch Schuldscheindarlehen mit Festzinssatz und Laufzeiten bis 2031 emittiert. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basierendes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement hat in 2021 trotz teilweise volatiler Währungsmärkte zu einem insgesamt geringen Fremdwährungsverlust geführt. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites

Management des Versicherungsschutzes. Die Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Auch unter Berücksichtigung der nachfolgend dargestellten sonstigen Risiken, insbesondere in Bezug auf Russland, Ukraine und Belarus, stellt sich die Risikolage für die Zeppelin GmbH und den Zeppelin Konzern insgesamt als nicht bestandsgefährdend dar.

SONSTIGE RISIKEN

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die für Zeppelin relevanten Märkte ganz überwiegend und teils deutlich von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie erholt und zeigten entsprechende Wachstumsraten. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung sowie der etablierten IT-Infrastruktur wurden die im Vorjahr gebildeten Krisenstäbe Operation, Finance und IT im Jahr 2021 wieder aufgehoben. Dies auch mit Blick auf eine gewisse Stabilisierung der pandemischen Lage, den Impffortschritt in vielen Ländern und einer zunehmenden Routine im Umgang mit der Pandemie und deren Folgen. Der Krisenstab HR wurde hingegen weiter fortgeführt, um zeitnah und angemessen auf die sich stetig verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen zu reagieren und die Gesundheits-, Hygiene- und Sicherungsmaßnahmen der Mitarbeiter abzusichern. Die Organisation der Arbeitsstrukturen wurde im Geschäftsjahr 2021 entsprechend weiterentwickelt. Es erfolgte eine kontinuierliche Kommunikation auch im Rahmen von virtuellen Besuchen der Konzerngeschäftsführung in den verschiedenen Ländern und Regionen.

Während sich die Nachfrage im Geschäftsjahr 2021 wieder deutlich erholt, waren im Jahresverlauf zunehmende Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Maschinen, Motoren, Komponenten, Ersatzteilen und Vorprodukten festzustellen. Darüber hinaus sind erheblich verlängerte Lieferzeiten und merklich steigende Preise auf der Beschaffungsseite zu registrieren. Neben diesen Risikofaktoren stellt die Omikron-Variante der COVID-19-Pandemie ein weiteres, potenziell erhebliches Risiko dar. Arbeitsausfälle, steigende Krankenstände sowie zusätzliche Störungen der Lieferketten bis hin zu erneuten Lockdown-Maßnahmen sind nicht auszuschließen. Das allgemeine erhöhte Kreditrisiko hat bisher nicht zu nennenswert höheren Belastungen geführt, welche für die Zukunft jedoch nicht ausgeschlossen werden können.

RISIKEN RUSSLAND, UKRAINE UND BELARUS

Die geopolitische Risikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Einmarsch von Russland in die Ukraine massiv verschärft. Faktisch befinden sich Russland und die Ukraine damit im Krieg. Auch die Lage in Kasachstan und Belarus ist als instabil zu bewerten und trägt zum veränderten Risikoprofil in der Region nachteilig bei. Zeppelin ist seit Jahrzehnten in Russland, Belarus und der Ukraine tätig. Im Geschäftsjahr 2021 entfielen auf diese Länder etwa 17% des Konzernumsatzes, gut 30% des Ergebnisses vor Steuern und rund 20% der Mitarbeiter. Die

militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine und die bereits bekannten bzw. erwartbaren Sanktionen der USA und EU gegen Russland wird das Geschäft von Zeppelin in beiden Ländern massiv beeinträchtigen bzw. im worst case zur Aufgabe von Geschäftsfeldern führen. Auch ist nicht auszuschließen, dass Gegenreaktionen Russlands das Geschäft von Zeppelin auch im Allgemeinen negativ beeinflussen. Die Netto-Vermögenspositionen von Zeppelin in diesen Ländern inklusive Belarus bewegen sich in einem niedrigen dreistelligen Millionenbetrag und sind als risikobehaftet zu betrachten. Selbst der Totalverlust würde jedoch den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Maßnahmen zur Risikominimierung wurden frühzeitig ergriffen, allerdings mit der klaren Maßgabe, das operative Geschäft nicht nennenswert zu beeinträchtigen. Nach der Eskalation des Konfliktes wurden die Maßnahmen merklich verschärft, wengleich die Handlungsspielräume deutlich geringer ausfallen.

CYBERRISIKEN

Die allgemeine Cybersicherheitslage war geprägt von einer deutlich gesteigerten Professionalität in der Cyberkriminalität und einer Ausweitung cyber-krimineller Erpressungsmethoden mittels Ransomware.

Durch die zunehmende Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen ist eine wesentliche Anforderung die Gewährleistung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten. Ebenso ist die Resilienz der eingesetzten Systeme und bereitgestellten Produkte gegen aktuelle Bedrohungen essenziell.

Zeppelin ist bestrebt, diese Anforderungen durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen und Strategien zu erreichen und einzuhalten.

Teil dieser Maßnahmen sind das Etablieren einer IT-Sicherheitsmanagement-Organisation sowie der Aufbau und die Pflege eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems. Angelehnt an internationale Standards, wird mit Richtlinien und Verfahren sichergestellt, dass die Informationssicherheit im Konzern dauerhaft definiert, gesteuert, kontrolliert, aufrechterhalten und fortlaufend verbessert wird.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheitsrisiken erfasst, präventive technische und organisatorische Maßnahmen zur Minimierung der Risiken definiert, regelmäßig geprüft und der aktuellen Bedrohungslage angepasst.

Im Jahr 2021 wurde beispielsweise konzernweit eine moderne Endpoint-Security-Lösung zum Schutz und zur Abwehr von Cyberbedrohungen auf Endgeräten eingeführt. Mit einem zusätzlichen erweiterten Security Monitoring und Security Analytics wird sowohl mit internen Ressourcen als auch mit einem Managed Security Provider sichergestellt, dass zu jeder Zeit Anomalien erkannt und Angriffsvorversuche abgewehrt werden.

Als eines der wichtigsten Einfallstore für Angreifer, spielt der Faktor Mensch nach wie vor eine wichtige Rolle. Daher ist eine wesentliche Maßnahme zur Reduzierung des Risikos erfolgreicher Angriffe, die Schulung der

Mitarbeiter, auch unter der Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen. Diese Schulungen beinhalten insbesondere die Erkennung von sogenannten Social-Engineering-Methoden.

Das ganzheitliche Informationssicherheitsmanagement ist die Basis für den angemessenen Schutz vor aktuellen Bedrohungen im Cyberumfeld. Trotz kontinuierlicher Überprüfung und vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden.

KLIMARISIKEN

Unterschiedliche Klimarisiken können die Geschäftstätigkeit von Zeppelin beeinflussen.

Transitorische Klimarisiken können mit der Umstellung auf eine umweltfreundliche, kohlenstofffreie Wirtschaft einhergehen. Zeppelin hat hierbei insbesondere regulative Anpassungen, zum Beispiel aufgrund von neuen oder verschärften Gesetzen und Auflagen, sowie höhere Betriebs- und Investitionskosten, zum Beispiel durch notwendige technische Umrüstungen von Anlagen und Geräten oder die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien, als Risiken und Handlungsfelder identifiziert. Ferner ist davon auszugehen, dass sich durch die Transformation der Wirtschaft bestehende Absatzmärkte verändern und die Nachfrage nach Produkten, die fossile Energiequellen nutzen, langfristig abnimmt und der Bedarf an umweltverträglichen, emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen erheblich zunimmt. Als nachhaltiges Unternehmen reagiert Zeppelin frühzeitig auf die Veränderungen, die die Transformation zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft mit sich bringt, und erwartet hieraus Chancen, wie die Erschließung neuer Absatzmärkte, eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Veränderung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios oder eine gesteigerte Resilienz.

Physikalische Klimarisiken können durch die direkten Folgen des Klimawandels entstehen, zum Beispiel durch die Zunahme von Extremwetterereignissen, Überflutungen, Waldbrände oder Trocken- und Dürreperioden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Makro- und Mikrolage können diese Umweltereignisse dem Grund nach jeden Standort von Zeppelin in unterschiedlicher Stärke, Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe betreffen. Es werden auch langfristige Veränderungen, wie zum Beispiel der Anstieg der Durchschnittstemperaturen, als auch indirekte Risiken, wie eingeschränkte Funktionalität von internationalen Lieferketten aufgrund Umweltschäden vor Ort, betrachtet. Gleichzeitig bieten physikalische Klimarisiken Chancen für Zeppelin, da diesen Risiken durch entsprechende Maßnahmen wie zum Beispiel dem Ausbau von Hochwasserschutz, Be- und Entwässerungssystemen sowie der energetischen Sanierung von Gebäuden begegnet werden muss.

Caterpillar als wichtigster Geschäftspartner und Lieferant von Zeppelin engagiert sich ebenfalls für Nachhaltigkeit und trägt damit zu einer CO₂-reduzierten Zukunft bei. Caterpillar zeigt dies auf vielfältige Weise, unter anderem durch erhebliche Fortschritte bei der Reduzierung der

Treibhausgasemissionen (THG) des eigenen Geschäftsbetriebs und seine fortlaufenden Investitionen in neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen, um Kunden dabei zu helfen, ihre klimabezogenen Ziele zu erreichen, während die Kunden selbst Projekte für eine bessere und nachhaltigere Welt umsetzen. Zu den Innovationen gehören batteriebetriebene, emissionsfreie Rangierlokomotiven und ein unterirdischer Lader sowie Hubkolbenmotoren und Gasturbinen, die Wasserstoffgemische, Deponiegas und andere Biogase verbrennen. Caterpillar entwickelt ferner eine Vielzahl alternativer Energielösungen, um eine kohlenstoffärmere Zukunft zu unterstützen, einschließlich batteriebetriebener Baumaschinen.

Durch eine nachhaltige Unternehmensführung und die freiwillige Verpflichtung zur Erreichung von selbst gesteckten Nachhaltigkeitszielen, wie zum Beispiel der Zielsetzung, bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu sein, wirkt Zeppelin frühzeitig möglichen Klimarisiken entgegen. In den nächsten Jahren werden weitere Klimarisiken und evtl. Handlungsfelder ermittelt und priorisiert sowie je nach Bedarf Maßnahmen zur Risikoreduzierung und Chancenidentifizierung festgelegt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

ALLGEMEIN

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, die Analyse und die Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegen dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für

jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2021 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften ABS Hydraulik GmbH, Zeppelin Polska Sp. z o.o., Zeppelin Power Systems GmbH, Zeppelin Rental GmbH (Produktbereich), Zeppelin Systems GmbH und bei der Zeppelin GmbH. Weiterhin wurden insgesamt acht Follow-up-Prüfungen bei den Konzerngesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH (zwei Follow-up-Prüfungen), Zeppelin International AG, Zeppelin Power Systems GmbH, Zeppelin Rental GmbH (zwei Follow-up-Prüfungen) und Zeppelin Systems GmbH (zwei Follow-up-Prüfungen) durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten zwei Sonderprüfungen im Bereich Fraud und Compliance.

Des Weiteren wurde unter der Leitung der Konzernrevision bei der Zeppelin Systems GmbH ein „Kulturdialog“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein interdisziplinäres Projekt, bei dem die nicht-finanziellen Bereiche Strategie, Risikomanagement, Organisation und Kultur einer Geschäftseinheit untersucht werden.

BEWERTUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Die oben erwähnten Risikofelder werden in den folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken [Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs, bis 2017 in der Kategorie Vertragsrisiken ausgewiesen)],
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translationswährungsrisiken),
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken),
- finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken).

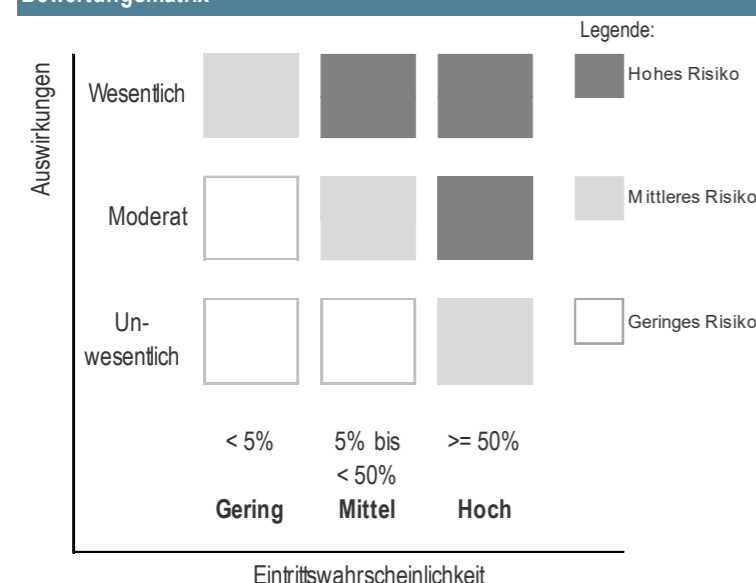
Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

ERLÄUTERUNG DER DEFINITIONEN

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁵)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁵)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ³⁵)

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



EINSTUFUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung auf die Ertragslage ³⁵	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Mittel	Wesentlich	Hoch
Währungsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering/Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Moderat	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

Die Einstufung der Risikokategorien hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der angespannten

geopolitischen Situation in Russland, Ukraine und Belarus geändert.

³⁵ Je Risikokategorie.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem hat einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risiko-Reporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikofrüherkennungssystem wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr, noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Zu den Risiken im Zusammenhang mit der weltweiten Verbreitung des COVID-19-Virus, den Risiken Russland, Ukraine und Belarus sowie den Cyber- und Klimarisiken verweisen wir auf die Ausführungen unter den jeweils separaten Berichtsabschnitten.

2 CHANCEN

Die aktive Suche nach und die Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellen eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist es, die Position als führender und erfolgreicher Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neue digitale Geschäftsmodelle entlang den Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen.

Diesbezüglich sieht sich Zeppelin gut positioniert und hat im Jahr 2021 in seinen verschiedenen Geschäftsfeldern eine Vielzahl von strategischen Initiativen angestoßen und umgesetzt. Für die Ende 2019 übernommenen Aktivitäten in den Nordics mit Schwerpunkt in Schweden und Dänemark wurde gezielt in die Organisation und die Strukturen vor Ort investiert. Der Zeppelin Konzern konnte in diesen neuen Regionen bereits erste Erfolge in der eingeschlagenen Wachstumsstrategie erzielen und sieht dort weiter erhebliches Potenzial im Vertrieb und Service von Bau- und Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau.

An diese Wachstumsstrategie schließt sich auch der Ausbau von Vermietaktivitäten rund um Equipment und dazugehörige Services an. Hier gilt es, das deutsche Rental-Erfolgsmodell in die Nordics, aber auch in die anderen existierenden Auslandsmärkte zu überführen. Neben der Vermietung von Equipment werden insbesondere in den Bereichen der Baulogistik, Elektro & Energie und Raumsysteme große Potenziale gesehen. Mit der Neuausrichtung im Bereich der Baustellen- und Verkehrssicherung sieht sich Zeppelin auch und insbesondere nach der Akquisition und der weiteren Integration der Luther HL GmbH & Co. KG und der METON GmbH sowie der angeschlossenen Auslandsgesellschaften gut positioniert. Neben den klassischen Schutzwandssystemen bieten LED-

Beschilderungssysteme und Verkehrstelematiklösungen attraktive Marktchancen.

Die Zukunftsaussichten für die Bauindustrie in Deutschland und Europa sind allgemein positiv zu bewerten, was sich neben der Miete insbesondere auf die Geschäfte mit Bau- und Bergbaumaschinen und Maschinen für die Gewinnungsindustrie niederschlagen sollte. Insbesondere der hohe Investitionsbedarf im Bereich der Infrastruktur unterstützt den positiven Ausblick. Hier ist Zeppelin mit seiner starken Marke und Marktposition, dem sehr erfahrenen Team und seiner Logistik sowie mit Caterpillar als Herstellerpartner hervorragend positioniert, um daran überproportional zu partizipieren. Auch die Aussichten für die Gebiete in Eurasia sind so, dass eine Fortsetzung des Wachstums der vergangenen Jahre erwartet wird. Es wird eine andauernde hohe Nachfrage nach Rohstoffen und Agrarprodukten erwartet und in diesen Gebieten gibt es großen Nachholbedarf bei Infrastrukturinvestitionen. Die Positionierung als zuverlässiger Partner seiner Kunden sollte sich hier für Zeppelin positiv auszahlen. Natürlich können die erheblichen geopolitischen Risiken in diesen Gebieten die erwartete Entwicklung stark relativieren.

Mit der Transformation und dem Wandel weg vom Verbrennungsmotor steht Zeppelin vor einem großen Umbruch. Auch wenn hier noch nicht klar ist, welche Technologien sich in welchen Anwendungsfeldern durchsetzen werden, so ist zum Beispiel Zeppelin Power Systems bereits in Projekten mit Brennstoffzellen engagiert. Die eigene Kompetenz in der Systemintegration soll weiter gezielt ausgebaut werden, um auf diesem Wege technologieübergreifend Lösungen anbieten zu können.

Im Bereich des Anlagenbaus bieten sich besondere Chancen rund um die drei Wachstumsmärkte Batteriemasse, Recycling und Fleischersatzstoffe. Zeppelin hat sich hier durch die Übernahme wesentlicher Teile der MTI Mischtechnik International GmbH gezielt verstärkt und bietet mit seinem internationalen Netzwerk ein technologisch führendes Leistungsangebot an, das am Markt sehr anerkannt ist und perspektivisch noch stärker nachgefragt wird. Entsprechend werden hier Kapazitäten ausgebaut und die Organisation gestärkt. Das gilt insbesondere auch für die Automatisierungstechnik.

Neben der Automatisierungstechnik bietet die Digitalisierung über alle Geschäftsbereiche hinweg viele Potenziale. Diese liegen sowohl in der Steigerung der Effizienz durch Prozessautomatisierung als auch darin, bestehenden und neuen Kunden innovative und ergänzende Lösungen anzubieten. Ein Beleg für Zeppelins Erfolg mit neuen Geschäftsmodellen ist die Ausgründung von klickrent und klickcheck in die eigenständige Gesellschaft Accelerent GmbH. Hier ist das Ziel, dass eine der größten B2B-Mietplattformen für Bautechnik in Deutschland weiter wächst. Dies ist nur ein Beispiel, wie Digitalisierung und Innovationen von Zeppelin erfolgreich vorangetrieben werden. Es gibt darüber hinaus eine Vielzahl von Services, Maßnahmen und Aktivitäten, die Zeppelins Kunden in die Lage versetzen, alle wesentlichen und relevanten Transaktionen mit Zeppelin auch digital abzuwickeln.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Die Mitgliedschaft im UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Vor dem Hintergrund der sich seit Jahren weiterentwickelnden Compliance-Kultur bildet der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns die Basis des Compliance-Programms. Es wird gestützt von einem Compliance Risikomanagement, einer Richtlinienorganisation und regelmäßiger Kommunikation. Durch den Ausbau innerhalb der Geschäftseinheiten wurde das Compliance-Management nochmals gestärkt.

Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Das E-Learning Modul „Compliance Basics“ ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeiter und vermittelt Wissen in den Grundlagen der Compliance, schult Korruptionsprävention und informiert über Kartellrecht.

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet, eine gesonderte E-Mail-Adresse und natürlich persönlich an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus ist für Mitarbeiter und Dritte die Zeppelin Trust Line, ein Online-Hinweisgebersystem, zur Meldung von Compliance-Verdachtsfällen eingerichtet worden – optional kann auch anonym gemeldet werden.

Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance Officer und -Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert, die für die strategischen Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

D PROGNOSEBERICHT

Auch wenn sich die Omikron-Welle derzeit nicht zusätzlich massiv negativ auswirkt, ist dennoch die Weltwirtschaft weiterhin von den Folgen der Covid-19-Pandemie geprägt, zu denen insbesondere nicht intakte Lieferketten sowie beschränkte Verfügbarkeiten von Rohstoffen und Waren zählen. Daneben werden aller Voraussicht nach die verschärften handels- und geopolitischen Konflikte die weitere wirtschaftliche Entwicklung von Zeppelin stark negativ beeinflussen. Die Prognosen sind somit von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren gekennzeichnet und von den Rahmenbedingungen stark belastet.

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2022 ein Wachstum des BIP von 4,9% verzeichnen. Geringfügig niedriger liegt der Euroraum mit einem prognostizierten Wachstum von 4,3%, wobei Deutschland eine Wachstumsprognose von 4,6% leicht über dem europäischen Durchschnitt aufweist. Ähnlich verhält sich die Prognose für Österreich und Tschechien mit jeweils 4,5%. Überdurchschnittlich stellt sich die Prognose für die Slowakische Republik mit einer Anhebung des Wachstums um 5,2% dar. Ebenfalls positiv ist mit 5,1% die erwartete Steigerung für Polen. Vergleichsweise niedrig ist hingegen die Wachstumsprognose der russischen Wirtschaft mit 2,9% und der Ukraine mit 3,6%. Auf ähnlichem Niveau bewegen sich die Prognosen für Schweden mit 3,4% und Dänemark mit 3,0%. Deutlich abgeschlagen ist in diesem Vergleich Brasilien, für das ein Wachstum um 1,5% erwartet wird. Dem gegenüber werden für die USA mit einer Steigerung von 5,2% sowie für China mit 5,6% deutlich höhere Werte prognostiziert. Zu den Spitzenreitern im internationalen Vergleich zählt Indien mit einer Prognose von 8,5%.³⁶

Im Hinblick auf den Kernmarkt der **SGE BM CE** gehen der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes für 2022 davon aus, dass die baugewerblichen Umsätze nominal um 5,5% bzw. preisbereinigt um 1,5% steigen. Dabei dürfte der Wohnungsbau ein nominales Umsatzwachstum von 7,0% erreichen und auch weiterhin die wichtigste Bauparte bleiben. Ähnlich werden für den Bereich die gewerblichen Investoren ein nominales Wachstum von 6% erwartet. Hinsichtlich der Umsatzentwicklung im öffentlichen Bau erwarten die Verbände aufgrund der engen Handlungsspielräume der Kommunen lediglich eine schwache nominale Steigerung um 2%.³⁷

Für die Märkte der **SGE BM Nordics** wird davon ausgegangen, dass der Wohnungsbau in Dänemark und Schweden um +3,0% wächst bzw. um -2,1% zurückgeht. Für den Bereich Nicht-Wohnungsbau zeigen sich analoge Tendenzen, so wird in Dänemark ein Wachstum von +1,7%, in Schweden ein Rückgang von -6,0% erwartet. Für die Transport-Infrastruktur wird hinsichtlich des Bauvolumens in Dänemark ein Wachstum von +2,7% und in Schweden von +1,8% erwartet.³⁸

Für das Jahr 2022 rechnet die **SGE BM Eurasia** in den Bau- und Bergbaumaschinenmärkten mit einem Wachstum von 12% in Russland sowie 7% in der Ukraine. Mit Blick auf die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine sowie deren Folgen erwarten wir jedoch einen signifikanten Rückgang des Geschäftsvolumens und können die Einstellung von Geschäftsfeldern und den Verlust von Vermögenswerten in Russland und der Ukraine nicht ausschließen.

Der European Rental Association zufolge ist für 2021 ein Wachstum des für die **SGE Rental** besonders relevanten deutschen Mietmarktes von 7,0% zu erwarten. Das Wachstum des Mietmarkts in Österreich wird auf 5,4% und

in Tschechien mit 5,7% erwartet. Für Schweden wird ein Wachstum von 2,9% und für Dänemark ein Wachstum von 4,2% erwartet.

Für den Fachzweig „Motoren und Systeme“ erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau für 2022 eine nominale Umsatzsteigerung von 5% zum Vorjahr. Größere Herausforderungen bzgl. der Materialverfügbarkeit und der Lieferzeiten von Teilen und Motoren wirken limitierend auf die Entwicklung der **SGE Power Systems**. Neben den Vertriebs- und Serviceaktivitäten für Caterpillar und MaK Motoren wird der Schwerpunkt 2022 auf dem Ausbau digitaler Geschäftsmodelle und auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen liegen. So wird Zeppelin Power Systems künftig Gasmotoren für die Kraft-Wärme-Kopplung in dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW) anbieten, die mit bis zu 100% Wasserstoff betrieben werden können. Darüber hinaus lotet die SGE mit Partnerschaften und Projekten im Bereich Brennstoffzelle eine Erweiterung des Kerngeschäfts aus. Auch der internationale Ausbau von Segmentkompetenzen, wie Containerlösungen für die Stromversorgung oder für BHKW-Anlagen, bleibt ein strategisches Fokusthema.

Trotz voller Auftragsbücher berichtet der für die **SGE Anlagenbau** wichtige Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau von vielfältigen Materialengpässen. So wird erwartungsgemäß erst im Jahr 2022 das Vorkrisenniveau erreicht. Gegenüber 2021 wird seitens des Verbands für 2022 eine Steigerungsrate beim Jahresumsatz von 10% erwartet. Die Produktionsprognose wird von bisher 5% auf 7% im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Aufgrund der militärischen Eskalation zwischen Russland und der Ukraine sowie den weiteren Unsicherheiten, erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2022 einen starken Rückgang der Umsätze, des Ergebnisses vor Steuern und des Return on Capital Employed (ROCE). Die Zeppelin GmbH erwartet für 2022 ebenfalls einen starken Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS, was insbesondere auf geringere Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen, eventuell notwendige Wertberichtigungen im Beteiligungsbesitz sowie Eintrittspflichten für Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen ist. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der Zeppelin GmbH nach IFRS und HGB.

E GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschuss (TEUR 114.667), eine Dividende von 18%, somit TEUR 20.640, für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 541.680 auf neue Rechnung vorzutragen.

³⁶ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2021.

³⁷ Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.: „Konjunkturprognose 2022“.

³⁸ EUROCONSTRUCT, 92nd Euroconstruct Summary Report Winter 2021.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

TEUR	Nr.	2021	2020
Umsatzerlöse	1	3.695.587	3.271.749
Umsatzkosten	2	-3.162.816	-2.786.210
Bruttoergebnis vom Umsatz		532.772	485.539
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.738	-3.292
Vertriebskosten		-223.995	-200.428
Verwaltungskosten		-159.256	-148.256
Sonstige betriebliche Erträge	3	52.340	55.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-30.749	-41.754
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		-1.896	-6.377
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		1.808	1.601
Ergebnis vor Finanzergebnis		169.285	142.224
Zinsergebnis	6	-12.965	-15.231
davon Zinsaufwand	6	-17.177	-19.523
davon Zinsertrag	6	4.212	4.292
Sonstiges Finanzergebnis	6	3.184	-2.350
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-7.757	-11.451
davon sonstiger Finanzertrag	6	10.942	9.101
Finanzergebnis		-9.780	-17.581
Ergebnis vor Ertragsteuern		159.505	124.643
Ertragsteuern	7	-41.506	-33.096
Ergebnis nach Ertragsteuern		117.999	91.546
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		3.332	4.262
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		114.667	87.284

Friedrichshafen, 01. März 2022

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

TEUR	2021	2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	117.999	91.546
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	4.749	-11.646
Ertragsteuern	-1.196	3.276
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	3.554	-8.370
Währungsumrechnungsdifferenzen	15.077	-19.925
Sicherungsgeschäfte	1.271	-696
Ertragsteuern	-339	117
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	16.009	-20.504
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	19.562	-28.874
Gesamtergebnis	137.561	62.672
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	4.607	3.842
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	132.955	58.830

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2021

TEUR	Nr.	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	211.423	157.332
Finanzielle Vermögenswerte	10	19.662	25.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	431.653	380.374
Vertragliche Vermögenswerte	11	40.058	39.010
Sonstige Vermögenswerte	12	53.467	47.363
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		3.376	1.909
Vorräte	13	594.913	533.068
Zur Veräußerung verfügbares Vermögen	14	3.500	0
		1.358.052	1.184.741
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	15	26.374	30.075
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	15	9.785	8.455
Vertragliche Vermögenswerte	11	91	82
Sonstige Vermögenswerte	12	53.667	52.782
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		323	455
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	16	19.501	17.848
Immaterielle Vermögenswerte	17	104.551	110.782
Sachanlagen	18	1.329.761	1.289.747
Latente Steuern	7	86.345	77.948
		1.630.396	1.588.175
		2.988.448	2.772.916

TEUR	Nr.	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital und Schulden			
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	19	114.125	105.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	19	150.309	130.941
Sonstige Verbindlichkeiten	19	121.068	119.370
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	258.989	154.883
Sonstige Schulden	20	128.602	124.044
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		6.883	12.495
Leistungen an Arbeitnehmer	22	109.723	104.356
Sonstige Rückstellungen	23	47.225	35.869
		936.925	787.278
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	530.692	609.706
Sonstige Verbindlichkeiten	21	168.451	164.637
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	24.701	16.514
Sonstige Schulden	20	78.125	74.907
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		9.632	9.026
Leistungen an Arbeitnehmer	22	168.479	177.479
Sonstige Rückstellungen	23	5.620	7.775
Latente Steuern	7	56.478	35.638
		1.042.178	1.095.682
Eigenkapital			
Stammkapital	24	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	24	60.000	60.000
Gewinnrücklagen	24	858.445	759.549
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	24	-22.983	-41.270
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		995.462	878.279
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	24	13.883	11.678
		1.009.345	889.957
		2.988.448	2.772.916

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

TEUR	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
01.01.2020	100.000	60.000	688.340	-11.075	-979	-761	835.524	9.907	845.431
Ergebnis nach Steuern			87.284				87.284	4.262	91.546
Sonstiges Ergebnis				-8.370	-19.504	-580	-28.454	-420	-28.874
Gesamtergebnis			87.284	-8.370	-19.504	-580	58.830	3.842	62.672
Dividenden			-16.103				-16.103	-2.068	-18.171
Übrige Änderungen			28				28	-3	25
31.12.2020	100.000	60.000	759.549	-19.445	-20.484	-1.341	878.279	11.678	889.957
Ergebnis nach Steuern			114.667				114.667	3.332	117.999
Sonstiges Ergebnis				3.553	13.802	932	18.287	1.275	19.562
Gesamtergebnis			114.667	3.553	13.802	932	132.955	4.607	137.561
Dividenden			-15.711				-15.711	-2.110	-17.821
Veränderung des Konsolidierungskreises								-292	-292
Übrige Änderungen			-60				-60		-60
31.12.2021	100.000	60.000	858.445	-15.892	-6.682	-409	995.462	13.883	1.009.345

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

TEUR	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	117.999	91.546
Ertragsteueraufwand	41.506	33.096
Ergebnis vor Ertragsteuern	159.505	124.643
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	271.626	253.934
davon immaterielle Vermögenswerte	17.464	16.413
davon Sachanlagen ohne Mietpark	79.850	68.648
davon Mietpark	174.311	167.534
davon Finanzanlagen	0	1.339
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-1.808	-1.601
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	-6.437	-5.285
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-425	-1.074
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	-3.683	2.616
Zinserträge / Zinsaufwendungen	12.965	15.231
Sonstige Beteiligungserträge	-3.257	-745
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	14.552	-25.267
Ergebnis aus Anlagenabgängen	255	5.096
Veränderung der Vorräte	-73.685	57.210
Veränderung Mietvermögen	-141.145	-104.663
Veränderung RPO-Mietvermögen	-55.678	-56.717
Veränderung der Forderungen aus LuL	-52.090	45.085
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-10.925	-6.954
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	19.180	14.516
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	149.975	-31.773
Erhaltene Ertragsteuern	264	3.631
Gezahlte Ertragsteuern	-35.607	-28.289
Veränderung aus zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	-3.500	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	240.082	259.593

TEUR	2021	2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	240.082	259.593
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.415	-11.973
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-44.080	-33.522
Finanzanlagevermögen	-562	-1.156
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	148	961
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	1.518	-1.029
Finanzanlagevermögen	704	600
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-5.773	0
Erhaltene Zinsen	1.811	1.738
Erhaltene Dividenden	3.257	745
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53.391	-43.636
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	62.346	0
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-105.184	-18.910
Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-6.054	-37.376
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB-Transaktionen	10.259	60.549
Auszahlungen für SLB-Verbindlichkeiten	-30.475	-63.314
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-39.364	-33.897
Gezahlte Zinsen	-11.568	-13.112
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-15.711	-16.103
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-2.110	-2.068
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-137.860	-124.230
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	48.831	91.727
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	157.332	68.884
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	48.831	91.727
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.161	91
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.099	-3.371
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	211.423	157.332

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering sowie Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen. Die Zeppelin GmbH hat ihren Sitz in Friedrichshafen und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm mit der Nummer HRB 630217 eingetragen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen Zentraleuropa (im Folgenden „BM CE“), Baumaschinen Eurasia (im Folgenden „BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics (im Folgenden „BM Nordics“), Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Ergänzt werden die strategischen Geschäftseinheiten durch das Strategische Management Center „Zeppelin Digit“, das für SGE-übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation verantwortlich ist.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Enterschsungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und

Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt und wurden kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wurde am 01. März 2022 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Die Gesellschafter haben das Recht, im Rahmen der ihnen zustehenden Feststellungskompetenz eine Änderung des Konzernabschlusses zu verlangen.

ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Erstmalig angewandte Vorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Standards, Interpretationen bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Phase 2 der IBOR¹-Reform

Die Änderungen in Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen im Zusammenhang mit der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die im Zusammenhang mit der IBOR-Reform erforderlich geworden sind, sowie diesbezügliche Angaben vor.

Im Allgemeinen ergeben sich folgende erwähnenswerte Änderungen an den IFRS:

- *Abbildung der Änderungen von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten im Wege der Aktualisierung des Effektivzinssatzes und nicht durch Anpassung des Buchwertes der betreffenden Finanzinstrumente;*
- *Abbildung von Änderungen künftiger Leasingzahlungen durch Neubewertung gemäß IFRS 16.42;*
- *aufgrund der IBOR-Reform erforderliche Änderungen an Designation und Dokumentation einer Sicherungsbeziehung führen nicht zur Beendigung derselben.*

Im Bezug auf IFRS 16 haben sich für den Zeppelin Konzern bis dato keine wesentlichen Auswirkungen ergeben, da Zeppelin im Wesentlichen nicht über Leasingverträge mit

variablen Leasingzahlungen verfügt, die an einen Referenzzinssatz gebunden sind.

Weiterhin könnte es insbesondere bei Darlehensverträgen mit Kreditinstituten zu einer Phase-2-Änderung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten kommen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Vertrag geändert wird, um den Referenzzinssatz durch einen alternativen zu ersetzen. Zeppelin befindet sich zu dem Thema im laufenden Austausch mit den Kreditinstituten. Bis dato ergab sich jedoch kein Anpassungsbedarf in den Kreditvereinbarungen.

IFRS 16 – COVID-19-bezogene Mietzugeständnisse

Die Änderung an IFRS 16 gewährt Leasingnehmern eine optionale Erleichterung bei der Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis (z.B. Mietstundung oder –erlass) im Zusammenhang mit COVID-19 eine Modifikation ist. Hiernach kann ein Leasingnehmer wahlweise auf die Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis in direktem Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in Bezug auf Leasingzahlungen eine „lease

modification“ darstellt, verzichten und diese stattdessen so abbilden, als handele es sich nicht um eine „lease

modification“. Die Erleichterung konnte ursprünglich nur für Mietzugeständnisse in direktem Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie angewendet werden, die Leasingzahlungen mit Fälligkeit bis zum 30. Juni 2021 reduzieren. Vor dem Hintergrund der weiterhin andauernden COVID-19-Pandemie wurde die Möglichkeit zur Inanspruchnahme dieser Erleichterung von IFRS 16 verlängert. Danach gilt die Ergänzung des IFRS 16 für Miet- bzw. Leasingzahlungen, die vor dem 30. Juni 2022 fällig sind bzw. werden. Da Zeppelin von dieser Erleichterung keinen Gebrauch gemacht hat, ergeben sich auch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC eine Vielzahl neuer Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben bzw. erlaubt ist. Die Vorschriften und die erwarteten Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im Folgenden dargestellt:

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	01.01.2022	IAS 37 definiert, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einzubeziehen hat. Mit den Änderungen wird konkretisiert, was genau unter Erfüllungskosten eines Vertrags zu verstehen ist. Dabei handelt es sich um sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die dem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind. Bei den Kosten, die dem Vertrag unmittelbar zuzuordnen sind, handelt es sich neben den Kosten, die einem Unternehmen durch den Vertrag zusätzlich entstehen (incremental cost), wie direkte Lohn- und Materialkosten, auch um weitere der Vertragserfüllung direkt zurechenbare Kosten (z.B. anteilige Abschreibung einer zur Vertragserfüllung genutzten Sachanlage). Änderungen auf die Bilanzierung von Zeppelin werden nicht erwartet.
IAS 16 „Sachanlagen“	01.01.2022	IAS 16 verlangt, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage alle direkt zurechenbaren Kosten einschließen, die anfallen, um einen Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Hierzu gehören zum Beispiel Kosten für Testläufe. Fraglich ist, ob ein über die Testkosten hinausgehender Ertrag aus dem Verkauf von Gegenständen, die während des Zeitraums, in der eine Sachanlage zu ihrem Standort und in ihren betriebsbereiten Zustand gebracht wird, hergestellt wurden, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mindert oder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. Die Änderung an IAS 16 stellt klar, dass künftig kein Abzug von derartigen Erträgen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mehr zulässig ist. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.

¹ „Interest Rate Benchmark Reform“

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IFRS 3 „Unternehmenszusammen- schlüsse“	01.01.2022	Mit der Änderung an IFRS 3 wird ein Verweis in IFRS 3 auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) aktualisiert. Weiterhin wird der IFRS 3 um die Vorschrift ergänzt, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelungen des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Ausgenommen hiervon sind Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Ausnahmeregelung des IFRS 3.23 Gültigkeit behält. Zudem wird der IFRS 3 um ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen ergänzt. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ (AIP 2018-2020)	01.01.2022	Ziel der Änderung in IFRS 1 ist eine weitere Vereinfachung im Übergang auf IFRS für Tochterunternehmen, die erst nach dem Mutterunternehmen ihre Rechnungslegung auf IFRS umstellen. Bislang konnten Tochterunternehmen am Übergangsstichtag ihre Vermögenswerte und Schulden mit den Buchwerten aus dem Konzernabschluss des Mutterunternehmens ansetzen. Diese Erleichterung galt jedoch nicht für das Eigenkapital. Mit den jährlichen Verbesserungen wurde IFRS 1 dahingehend angepasst, dass sich die Erleichterungsmöglichkeit auch auf eine im Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens enthaltene kumulierte Währungsumrechnungsdifferenz des Tochterunternehmens erstreckt. Das Führen einer gesonderten Nebenrechnung für die Umrechnungsdifferenz durch das Tochterunternehmen entfällt damit. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.
IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (AIP 2018-2020)	01.01.2022	Bei der Prolongation oder Modifikation von Schulden kann es nach IFRS 9 je nach der Bedeutung der Veränderung der Fall sein, dass die bisherige finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht und eine neue eingebucht werden muss. Zur Beurteilung, ob die Vertragsbedingungen einer Verbindlichkeit wesentlich verändert worden sind, wird eine Vergleichsrechnung in Form eines „10%-Tests“ durchgeführt. Danach ist eine Verbindlichkeit auszubuchen, wenn der Barwert der der künftigen Zahlungen unter Geltung der neuen/ geänderten Bedingungen mindestens 10 % von dem „alten“ Barwert abweicht. Die Modifikation von IFRS 9 stellt klar, dass der Schuldner nur die Gebühren in der Vergleichsrechnung zu berücksichtigen hat, die zwischen ihm und dem Gläubiger geflossen sind. Dies umfasst bspw. eine an die Bank zu zahlende Gebühr für die Durchführung der Umschuldung, nicht jedoch die an den Berater für die Unterstützung bei der Verhnadlung mit der Bank. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	01.01.2023	IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wird künftig IFRS 4 „Versicherungsverträge“ ablösen. Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen sind für Zeppelin nicht relevant.

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2023	Die Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt. Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Es ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen bzw. das Management die Absicht hat, sein Recht auch auszuüben. Zeppelin erwartet hieraus keine Umklassifizierung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Tochterunternehmen

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Land	Sitz Ort	Eigenkapitalanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020
Zeppelin GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Accelerent GmbH (vormals: Zeppelin Lab GmbH)	Deutschland	Berlin	100,0	100,0
Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG (in 2021 als Share-Deal erworben und anschließend erstkonsolidiert und auf Zeppelin Rental GmbH angewachsen)	Deutschland	Duisburg	-	-
IBH Ingenieurbüro Herzbruch GmbH	Deutschland	Schwelm	100,0	100,0
IBS Bauvermessungs GmbH (in 2021 erstkonsolidiert und anschließend auf SITECH Deutschland GmbH verschmolzen)	Deutschland	Baden-Baden	-	100,0
Klickparts GmbH	Deutschland	Hallbergmoos	100,0	100,0
Luther HL GmbH & Co. KG (in 2021 auf Meton GmbH angewachsen)	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	-	100,0
METON GmbH	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	100,0
SITECH Deutschland GmbH	Deutschland	Oberhausen	100,0	100,0
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH (vormals: Zeppelin Digital GmbH; in 2021 gegründet und anschließend erstkonsolidiert)	Deutschland	Berlin	100,0	-
Zeppelin Power Systems GmbH	Deutschland	Hamburg (vormals: Friedrichshafen)	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG (in 2021 auf Zeppelin Power Systems GmbH verschmolzen)	Deutschland	Hamburg	-	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Struktur GmbH (in 2021 auf Zeppelin GmbH verschmolzen)	Deutschland	Garching bei München	-	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Armenien OOO	Armenien	Abovyan	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	Genk	100,0	100,0

Name	Land	Sitz Ort	Eigenkapitalanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	Peking	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	60,0	60,0
SITECH Danmark A/S	Dänemark	Horsens	100,0	100,0
Zeppelin Danmark A/S	Dänemark	Brøndby	100,0	100,0
Zeppelin Systems UK Limited	England	Nottingham	100,0	100,0
Baltic Marine Contractors OÜ (in 2021 erstkonsolidiert)	Estland	Tallinn	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	Vénissieux Cedex	100,0	100,0
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	60,0	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	Vadodara	100,0	100,0
Nuova Ciba S.p.A.	Italien	Reggio Emilia	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l. (in 2021 Minderheitsanteile erworben)	Italien	Mailand	100,0	90,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich Verwaltungs GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	Al Jubail	100,0	100,0
Energyst Rental Solutions AB (in 2021 als Share-Deal erworben und anschließend auf Zeppelin Sverige AB verschmolzen)	Schweden	Göteborg	-	-
SITECH Sverige AB	Schweden	Örebro	100,0	100,0
Zeppelin Sverige AB	Schweden	Mölnådal	100,0	100,0
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s.r.o.	Slowakische Republik	Bratislava	100,0	100,0
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Tadschikistan	Dushanbe	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat	100,0	100,0
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI) (in 2021 erstkonsolidiert)	Ukraine	Vyshneve	100,0	100,0
Zeppelin Marine Service Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/Florida	100,0	100,0
Zeppelin Weißrussland OOO	Weißrussland	Minsk	100,0	100,0

Die folgenden Tochterunternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nichteinbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an

diesen Gesellschaften bilanziert Zeppelin erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Land	Sitz Ort	Eigenkapitalanteil in %		Jahresergebnis 2021 TEUR ²	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR ²
			31.12.2021	31.12.2020		
Energyst Germany GmbH (in 2021 als Share-Deal erworben)	Deutschland	Duisburg	100,0	-	0	25
Luther Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	100,0	0	22
Fehmarnbelt Solution Services A/S	Dänemark	Greve	100,0	100,0	0	738
SITECH Austria GmbH	Österreich	Steyr	100,0	100,0	636	693
Levotec s.r.o.	Slowakische Republik	Levoca	100,0	100,0	0	1.128
Meton s.r.o.	Tschechien	Tuhomeřice	100,0	100,0	0	622
Construction SITECH CZ s.r.o.	Tschechien	Brno	100,0	100,0	0	1.636

Die in 2019 akquirierte Baltic Marine Contractors OÜ, Tallinn, Estland, sowie die PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI), Vyshneve, Ukraine, wurden per 01. Januar 2021

erstkonsolidiert. Weitere Ausführungen sind dem Kapitel „Änderungen des Konsolidierungskreises“ zu entnehmen.

Assoziierte Unternehmen

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert:

Name	Land	Sitz Ort	Eigenkapitalanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020
CZ Loko a.s.	Tschechien	Česka Třebova	49,0	49,0

Die CZ Loko a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien) ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, die Reparatur und den Handel von Bahnbetriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und

Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich sind die Geschäftsführung und die kaufmännische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Zeppelin Power Systems GmbH hat im Vorjahr gemeinsam mit einem Konsortialpartner eine rechtlich selbständige wirtschaftliche Einheit in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Das Konsortium führt den Namen „Konsortium BHKW Oberhausen“ und verfolgt den Zweck der gemeinsamen Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme einer schlüsselfertigen BHKW-Anlage. Das Konsortium wurde als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Konsorten aufgrund des Konsortialvertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besaßen. Zeppelin hatte die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des Beteiligungsschlüssels von 67,1 % erfasst. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2021 mit der schlüsselfertigen Übergabe der BHKW Anlage

an den Kunden abgeschlossen. Das Konsortium besteht für die Dauer der Gewährleistungsfrist weiter fort.

Die Zeppelin Rental GmbH hat gemeinsam mit einem weiteren Gesellschafter eine Dach-Arbeitsgemeinschaft in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Die Dach-Arbeitsgemeinschaft trägt den Namen „WIM A43 Emschertalbrücke“ und dient der gemeinsamen Errichtung einer Schranken-/Wiegeanlage für die A43-Emschertalbrücke zwischen Recklinghausen und Herne. Die Arbeitsgemeinschaft wird als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Gesellschafter aufgrund des Dach-ARGE-Vertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besitzen. Zeppelin erfasst die zugehörigen Vermögenswerte und

² Local GAAP-Jahresabschluss

Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des vorläufigen Beteiligungsschlüssels von 48,9 %.

Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Land	Sitz Ort	Eigenkapitalanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	40,0	40,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	40,0	40,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	Mailand	-	10,0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Smart Controls India Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	2.812	2.853
Langfristige Vermögenswerte	455	457
Kurzfristige Schulden	-765	-801
Langfristige Schulden	-143	-140
	2.359	2.369
Anteil in %	40,0	40,0
	943	948

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2021	2020
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	2.885	3.979
Jahresergebnis	-43	611
Anteil in %	40,0	40,0
	-17	244

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2021	2020

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	792	344
Anteil in %	40,0	40,0
	317	137

Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	44	26
Anteil in %	40,0	40,0
	18	10

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-335	-322
Anteil in %	40,0	40,0
	-134	-129

Dividenden	47	46
-------------------	-----------	-----------

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	81.444	58.613
Langfristige Vermögenswerte	773	711
Kurzfristige Schulden	-50.511	-34.139
Langfristige Schulden	-462	-299
	31.243	24.887
Anteil in %	40,0	40,0
	12.497	9.955

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2021	2020

Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	83.472	76.688
Jahresergebnis	8.547	10.304
Anteil in %	40,0	40,0
	3.419	4.122

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2021	2020

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	16.716	-1.328
Anteil in %	40,0	40,0
	6.686	-531

Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	30	-346
Anteil in %	40,0	40,0
	12	-139

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2021	2020

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.155	-5.028
Anteil in %	40,0	40,0
	-2.062	-2.011

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems Italy S.r.l. vor konzerninternen Eliminierungen dar. Da die ausstehenden Minderheitenanteile in Höhe von 10 % im Geschäftsjahr 2021 erworben wurden, entfallen die Angaben für das vorliegende Geschäftsjahr:

Zeppelin Systems Italy S.r.l.	
TEUR	31.12.2020

Nettovermögen	
Kurzfristige Vermögenswerte	5.795
Langfristige Vermögenswerte	813
Kurzfristige Schulden	-2.455
Langfristige Schulden	-1.231
	2.921
Anteil in %	10,0
	292

Zeppelin Systems Italy S.r.l.	
TEUR	2020

Ergebnis nach Steuern	
Umsatzerlöse	4.433
Jahresergebnis	239
Anteil in %	10,0
	24

Zeppelin Systems Italy S.r.l.	
TEUR 2020	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-25
Anteil in %	10,0
	-3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1
Anteil in %	10,0
	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-198
Anteil in %	10,0
	-20
Dividenden	11

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Gründung der Zeppelin Digital GmbH und anschließende Umfirmierung

Die Zeppelin GmbH hat mit Eintragung zum 26. August 2021 die Zeppelin Digital GmbH, Berlin, gegründet. Die Gesellschaft hat zum Gründungs- und Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Grundkapital von EUR 25.000. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. September 2021 und Bekanntmachung vom 05. Oktober 2021 wurde die Firmierung in Zeppelin Lab GmbH geändert.

Die Neugründung dient der Fortführung der Geschäftstätigkeiten „Venturing“ der bisherigen Zeppelin Lab GmbH, nachdem die originäre Gesellschaft sich auf die weitere Skalierung der Produkte „klickrent“ und „klickcheck“ als eigene Dachmarke mit der Firmierung Accelerent GmbH konzentriert.

Umstrukturierung Luther-Gruppe

Zum 31. Juli 2021 wurden sämtliche Vermögensgegenstände, die die Bereiche Verkehrstelematik, Verkehrssicherung und Schutzwände betreffen, unentgeltlich von der Luther HL GmbH & Co. KG auf die Zeppelin Rental GmbH übertragen. Im Zuge der Übertragung wurden auch die 55%-Anteile an der Meton GmbH an die Zeppelin Rental GmbH abgetreten. Nach diesem Schritt hielt die Zeppelin Rental GmbH 100 % Anteile an der Meton GmbH. Zeitgleich mit der

unentgeltlichen Übertragung wurden die Vermögensgegenstände für das Vermietgeschäft der Meton GmbH (Schutzwand Vermietung) an die Zeppelin Rental GmbH verkauft.

Mit Wirkung zum 01. August 2021 brachte die Zeppelin Rental GmbH ihre Kommanditanteile an der Luther HL GmbH & Co KG in die Meton GmbH ein. Mit Austritt der Luther Verwaltungs GmbH aus der Luther HL GmbH & Co KG zum 01. September 2021 ging das verbliebene Vermögen der Luther HL GmbH & Co KG im Wege der Anwachsung als Gesamtrechtsnachfolge auf die Meton GmbH über.

Nach der Übernahme der Luther-Gruppe im Jahr 2019, dient die Umstrukturierung der organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Neuausrichtung des Bereiches der Baustellen- und Verkehrssicherung.

Für den Zeppelin Konzern hat die konzerinterne Umstrukturierung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da sämtliche Gesellschaften bereits in der Vergangenheit vollkonsolidiert waren.

„Rechtsformwechsel“ Zeppelin Power Systems

Mit Eintragung vom 07. September 2021 ist die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, mit Rückwirkung zum 01. Januar 2021 auf die Zeppelin Power Systems GmbH, Hamburg, verschmolzen worden.

Die Zeppelin Power Systems GmbH wurde im Jahr 2020 als Tochtergesellschaft der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG gegründet. Die vorgenommene Abwärtsverschmelzung dient dem „Rechtsformwechsel“ in eine Kapitalgesellschaft und hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da beide Gesellschaften bereits in der Vergangenheit vollkonsolidiert waren.

Aufwärtsverschmelzung Zeppelin Struktur GmbH

Mit Verschmelzungsvertrag vom 26. November 2021 ist die Zeppelin Struktur GmbH mit Rückwirkung zum 01. Januar 2021 auf die Zeppelin GmbH im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Optimierung verschmolzen worden.

Sämtliche Vermögenswerte und Schulden waren bereits vorher in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufwärtsverschmelzung der IBS Bauvermessungs GmbH

Mit Eintragung vom 01. Juli 2021 ist die IBS Bauvermessungs GmbH mit Rückwirkung zum 01. Januar 2021 auf die SITECH Deutschland GmbH verschmolzen worden.

Zuvor wurde die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht im Konzernabschluss einbezogene IBS Bauvermessungs GmbH erstkonsolidiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 884.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	197
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3
Forderungen aus LuL	71
Sonstige Vermögenswerte	14
Vorräte	1
	286
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	290
Sachanlagen	96
	386
	672
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	300
Verbindlichkeiten aus LuL	11
Sonstige Verbindlichkeiten	7
Leistungen an Arbeitnehmer	27
Rückstellungen	46
	391
Nettovermögenswerte 281	

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden ein Kundentamm und ein Auftragsbestand mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren bzw. 1 Jahr angesetzt.

Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 603 aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt hierbei die Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios um den Bereich der Daten-Dienstleistungen (insbesondere die Erstellung von digitalen Geländemodellen) bzw. das Know-how, das bestehende Vertriebsnetz sowie das gut ausgebildete und eingearbeitete Personal in diesem Bereich wider.

Erstkonsolidierung Baltic Marine Contractors OÜ

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 wurde die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Baltic Marine Contractors OÜ erstkonsolidiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 822.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2019 erworben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	964
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16
Forderungen aus LuL	212
Sonstige Vermögenswerte	27
Vorräte	200
	1.418
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	44
	44
	1.462
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	12
Verbindlichkeiten aus LuL	127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	202
Vertragliche Verbindlichkeiten	15
Sonstige Verbindlichkeiten	49
Leistungen an Arbeitnehmer	102
Rückstellungen	32
	540
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	22
	22
	562
Nettovermögenswerte 900	

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 78.

Erstkonsolidierung PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 wurde die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI) erstkonsolidiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 472.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2016 erworben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert

der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23
Sonstige Vermögenswerte	56
	79
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	1.466
	1.466
	1.545
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	920
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26
Sonstige Verbindlichkeiten	19
Leistungen an Arbeitnehmer	3
	968
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	105
	105
	1.073
Nettovermögenswerte	472

Erwerb und Umstrukturierung Energyst-Gesellschaften

Mit Wirkung zum 07. Januar 2021 erwarb die Zeppelin Rental GmbH sämtliche Anteile an der Energyst Germany GmbH und sämtliche Kommanditanteile an der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG. Ebenfalls zum 07. Januar 2021 hat die Zeppelin Sverige AB sämtliche Anteile an der Energyst Rental Solutions AB Schweden, erworben. Veräußerer der Gesellschaften waren die Energyst B.V. und Energyst Holdings B.B.

Der Erwerb verfolgt den Zweck, das Angebot im Bereich temporäre Energie- und Klimalösungen in Deutschland zu stärken bzw. das Geschäft mit flexiblen Energie- und Klimalösungen in Schweden auszubauen. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt TEUR 7.975.

Die Erwerbe erfolgten zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2.268
Forderungen aus LuL	324
Sonstige Vermögenswerte	96
Vorräte	131
	2.819
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	5.594
	5.594
	8.413
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus LuL	148
Sonstige Verbindlichkeiten	151
Leistungen an Arbeitnehmer	139
	438
Nettovermögenswerte	7.975

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Auf Basis einer Analyse möglicher stiller Reserven wurde eine Kaufpreisallokation nicht durchgeführt, da es sich beim Kerngeschäft um die Vermietung von Strom- und Klimalösungen handelt, das zum Marktwert übernommen wurde.

Mit Austritt der Energyst Germany GmbH als Komplementär der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG, ging das Vermögen der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG zum 01. August 2021 im Wege der Anwachsung als Gesamtrechtsnachfolge auf die Zeppelin Rental GmbH über. Des Weiteren wurde die Energyst Rental Solutions AB zum Jahresende auf die Zeppelin Sverige AB verschmolzen.

MTI Mischtechnik International GmbH

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 übernahm die Zeppelin Systems GmbH die wesentlichen Vermögenswerte der im Jahr 2020 insolvent gegangenen MTI Mischtechnik International GmbH im Rahmen eines Asset-Deals.

Mit der Akquisition wird die Marktposition im Mischergeschäft weiter gestärkt. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt TEUR 1.398.

Der Erwerb erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	470
	470
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	645
Sachanlagen	259
	904
Nettovermögenswerte	1.374

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Kundentamm mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 24 angesetzt. Dieser spiegelt die Stärkung des aktuellen Mischergeschäfts durch den Erwerb von Kundendaten und technischer Dokumentation wider.

C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn

dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, sodass sie die Änderungen ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und des Werts der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallenden Kosten werden als Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses entstandener Geschäfts- oder Firmenwert

wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Gemeinsame Vereinbarungen, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung über eine Aktivität ausüben, sind entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist dadurch gekennzeichnet, dass die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (gemeinschaftlich Tätige) Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen für deren Schulden haben. Ein gemeinschaftlich Tätiger erfasst seine ihm zuzurechnenden Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen sowie seinen Anteil an den gemeinschaftlichen Vermögenswerten, Schulden, Erlösen und Aufwendungen.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen besitzen die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (Partnerunternehmen) hingegen Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Zeppelin maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin

an dem Beteiligungsunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert, als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Abverkauf der aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden diese Korrekturen erfolgswirksam bzw. in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von deren jeweiliger funktionaler Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

	31.12.2021	31.12.2020
Stichtagskurs		
EUR/CZK	24,86	26,24
EUR/DKK	7,44	7,44
EUR/GBP	0,84	0,90
EUR/PLN	4,60	4,56
EUR/RUB	85,30	91,47
EUR/SEK	10,25	10,03
EUR/USD	1,13	1,23
EUR/UAH	30,92	34,74

	2021	2020
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	25,64	26,46
EUR/DKK	7,44	7,45
EUR/GBP	0,86	0,89
EUR/PLN	4,57	4,44
EUR/RUB	87,15	82,72
EUR/SEK	10,15	10,48
EUR/USD	1,18	1,14
EUR/UAH	32,29	30,79

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswerts und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswerts in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts oder der CGU unterschreitet, wird eine aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind in den Erläuterungen zur Bilanz (Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“) dargestellt. Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsortialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens zwölf Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile, wie zum Beispiel Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni, mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch zu Anpassungen des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden

Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen, wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM CE

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CE umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Eurasia

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Eurasia umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Nordics

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Nordics umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Bergbaumaschinen (teilweise mit verlängerter

Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Bergbaumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die SGE Rental aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Akquisitionen zusätzlich in den Märkten Schweden und Dänemark tätig.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt deren Belieferung, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu festgeschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des

Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die SGE Power Systems aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Akquisitionen zusätzlich in den Märkten Schweden, Dänemark und Grönland bzw. für den Vertrieb und Service der Motorenmarke MaK zusätzlich in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und die Färöer Inseln tätig.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungsgewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und aus latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Es handelt sich hierbei um Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorräte und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur, soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn, der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend derzeitiger Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3 - 10 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnenden Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2021:

Nutzungsdauer	
Gebäude	5 - 60 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbbauerechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als

auch derivative Finanzinstrumente (Zins-swaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanziellen Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für die Bewertung und den Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für die Bewertung und den Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der Kategorie

FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangszeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse. Die Barwertermittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeit-adäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs-komponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung der Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zins-erträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Netto-basis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit Kunden) erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetrags erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Marktdatenportalen (u.a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits bei Erstansatz wertgemindert sind, werden zum Nettobuchwert angesetzt.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechselkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der

Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingekommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet, ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte

Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum Bewertungsstichtag erdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leistungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden.

Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt (durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-)Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgen mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsauf-

wendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Ist dieser nicht bekannt oder verfügbar, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs- und

Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmitteflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Umsatzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu erwartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Einkommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Anlage 23 enthalten.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermögenswerte und Schulden erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Residualwertmethode. Die Wertermittlung ist mit Schätzungen der Unternehmensleistung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Währungskurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung.

E ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2021								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erbewegung (neu)	832.238	338.376	154.479	0	0	0	0	-4.834	1.320.258
Erbewegung (gebraucht)	267.446	40.380	40.159	0	0	0	0	-1.802	346.183
Vermietgeschäft	1.160	1.082	1.302	296.750	0	0	6.730	-32.847	274.177
Stapler	23.033	295	0	46.952	0	0	0	-292	69.988
Power Systems	0	0	0	0	213.478	0	0	-2.725	210.753
Landmaschinen	0	23.390	0	0	0	0	0	0	23.390
Herstelleranlagen	0	0	0	0	0	93.873	0	0	93.873
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	123.187	0	0	123.187
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	0	58.439	0	0	58.439
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	0	67.600	0	9.463	0	-251	76.812
Ersatzteile	244.041	208.181	50.562	0	153.747	0	1.763	-33.943	624.351
Kundendienst und Service	118.409	30.686	45.933	85.093	69.698	54.929	0	-10.398	394.351
Sonstige	7.882	0	0	79.672	0	0	0	-8.639	78.916
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	47.850	-46.940	910
	1.494.208	642.390	292.436	576.068	436.924	339.890	56.343	-142.671	3.695.587

TEUR	2020								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erbewegung (neu)	741.469	264.922	138.808	0	0	0	0	-3.200	1.141.998
Erbewegung (gebraucht)	255.556	19.717	37.291	0	0	0	0	-786	311.778
Vermietgeschäft	224	1.091	1.397	278.203	0	0	4.682	-41.507	244.091
Stapler	14.011	4	0	42.353	0	0	0	-295	56.074
Power Systems	0	0	0	0	207.156	0	0	-3.012	204.144
Landmaschinen	0	12.281	0	0	0	0	0	0	12.281
Herstelleranlagen	0	0	0	0	0	115.212	0	0	115.212
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	76.387	0	0	76.387
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	0	51.414	0	0	51.414
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	0	67.156	0	11.146	0	-18	78.285
Ersatzteile	231.316	170.549	39.698	0	139.656	0	784	-33.692	548.312
Kundendienst und Service	113.133	25.686	40.971	65.554	60.675	51.981	0	-8.363	349.636
Sonstige	17.559	0	0	74.554	0	0	2.449	-13.192	81.370
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	41.975	-41.206	769
	1.373.267	494.250	258.165	527.821	407.487	306.140	49.891	-145.271	3.271.749

Die Umsätze nach inländischen und ausländischen Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse		
inländische Unternehmen	1.992.892	1.863.800
ausländische Unternehmen	1.702.696	1.407.949
	3.695.587	3.271.749

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)³ und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2021	1.545.508	216.473	6.950	1.768.931
31.12.2020	781.001	170.923	4.024	955.948

³ Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinbarung.

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2021	2020
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-2.526.969	-2.240.237
Personalaufwand	-426.920	-380.094
Abschreibungen	-72.832	-58.890
Übrige Aufwendungen	-136.094	-106.989
	-3.162.816	-2.786.210

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2021	2020
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB-/SMB-Transaktionen	2	4.211
Kostenerstattungen	4.691	4.070
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	2.238	1.270
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	9.955	5.442
Mieten und Pachten	205	178
Kursgewinne	7.413	13.312
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	1.041	418
Versicherungsschädigungen und Schadenersatzleistungen	14.405	13.052
Übrige sonstige betriebliche Erträge	12.390	13.236
	52.340	55.190

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich insbesondere aufgrund fehlender Margen aus SMB-Verträgen und geringeren Währungsgegewinnen rückläufig entwickelt. Letzteres ist auf die Wechselkursentwicklungen des russischen Rubels, der tschechischen Krone und des US-Dollars zurückzuführen. Gegenläufige Effekte sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beilegung von Streitigkeiten.

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2021	2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-2.493	-4.215
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-9.050	-15.973
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-657	-1.013
Schadensaufwendungen Kfz, Maschinen und Sonstiges	-4.972	-3.656
Spenden	-704	-596
Sonstige Steuern	-3.369	-3.101
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-2.022	-1.667
Serviceleistungen	-460	-1.702
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.022	-9.832
	-30.749	-41.754

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf geringere Währungsverluste im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind die Wechselkursentwicklungen des russischen Rubels, der tschechischen Krone und der ukrainischen Hrywnja, teilweise im Verhältnis zum US-Dollar.

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2021	2020
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-566.438	-510.217
Sozialversicherungsbeiträge	-117.931	-104.654
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-7.634	-6.335
	-692.003	-621.205

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitaquivalente	2021	2020
Mitarbeiter		
Vertrieb, Marketing	1.766	1.723
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	4.967	4.750
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	1.122	1.112
Produktion, Montage, Qualitätsmanagement	770	813
Verwaltung, Administration	1.500	1.434
Auszubildende	332	338
	10.458	10.170

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist insbesondere auf den positiven Geschäftsverlauf zurückzuführen.

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2021	2020
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	1.811	1.738
aus Diskontierung	2.401	2.554
	4.212	4.292
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-12.196	-12.293
aus Diskontierung	-1.658	-2.332
aus Leasingvereinbarungen	-3.013	-3.640
aus Zinsderivaten	-309	-1.259
	-17.177	-19.523
	-12.965	-15.231

TEUR	2021	2020
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	3.257	745
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	7.684	8.356
	10.942	9.101
Sonstige Finanzaufwendungen		
Aufwendungen aus der Wertänderung von Finanzanlagen	0	-1.339
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-7.757	-10.112
	-7.757	-11.451
	3.184	-2.350
	-9.780	-17.581

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Finanzinstrumenten enthalten in Höhe von TEUR 9.205 (2020: TEUR 9.057) Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen.

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 197 (2020: TEUR 1.006), aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (2020: TEUR 20) sowie vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.425 (2020: TEUR 1.306).

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt G enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-30.041	-32.091
latente Ertragsteuern	-11.465	-1.005
	-41.506	-33.096

Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,9 % (Vorjahr: 29,7 %) setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (durchschnittlich 14,1 %; Vorjahr 13,8 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).

Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:

TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	159.505	124.643
Steuersatz in %	29,89	29,71
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-47.672	-37.032
Abweichende Steuersätze	11.500	9.634
Effekt aus Steuersatzänderungen	-585	-104
Steuern für Vorjahre	960	-605
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen und Steuern sowie Effekte aus Veränderung von permanenten Bilanzdifferenzen	-9.915	-8.530
Steuerfreie Erträge	2.957	1.515
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	174	536
Sonstige Effekte	1.075	1.490
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-41.506	-33.096
Effektiver Steuersatz in %	26,02	26,55

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer

Ansatz im Konzernabschluss

Latente Steuern vor Saldierung

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
Flüssige Mittel	0	0	2	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	5.187	11.102	6.363	11.515
Vorräte	14.807	4.548	11.557	1.587
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	1.185	5.217	398	4.776
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	171	13.515	138	13.032
Immaterielle Vermögenswerte	1.683	7.575	1.594	2.350
Sachanlagen	8.007	163.843	4.483	154.774
Kurzfristige Verbindlichkeiten	83.808	18.619	69.849	9.231
Kurzfristige Rückstellungen	4.911	1.765	3.432	2.893
Langfristige Verbindlichkeiten	110.120	62	115.927	62
Leistungen an Arbeitnehmer	23.260	2.083	24.955	2.059
Langfristige Rückstellungen	739	94	796	0
Verlustvorträge	5.428	0	5.927	0
Tax Credits	1.776	0	1.644	0
	261.082	228.423	247.065	202.284
Wertberichtigung	-2.792		-2.469	
Saldierung	-171.945	-171.945	-166.647	-166.647
	86.345	56.478	77.950	35.646

Die Veränderung der latenten Steuern enthält Abweichungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 661,

die insbesondere aus der Kursentwicklung des russischen Rubels und des US-Dollars resultieren.

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 75.828 (31.12.2020: TEUR 69.685). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 1.883 (31.12.2020: TEUR 1.239). Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 8.700 (31.12.2020: TEUR 8.620), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam, eine Veräußerung ist jedoch auf absehbare Zeit nicht beabsichtigt.

Aus Erstkonsolidierungen sind im Geschäftsjahr keine passiven latenten Steuern (2020: TEUR 0) erfolgsneutral zugegangen.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 6.120 (2020: TEUR 7.654).

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.242 (31.12.2020: TEUR 5.611) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.384 (31.12.2020: TEUR 6.497). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 17.070 (31.12.2020: TEUR 18.642).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausgeht, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Bruttobetrag	Steuerlicher Wert	Bruttobetrag	Steuerlicher Wert
Aktive latente Steuern				
Abzugsfähige temporäre Differenzen	0	0	2.744	713
Steuerliche Verlustvorträge	17.481	2.792	11.259	1.756
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	11.537	1.890	8.079	1.314
davon Gewerbesteuer	5.944	902	3.180	442
	17.481	2.792	14.003	2.469

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbefristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	nach dem 5. Folgejahr
31.12.2021	17.481	16.751	0	0	730
31.12.2020	11.259	11.259	0	0	0

Für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, wurden nach Saldierung mit passiven Steuerlatenzen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.141 (31.12.2020: TEUR 10.932) ausgewiesen. Grundlage für diesen Ansatz ist die Einschätzung des Managements, wonach die substantiierten Ergebnisplanungen für die Folgejahre aufzeigen, dass die Gesellschaften zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis erzielen, das

zur Verrechnung der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden kann. Zeppelin geht davon aus, dass auf Basis der Ergebnisplanungen die vorhandenen Verlustvorträge in den jeweiligen Planungszeiträumen kontinuierlich abgebaut und verbraucht werden. Die Gewinnprognosen werden gestützt auf langfristig gesicherte Vertragsbeziehungen zu Kunden und entsprechenden Auftragsbeständen im Vergleich zu Vorjahren.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen		
in den Umsatzkosten	-64.338	-58.460
in den Vertriebskosten	-10.350	-11.969
in den Verwaltungskosten	-13.250	-12.998
in den Forschungs- und Entwicklungskosten	-395	-282
	-88.332	-83.709

F ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		
Kassen- und Bankguthaben	211.423	157.332
	211.423	157.332

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen⁴:

TEUR	31.12.2021		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	211.423	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	1	-	118
Darlehen	-	1.356	-
Continuing Involvement	-	-	260
Sonstige Forderungen	-	17.928	-
	1	19.283	378

Forderungen aus LuL	-	431.653	-
----------------------------	---	---------	---

TEUR	31.12.2020		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	157.332	-

Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	174	-	-
Darlehen	-	5.092	-
Continuing Involvement	-	-	315
Sonstige Forderungen	-	20.104	-
	174	25.196	315

Forderungen aus LuL	-	380.374	-
----------------------------	---	---------	---

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der

beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

Forderungstransferungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus Mithaftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen an einen Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasinggesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kreditausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatzfinanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.067 (2020: TEUR 2.891). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 14.103 (31.12.2020: TEUR 15.588). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 6.413 (31.12.2020: TEUR 8.449). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 6.425 (31.12.2020: TEUR 8.460). Im Ausbuchungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungsbuchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragliche Vermögenswerte		
Projektgeschäft		
Bruttobestand	41.897	39.242
Wertberichtigungen	-2.754	-1.266
	39.142	37.976
Übrige Verträge		
Bruttobestand	1.006	1.116
Wertberichtigungen	0	0
	1.006	1.116
	40.148	39.092

Vertragliche Verbindlichkeiten

aus dem Projektgeschäft	152.216	84.846
aus Serviceverträgen	35.527	31.956
aus Garantieverlängerungen	95.948	54.595
	283.690	171.397

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, aus Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen des Geschäftsjahres sind mit einem Betrag von TEUR -1.879 (2020: TEUR 783⁵) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen zurückzuführen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 45.688 (2020: TEUR 32.427) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Servicezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 18.590 (2020: TEUR 16.022⁶) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 35.992 (2020: TEUR 39.521⁷) realisiert.

⁴ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

⁵ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 5.023

⁶ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 4.099

⁷ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 11.042

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	8.648	8.648	2.831	2.831
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	338	0	285	0
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.716	1.716	1.214	1.214
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	42.482	11.494	44.968	12.628
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	34.805	17.656	33.288	16.507
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	3.206	1.539	1.762	1.384
Übrige sonstige Vorauszahlungen	15.940	12.414	15.796	12.799
	107.134	53.467	100.145	47.363

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte, Garantieverlängerungen, Versicherungs- und Bankgebühren, die

keine Zinsaufwendungen sind, Rentenvorauszahlungen und Wartungsleistungen. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verbrauchsteuern.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.124	22.305
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	53.013	41.722
Fertige Erzeugnisse und Waren	448.682	419.332
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	68.093	49.710
	594.913	533.068

TEUR 2.153.030 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2020: TEUR 1.905.480). Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 14.551 (2020: TEUR 19.697) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 6.520 (2020: TEUR 7.915). Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

14 ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARES VERMÖGEN

Das Zur Veräußerung verfügbare Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Zur Veräußerung verfügbares Vermögen		
Grundstücke und Gebäude	3.404	0
Technische Anlagen und Maschinen	11	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	85	0
	3.500	0

Die oben genannten Sachanlagen wurden zum Jahresende 2021 von den langfristigen Vermögenswerten in das kurzfristige zur Veräußerung verfügbare Vermögen umgegliedert. Ursächlich hierfür ist ein Beschluss der Zeppelin CZ s.r.o. den Standort für das Untertagebaugeschäft in Ostrava zu verkaufen. Unmittelbar vor dieser Umgliederung sind diese Vermögenswerte auf den niedrigeren Nutzungswert um TEUR 503 abgewertet worden. Eine Neubewertung nach IFRS 5 ist insofern nicht mehr erforderlich, da dieser dem Nettoverkaufserlös entspricht. Die Veräußerung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2022.

15 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten⁸:

TEUR	31.12.2021				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	-	-	-	-	-
Anteile	12.885	12.885	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	482	482	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	6.153
Sonstige Forderungen	-	-	6.848	6.848	-
	12.891	12.891	7.330	7.330	6.153

Forderungen aus LuL	-	-	9.785	9.785	-
----------------------------	---	---	--------------	--------------	---

TEUR	31.12.2020				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	-	-	-	-	218
Anteile	14.645	14.645	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	502	502	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	8.134
Sonstige Forderungen	-	-	6.570	6.570	-
	14.651	14.651	7.072	7.072	8.352

Forderungen aus LuL	-	-	8.455	8.455	-
----------------------------	---	---	--------------	--------------	---

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

⁸ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Die Anteile und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Anteile	Beteiligungen
TEUR		
Buchwerte zum		
01.01.2019	17.501	679
Zugänge	849	0
Abgänge	-1.580	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1.925	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-872	0
Umbuchungen	672	-673
31.12.2020	14.645	6
Zugänge	517	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2.277	0
31.12.2021	12.885	6

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind eingeschränkt weiterveräußerbar.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH. Die Beteiligung an der Energyst B.V. wurde bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Anteile und Beteiligungen entsprechen der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts kommen der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) und die Wachstumsrate des Terminal Value (TV) als wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zum Einsatz. Eine Veränderung der beiden Inputfaktoren hätte die folgenden Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und das Konzernergebnis nach Steuern:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
WACC		
+1,0 %	-4.032	-3.157
-1,0 %	5.846	4.745
Wachstumsrate TV		
+1,0 %	4.946	3.791
-1,0 %	-3.421	-2.525

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

16 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		
Assoziierte Unternehmen	19.501	17.848
	19.501	17.848

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteiliges Eigenkapital		
Nettovermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	70.680	78.870
Langfristige Vermögenswerte	27.781	28.573
Kurzfristige Schulden	-50.203	-62.516
Langfristige Schulden	-7.137	-8.229
	41.121	36.698
Anteil in %	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-648	-134
	19.501	17.848

TEUR	2021	2020
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	111.325	106.922
Jahresergebnis	3.690	3.268
Anteil in %	49,0	49,0
	1.808	1.601
Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	1.008	-462
Anteil in %	49,0	49,0
	494	-226
Erhaltene Dividenden	649	547

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Kundenstamm	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Technologie	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2020	95.553	40.776	82.279	10.443	3.218	3.550	235.819
Zugänge	0	600	3.933	125	405	5.216	11.712
Abgänge	0	-88	-3.946	-146	-4	-84	-4.269
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.695	0	34	0	0	0	1.729
Währungsumrechnung	-377	537	-718	-152	0	-37	-2.180
Umbuchungen	0	0	1.008	0	0	-1.008	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020	96.871	41.824	82.590	10.270	3.618	7.637	242.811
Zugänge	0	0	3.298	57	0	6.391	9.746
Abgänge	0	0	-359	-398	0	-80	-837
Veränderung des Konsolidierungskreises	930	837	30	10	0	0	1.807
Währungsumrechnung	580	-211	842	109	0	32	1.352
Umbuchungen	0	0	3.241	34	0	-3.275	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	98.381	42.450	89.643	10.082	3.619	10.704	254.878

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
01.01.2020	-61.617	-1.527	-48.865	-6.776	-1.106	0	-119.890
Abschreibungen	0	-4.592	-9.756	-1.056	0	0	-15.404
Wertminderungen	0	0	-200	0	-787	0	-987
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	3.161	146	4	0	3.310
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-15	0	0	0	-15
Währungsumrechnung	564	73	322	-3	0	0	956
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020	-61.052	-6.046	-55.352	-7.689	-1.889	0	-132.029
Abschreibungen	0	-4.734	-11.096	-266	0	0	-16.095
Wertminderungen	0	0	-675	0	0	-694	-1.369
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	321	397	0	0	719
Veränderung des Konsolidierungskreises	-156	0	-24	0	0	0	-181
Währungsumrechnung	-575	-24	-690	-82	0	0	-1.372
Umbuchungen	0	0	33	-33	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	-61.784	-10.805	-67.483	-7.673	-1.889	-694	-150.327

In der Anlagenklasse „Software“ ist das ERP-System aus dem konzernweiten ERP-Projekt enthalten. Der Buchwert zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf TEUR 12.080 (31.12.2020: 16.366).

Zum 31. Dezember 2021 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 193 (31.12.2020: TEUR 5.910).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU-Gruppen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	10.487	9.635
BM Nordics	7.428	7.587
Rental	16.366	16.366
Anlagenbau	2.316	2.230
	36.597	35.819

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU-Gruppe grundsätzlich als beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten drei Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider. Zur

Ermittlung des Barwerts werden Kapitalkostensätze nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an. Die verwendeten Wachstumsraten sowie Kapitalkostensätze können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

	31.12.2021	
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,00%	7,22%
BM Nordics	1,60%	7,22%
Rental	1,00%	5,04%
Anlagenbau	1,00%	7,22%

	31.12.2020	
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,00%	6,80%
BM Nordics	1,60%	6,80%
Rental	1,00%	4,80%
Anlagenbau	1,00%	6,80%

18 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2020	548.027	84.822	240.311	355.568	817.760	20.871	2.067.359
Zugänge	52.059	4.669	27.768	118.912	146.818	5.542	355.768
Abgänge	-12.261	-1.058	-18.975	-99.762	-89.728	-591	-222.375
Veränderung des Konsolidierungskreises	439	0	285	0	0	0	725
Währungsumrechnung	-6.419	-3.195	-8.192	18	-4.727	-2.217	-24.732
Umbuchungen	27.205	-3.804	-12.193	0	6.253	-16.087	1.373
Umgliederungen	-191	-12	-89	0	-1.579	-11	-1.882
31.12.2020	608.859	81.422	228.915	374.736	874.797	7.507	2.176.236
Zugänge	28.754	4.738	32.867	115.431	173.571	15.017	370.378
Abgänge	-6.692	-2.037	-17.751	-103.868	-81.033	-202	-211.584
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.331	106	594	0	5.603	96	7.729
Währungsumrechnung	4.580	1.498	3.378	304	2.359	369	12.488
Umbuchungen	2.933	-355	3.728	0	-2.022	-4.284	0
Umgliederungen	-4.705	72	-2.304	172	-112	-3	-6.880
31.12.2021	635.059	85.442	249.427	386.776	973.162	18.500	2.348.367

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen							
01.01.2020	-212.517	-50.136	-135.798	-73.764	-312.596	0	-784.812
Planmäßige Abschreibungen	-29.275	-6.230	-32.800	-49.827	-106.654	0	-224.786
Wertminderungen	-99	0	-297	0	-91	0	-487
Wertaufholungen	28	1	8	0	85	0	123
Abgänge	7.542	1.154	17.394	37.512	49.715	0	113.317
Veränderung des Konsolidierungskreises	-154	0	-119	0	0	0	-273
Währungsumrechnung	2.134	2.161	5.222	37	1.748	0	11.302
Umbuchungen	-125	-115	572	-314	-1.722	0	-1.704
Umgliederungen	198	12	-10	0	631	0	831
31.12.2020	-232.266	-53.154	-145.829	-86.356	-368.883	0	-886.489
Planmäßige Abschreibungen	-32.569	-6.386	-33.282	-51.987	-110.151	0	-234.375
Wertminderungen	-2.213	0	0	0	0	-5.400	-7.613
Wertaufholungen	88	0	113	0	89	0	290
Abgänge	4.610	1.694	16.518	43.918	46.452	0	113.191
Veränderung des Konsolidierungskreises	-20	-67	-406	0	-36	0	-529
Währungsumrechnung	-1.702	-976	-2.389	-108	-1.103	0	-6.277
Umbuchungen	170	662	-913	0	81	0	0
Umgliederungen	1.315	-22	2.121	-172	-45	0	3.197
31.12.2021	-262.589	-58.248	-164.068	-94.705	-433.596	-5.400	-1.018.606

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Angaben hierzu sind in Angabe 26 dargestellt.

Auf die im Bau befindliche Niederlassung in Kiew/Ukraine wurde mit Blick auf die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Gebäude und Anlagen im Bau in Höhe von EUR 7 Mio. vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 14.114 (2020: TEUR 13.458) erhalten.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 129.039 (31.12.2020: TEUR 101.308).

19 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen⁹:

TEUR	31.12.2021		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	3.844	-
Schuldschein- darlehen	-	6.053	-
Derivate	872	-	-
Leasing- verbindlichkeiten	-	-	103.097
Continuing Involvement	-	-	261
	872	9.896	103.357
Verbindlichkeiten aus LuL	-	150.309	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	121.068	-

TEUR	31.12.2020		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	9.413	-
Schuldschein- darlehen	-	13.922	-
Derivate	777	-	-
Leasing- verbindlichkeiten	-	-	80.893
Continuing Involvement	-	-	315
	777	23.336	81.207
Verbindlichkeiten aus LuL	-	130.941	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	119.370	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 69.862 (2020: TEUR 73.675).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr, daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

⁹ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

20 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden				
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	47.938	47.938	46.401	46.401
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	130.645	52.880	129.057	54.737
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	1.876	1.606	1.454	1.351
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	5.272	5.272	7.478	7.475
Übrige sonstige Vorauszahlungen	20.996	20.906	14.560	14.080
	206.727	128.602	198.951	124.044

Die Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen

betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Leistungen.

21 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten¹⁰:

TEUR	31.12.2021				Übrige
	FVTPL		AC		
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	66.136	72.773	-
Schuldscheindarlehen	-	-	244.747	254.601	-
Derivate	6.180	6.180	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	207.464
Continuing Involvement	-	-	-	-	6.165
	6.180	6.180	310.884	327.374	213.628
Verbindlichkeiten aus LuL					
	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten					
	-	-	168.451	168.390	-

¹⁰ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2020				Übrige
	FVTPL		AC		
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	111.098	111.117	-
Schuldscheindarlehen	-	-	229.823	248.962	-
Derivate	3.877	3.877	-	-	6.038
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	250.725
Continuing Involvement	-	-	-	-	8.145
	3.877	3.877	340.921	360.080	264.908
Verbindlichkeiten aus LuL					
	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten					
	-	-	164.637	164.526	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 165.280 (2020: TEUR 161.456).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe

Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

22 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer				
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	25.395	25.395	23.436	23.436
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	54.172	54.172	49.175	49.175
Verbindlichkeiten für Provisionen	6.884	6.884	5.587	5.587
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	7.861	7.861	7.470	7.470
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4.815	4.815	3.796	3.796
	99.126	99.126	89.464	89.464
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	167.968	7.345	179.497	7.577
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Dienstzeitjubiläen	4.385	644	2.877	496
Altersteilzeit	4.423	988	4.028	1.362
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	221	0	170	0
	9.029	1.632	7.075	1.857
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.080	1.620	5.800	5.458
	278.203	109.723	281.835	104.356

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 7.305 (2020: TEUR 5.653).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01. Januar 1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst. Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen über kleinere Versorgungswerke sowie individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte. Die

Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente bzw. entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2019 leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen größeren Umfangs aus der Akquisition in Schweden übernommen. Die Leistungen aus dem Versorgungsplan sind nach unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit von Gehaltsintervallen gestaffelt.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3.383 Mitarbeitern (31.12.2020: 3.470) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 1.010 gegenüber aktiven Mitarbeitern (31.12.2020: 1.090), 715 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2020: 719) und 1.658 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2020: 1.661).

Zur Erfüllung und Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermögen, die als Planvermögen in Pension Trusts (CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Nettoschuld		
Rückstellungen für Pensionen	181.230	191.653
davon gedeckt	18.465	18.758
davon nicht gedeckt	162.765	172.896
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-13.374	-12.217
	167.856	179.437

Im beizulegenden Zeitwert des Planvermögens sind TEUR 113 (2020: TEUR 60) Aktivüberhang aus einer Direktzusage (Einzahlung in einen CTA) enthalten.

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2020			
Dienstzeitaufwand	2.761	0	2.761
Nettozinsergebnis	1.438	143	1.295
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-8.402	-497	-7.905
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	11.945	86	11.859
davon			
wegen demografischer Annahmen	17	0	17
wegen finanzieller Annahmen	9.196	0	9.196
erfahrungsbedingt	2.731	0	2.731
Arbeitnehmerbeiträge	173	190	-17
Arbeitgeberbeiträge	-236	824	-1.060
Währungsrechnung	1.067	21	1.045
Übrige	-187	1.320	-1.507
31.12.2020	191.653	12.217	179.437

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2021			
Dienstzeitaufwand	2.766	0	2.766
Nettozinsergebnis	892	90	801
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-8.883	-331	-8.552
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-4.749	-291	-4.458
davon			
wegen demografischer Annahmen	-456	0	-456
wegen finanzieller Annahmen	-6.001	0	-6.001
erfahrungsbedingt	1.707	0	1.707
Arbeitnehmerbeiträge	181	181	0
Arbeitgeberbeiträge	-261	858	-1.119
Währungsrechnung	-780	280	-1.060
Übrige	412	371	41
31.12.2021	181.230	13.374	167.856

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 749 (31.12.2020: TEUR 1.105) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 252 (31.12.2020: TEUR 264).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen. Im Folgenden sind die über den Gesamtkonzern gemäß ihres relativen Anteils an der Gesamtverpflichtung gewichteten Annahmen dargestellt:

	31.12.2021	31.12.2020
gewichteter Rechnungszins	0,83%	0,49%
gewichtete künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	2,34%	2,26%
gewichtete künftige Rentensteigerung	1,28%	2,26%

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 3,0 bis 38,1 Jahre (31.12.2020: 3,0 bis 26,3 Jahre).

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins		
+0,25 %	175.064	185.170
-0,25 %	186.827	198.402
Lebenserwartung		
+1 Jahr	190.056	200.878
-1 Jahr	171.498	182.233

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021			31.12.2020		
	Notiert	Nicht notiert	Summe	Notiert	Nicht notiert	Summe
Planvermögen						
Zahlungsmittel	0	38	38	0	77	77
Eigenkapitaltitel	2.166	0	2.166	1.714	0	1.714
Schuldtitel	2.647	0	2.647	2.445	0	2.445
Immobilien	0	1.218	1.218	0	1.022	1.022
Investmentfonds	77	0	77	61	0	61
ABS-Programme	0	0	0	0	0	0
Versicherungspolicen	0	6.889	6.889	0	6.662	6.662
Übrige	340	0	340	236	0	236
	5.230	8.145	13.374	4.456	7.761	12.217

23 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
01.01.2020	17.755	3.638	1.768	4.811	2.748	14.637	45.357
Zuführung	11.678	923	394	2.744	408	8.185	24.333
Inanspruchnahme	-9.840	-1.496	-677	-3.229	-266	-5.856	-21.364
Auflösungen	-2.085	-163	-34	-303	-311	-750	-3.646
Abzinsung	-42	-2	0	0	0	0	-44
Aufzinsung	4	3	0	0	0	269	276
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	19	19
Währungsumrechnung	-593	-46	26	0	-451	-223	-1.287
31.12.2020	16.876	2.857	1.477	4.023	2.128	16.281	43.643

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
31.12.2020	16.876	2.857	1.477	4.023	2.128	16.281	43.643
Zuführung	14.315	4.560	1.895	3.482	883	8.440	33.576
Inanspruchnahme	-9.081	-1.611	-603	-2.290	-140	-3.488	-17.213
Auflösungen	-2.322	-562	-124	-204	-652	-3.921	-7.785
Abzinsung	-7	0	0	0	0	-118	-126
Aufzinsung	0	0	0	0	0	3	3
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	32	0	0	0	0	46	78
Währungsumrechnung	425	30	-15	0	34	194	667
31.12.2021	20.238	5.275	2.630	5.012	2.252	17.438	52.845

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen				
Gewährleistungen	20.238	17.379	16.876	13.931
Belastende Verträge	5.275	5.077	2.857	2.609
Provisionen	2.630	2.630	1.477	1.477
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	5.012	5.012	4.023	4.023
Prozesskosten	2.252	2.252	2.128	2.128
Übrige	17.438	14.874	16.281	11.700
	52.845	47.225	43.643	35.869

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwelende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen. Darüber hinaus wurde für die in Abwicklung befindlichen Russland-Aufträge der SGE Anlagenbau eine Rückstellung in Höhe von EUR 3 Mio. gebildet, welche vollständig der in 2021 für diese Aufträge realisierten Marge entspricht.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten, beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen.

24 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2020: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Luftschiffbau Zeppelin GmbH		
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Zeppelin-Stiftung		
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von TEUR 15.711 ausgeschüttet (2020: TEUR 16.103). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnrücklagen		
Anteile an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.962	15.952
Währungsumrechnung	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	868.625	769.738
	858.445	759.549

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschusses (TEUR 114.667), eine Dividende von 18 %, somit TEUR 20.640, für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 541.680 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR 6.120 (31.12.2020: TEUR 7.654).

TEUR	31.12.2021		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-21.971	6.079	-15.892
Sicherungsbeziehungen	-450	41	-409

TEUR	31.12.2020		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-26.720	7.275	-19.445
Sicherungsbeziehungen	-1.721	380	-1.341

TEUR	31.12.2020		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-26.720	7.275	-19.445
Sicherungsbeziehungen	-1.721	380	-1.341

TEUR	31.12.2020		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-26.720	7.275	-19.445
Sicherungsbeziehungen	-1.721	380	-1.341

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 225 (2020: TEUR -1.016) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die hierauf entfallenden latenten Steuern betragen TEUR 67 (2020: TEUR 301).

25 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren bzw. zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management ergriffen. Die Steuerungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrades, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Verschuldungsgrad ¹¹	0,41	0,81
Eigenkapitalquote	33,8 %	32,1 %
Kapitalrendite	8,0 %	6,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	172.469	139.874
Eingesetztes Kapital	2.163.345	2.144.420

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

26 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 11 und 684 Monaten (31.12.2020: zwischen 9 und 699 Monaten). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen wider. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IFRIC 1 iVm. IAS 37 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 5 und 89 Monaten (31.12.2020: zwischen 6 und 89 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 1 und 84 Monaten (31.12.2020: zwischen 1 und 85 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 32 und 61 Monaten (31.12.2020: zwischen 19 und 74 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In der nachfolgenden Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2021	2020
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-3.013	-3.640
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen	-15.336	-16.353
Aufwendungen aus geringwertige Vermögenswerte	-7.644	-5.563
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die keine Leasingzahlungen sind	-2.224	-1.892
Erträge aus Untermietverhältnissen	610	545
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-82.783	-58.931
davon aus Leasingverbindlichkeiten	-59.579	-36.662
davon aus Kurzzeitleasing und geringwertigen Vermögenswerten	-23.204	-22.270

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 7.167 (31.12.2020: TEUR 3.797). Es handelt sich dabei um erwartete Leasingzahlungen aus KFZ-Leasingverträgen, die Zeppelin eingegangen ist, jedoch deren Laufzeit erst mit Auslieferung der Fahrzeuge nach dem Bilanzstichtag beginnen.

¹¹ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2020	129.409	4.619	50.958	826
Zugänge	45.781	1.106	9.649	0
Abgänge	-9.975	-490	-5.813	-1.951
Veränderung des Konsolidierungskreises	439	0	88	0
Währungsumrechnung	-1.080	-65	-980	647
Umbuchungen	12.983	757	-14.658	16.361
Umgliederungen	-191	-12	-89	0
31.12.2020	177.366	5.916	39.154	15.882
Zugänge	24.877	1.556	10.863	1.556
Abgänge	-5.818	-699	-6.503	-3.194
Veränderung des Konsolidierungskreises	34	0	0	0
Währungsumrechnung	723	138	181	-285
Umbuchungen	46	-59	-892	0
Umgliederungen	-56	0	-1	0
31.12.2021	197.172	6.853	42.802	13.959
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
01.01.2020	-41.782	-1.492	-14.752	-376
Abschreibungen	-18.139	-1.357	-9.697	-2.592
Wertminderungen	0	0	22	0
Wertaufholungen	-53	0	0	0
Abgänge	5.693	458	5.512	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-154	0	-25	0
Währungsumrechnung	457	29	270	-105
Umbuchungen	334	-315	1.391	0
Umgliederungen	198	12	-12	0
31.12.2020	-53.445	-2.664	-17.290	-3.073
Abschreibungen	-21.178	-1.359	-10.289	-2.151
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	64	0	44	0
Abgänge	3.956	610	6.260	998
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2	0	0	0
Währungsumrechnung	-253	-79	-60	58
Umbuchungen	0	0	521	0
Umgliederungen	-43	0	0	0
31.12.2021	-70.902	-3.492	-20.814	-4.167

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 28 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2021	2020
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	451.484	412.387
davon variabel	1.982	0

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Einzahlungen aus Operating-Leases		
im Folgejahr	75.141	78.149
davon Auftragsbestand SGE Rental	60.325	62.353
im 2. Folgejahr	7.048	7.841
im 3. Folgejahr	3.785	5.090
im 4. Folgejahr	1.704	2.468
im 5. Folgejahr	837	1.025
danach	498	161
	89.012	94.734

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
01.01.2020	355.568	817.760
Zugänge	118.912	146.818
Abgänge	-99.762	-89.728
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnung	18	-4.727
Umbuchungen	0	6.253
Umgliederungen	0	-1.579
31.12.2020	374.736	874.797
Zugänge	115.431	173.571
Abgänge	-103.868	-81.033
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	5.603
Währungsumrechnung	304	2.359
Umbuchungen	0	-2.022
Umgliederungen	172	-112
31.12.2021	386.776	973.162
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
01.01.2020	-73.764	-312.596
Abschreibungen	-49.827	-106.654
Wertminderungen	0	-91
Wertaufholungen	0	85
Abgänge	37.512	49.715
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	37	1.748
Umbuchungen	-314	-1.722
Umgliederungen	0	631
31.12.2020	-86.356	-368.883
Abschreibungen	-51.987	-110.151
Wertminderungen	0	0
Wertaufholungen	0	89
Abgänge	43.918	46.452
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-36
Währungsumrechnungsdifferenzen	-108	-1.103
Umbuchungen	0	81
Umgliederungen	-172	-45
31.12.2021	-94.705	-433.596

G FINANZINSTRUMENTE

27 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	679.475	578.429
FVTPL	12.892	14.825
	692.367	593.254
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	760.608	779.205
FVTPL	7.052	4.654
	767.660	783.859

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung, noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Derivate		
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert	119	392
Saldierungspotenzial	-119	-227
	0	165
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert	7.052	10.692
Saldierungspotenzial	-119	-227
	6.933	10.465
	6.933	10.300
Bankguthaben		
Bankguthaben	211.423	157.332
Saldierungspotenzial	-13.690	-64.953
	197.733	92.379
Kredite		
Kredite	69.980	120.511
Saldierungspotenzial	-13.690	-64.953
	56.290	55.558

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-702	-3.817
FVTPL	3.394	1.383
	2.691	-2.434
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-11.014	-17.352
FVTPL	-2.413	-570
	-13.427	-17.921

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -12.119 (2020: TEUR -12.101).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkurschwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein (siehe

Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“ unter Angabe 28 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Derivate		
Sicherung von Zahlungsströmen		
Derivate zur Zinssicherung	-6.180	-9.916
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	-6.038
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	-6.180	-3.877
Derivate zur Währungssicherung	-870	-603
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-870	-603
	-7.051	-10.518
Sicherung gegen Wertschwankungen		
Derivate zur Zinssicherung	118	218
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	118	218
	118	218
	-6.933	-10.300
davon positive beizulegende Zeitwerte	119	392
davon negative beizulegende Zeitwerte	7.052	10.692

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Hedge Accounting wird von Zeppelin für die Währungssicherungsbeziehung höchstwahrscheinlicher, fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in der Fremdwährungsbeziehung EUR/PLN angewandt.

Konzerninterne Darlehen (EUR/RUB) werden durch den Abschluss von Währungsswaps in korrespondierender Währung betrags- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN höchstwahrscheinliche, fest kontrahierte

Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung höchstwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Restschuld	Laufzeit
31.12.2021			
	12.319	12.948	3 bis 6 Jahre
31.12.2020			
	13.435	14.122	3 bis 6 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2021				
	3.790	9.158	0	12.948
31.12.2020				
	4.133	9.989	0	14.122

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
31.12.2021			
	12.319	338	-502
31.12.2020			
	13.564	-822	-841

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelleingänge und deren kumulative Wertänderung betragen:

TEUR	Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse	Kumulative Wertänderung
31.12.2021		
	12.948	-338
31.12.2020		
	14.122	822

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2020	-19
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-1.056
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	234
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	0
31.12.2020	-841
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	44
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	295
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	0
31.12.2021	-502

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. In 2021 gab es wie auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten bei FX-Hedges.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die durch Zinsschwankungen verursachten Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Kontokorrentkredit.

Cashflow Hedges

Zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzte Zinsswaps sind zum

Bilanzstichtag aufgrund der Beendigung der Sicherungsbeziehung mangels Effektivität nicht mehr vorhanden. Nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die

wesentlichen Konditionen der eingesetzten Zinsswaps aus dem Vorjahr:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2020						
Negative beizulegende Zeitwerte	6.038	60.000	1,65 %	1,71 %	3M-Euribor	3M-Euribor

Im Vorjahr waren für diese Geschäfte Bezugsbeträge von 60.000 TEUR im zweiten bis fünften Folgejahr fällig.

Die Buchwerte der Derivate wiesen im Vorjahr einen negativen beizulegenden Zeitwert von 6.038 TEUR auf und wurden als langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge beliefen sich auf -930 TEUR und 72 TEUR für laufende bzw. beendete Cashflow Hedges. Die kumulative Wertänderung betrug -929 TEUR.

Mit der Beendigung der Zins-Cashflow-Hedges im Frühjahr 2021 wurde ein Betrag von 306 TEUR aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Ab diesem Zeitpunkt werden die Zeitwertänderungen der nicht mehr länger designierten Zinsswaps vollständig erfolgswirksam erfasst. In 2021 resultierte daraus ein positiver Effekt von 1,6 Mio. EUR.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2020	-1.004
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	1.396
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.250
31.12.2020	-858
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	977
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-376
Recycling für beendete Sicherungsbeziehungen	306
31.12.2021	49

Fair Value Hedges

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldscheindarlehen eingesetzten Sicherungsinstrumente:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2021						
Positive beizulegende Zeitwerte						
	118	4.500	3M Euribor + 2,055%	3M Euribor + 2,055%	3,75 %	3,75 %

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2020						
Positive beizulegende Zeitwerte						
	218	4.500	3M-Euribor + 2,055%	3M-Euribor + 2,055%	3,75 %	3,75 %

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
	4.500	0	0	4.500
31.12.2020				
	0	4.500	0	4.500

Die Buchwerte der Derivate in Fair Value Hedges (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wertänderung
	Vermögenswerte	Schulden	
31.12.2021			
	118	0	-349

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wertänderung
	Vermögenswerte	Schulden	
31.12.2020			
	218	0	-365

28 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten und aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumuliertes Base Adjust-ment	Kumulative Wertänderung
Schuldschein-darlehen	4.568	11	349
31.12.2020			
Schuldschein-darlehen	4.591	36	365

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR -101 (2020: TEUR -74) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR -101 (2020: TEUR -74) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 76 (2020: TEUR 76) erfasst. Die durch Veränderungen des Marktzinsniveaus verursachten Wertveränderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts gleichen sich systematisch aus, sodass die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen.

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2021						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	330	6.672	6.637	66.136	0	0
Schuldscheinanleihen	2.626	4.500	8.634	135.000	4.134	110.000
Derivate	2.546	28.116	3.504	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	28.116	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.546	0	3.504	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	103.169	0	198.560	0	11.753
	5.502	142.457	18.775	399.696	4.134	121.753
Verbindlichkeiten aus LuL	116	150.205	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	60	120.949	157	169.000	1	232

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2020						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	357	9.390	5.647	111.898	0	0
Schuldscheinanleihen	2.671	12.500	8.759	150.000	2.485	80.000
Derivate	2.560	64.179	7.253	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	64.179	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.560	0	7.253	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	81.204	0	226.762	0	39.962
	5.588	167.273	21.659	488.660	2.485	119.962
Verbindlichkeiten aus LuL	105	132.118	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	113	119.414	231	165.575	2	84

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den

Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die SGEs BM CE, Power Systems und Rental greifen hierfür auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinen- bzw. -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert

Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren SGEs zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die SGE BM Nordics ziehen die Bonitätsbeurteilung externer Dienstleister heran, die in regelmäßigen Abständen Bonitätsbeurteilungen zu Neu- und Bestandskunden erstellen. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorauszahlung oder durch Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie zum Beispiel Bankgarantien abgewickelt. Wenn die Kreditlimits überschritten werden, kann der Kunde keine weiteren Produkte bzw. Dienstleistungen mehr beziehen, wobei im Einzelfall Geschäfte durch autorisierte Personen freigegeben werden können. Die dann getroffene Entscheidung ist entweder ein verlängerter Kredit oder eine Vorauszahlung. Der größte Teil der Neu- und Gebrauchtmaschinen wird jedoch auf Basis der Zahlung vor Auslieferung verkauft. Werden beim Verkauf von Maschinen Absatzfinanzierungspartner eingesetzt, tragen diese das Risiko von Forderungsausfällen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart sowie Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM Eurasia tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel

nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind.

Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert	
31.12.2021						
Finanzielle Vermögenswerte						
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	1.550	0	1.550	
	notleidend	Lifetime ECL	4.093	-3.806	287	
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	24.729	0	24.729	
	notleidend	Lifetime ECL	266	-219	47	
			30.639	-4.025	26.614	
Forderungen aus LuL			Lifetime ECL - simplified approach	470.228	-28.790	441.438
Vertragliche Vermögenswerte			Lifetime ECL - simplified approach	42.902	-2.754	40.148
Flüssige Mittel						
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	211.423	0	211.423	
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0	
			212.233	-810	211.423	
31.12.2020						
Finanzielle Vermögenswerte						
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	5.306	0	5.306	
	notleidend	Lifetime ECL	4.093	-3.806	287	
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	26.337		26.337	
	notleidend	Lifetime ECL	722	-385	337	
			36.459	-4.191	32.268	
Forderungen aus LuL			Lifetime ECL - simplified approach	417.232	-28.403	388.829
Vertragliche Vermögenswerte			Lifetime ECL - simplified approach	40.358	-1.266	39.092
Flüssige Mittel						
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	157.332	0	157.332	
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0	
			158.142	-810	157.332	

Bei den erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten spiegelt der Buchwert das maximale Ausfallrisiko wider.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Derivate	119	392
Anteile	12.885	14.645
Beteiligungen	6	6
Wertpapiere	0	0
	13.010	15.043

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen erfasst Zeppelin unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Kreditrisikos (siehe Unterabschnitt „Wertminderungen“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Die Methoden zur Bemessung der Wertberichtigung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Darlehen bestehen im Wesentlichen gegenüber assoziierten Unternehmen und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Die Veränderung der Wertberichtigung zu sonstigen Forderungen ist auf die Veränderung des Bruttobestands zurückzuführen.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten werden durchgängig nach einem vereinfachten Ansatz bewertet, der lediglich die bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bezogen auf die Fälligkeitsstruktur das folgende Risiko-profil:

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen					notleidend	
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360		> 360
31.12.2021									
Forderungen aus LuL									
Brutto	470.228	298.483	121.133	16.468	4.924	5.866	5.779	12.707	4.868
Wertberichtigung	-28.790								
	441.438								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen					notleidend	
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360		> 360
31.12.2020									
Forderungen aus LuL									
Brutto	417.232	256.142	114.909	13.566	5.827	5.510	4.377	11.447	5.455
Wertberichtigung	-28.403								
	388.829								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wertberichtigungen von sonstigen Forderungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Nicht bonitätsbeeinträchtigt	Bonitätsbeeinträchtigt	Summe
01.01.2020	-10.730	-16.229	-26.959
Umbuchung	1	-1	0
Neubewertung	-1.886	-8.218	-10.103
Ausbuchung	1.159	1.739	2.898
Wertaufholung	1.308	2.724	4.032
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	11	-288	-276
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-28	-28
Währungs-umrechnung	550	1.099	1.649
31.12.2020	-9.589	-19.200	-28.789
Umbuchung	-34	34	0
Neubewertung	-1.201	-6.061	-7.261
Ausbuchung	1.151	3.631	4.782
Wertaufholung	804	2.578	3.382
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	-9	0	-9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungs-umrechnung	-356	-758	-1.113
31.12.2021	-9.233	-19.776	-29.009

In der Überleitungsrechnung sind Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 219 (2020: TEUR 385) enthalten. Darüber hinaus sind in der Kategorie „Bonitätsbeeinträchtigt“ notleidende Forderungen in Höhe von TEUR 4.868 (2020: TEUR 5.455) berücksichtigt.

Die Änderungen des Saldos der Wertberichtigungen von vertraglichen Vermögenswerten ist auf zwei Projekte der Zeppelin Systems China zurückzuführen, für die die Gesellschaft bereits Leistungen erbracht hat.

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen an

das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmitelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns besteht vorrangig in EUR/USD, EUR/RUB, EUR/CZK, EUR/GBP, EUR/PLN, EUR/DKK, EUR/SEK, USD/UAH und USD/RUB.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB werden weitgehend durch die Minimierung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Fremdwährung (im Folgenden „Natural Hedges“) eliminiert. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten) sind in funktionaler Währung nominieren. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus

dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Effekte aus Darlehen in EUR an die Zeppelin-Gesellschaften in Schweden, Dänemark und Russland werden in die Sensitivitätsanalyse nicht einbezogen, da diese Darlehen vollständig gesichert sind. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die

Darstellung des Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewesen, hätte dies die folgenden Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

TEUR	2021		2020				
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis			
Derivate							
	EUR	USD	+10,0 %	734	0	-237	0
			-10,0 %	-807	0	312	0
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	USD	+10,0 %	-230	0	-311	0
			-10,0 %	281	0	380	0
Saldo							
	EUR	USD	+10,0 %	504	0	-548	0
			-10,0 %	-526	0	692	0

TEUR	2021		2020				
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis			
Derivate							
	EUR	PLN	+10,0 %	0	0	0	0
			-10,0 %	0	0	0	0
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	PLN	+10,0 %	-57	-787	7	-867
			-10,0 %	69	962	-8	1.060
Saldo							
	EUR	PLN	+10,0 %	-57	-787	7	-867
			-10,0 %	69	962	-8	1.060

Zinsrisiko

Zinnsensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertrisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinnsensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen

einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +50 oder -25 Basispunkte hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	2021		2020	
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
+50 BP	1.118	0	489	948
-25 BP	-568	0	-250	-485

H ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	8	90	8.678	9.904	0	25
Sonstige Leistungen	12	1	25	95	120	0
	20	91	8.703	9.999	120	25
Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	1.383	1.348	0	0	150	0
Sonstige Leistungen	37	62	3	0	118	0
	1.420	1.411	3	0	268	0
Erhaltene Dividenden	2.680	745	0	0	0	0

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	2021	2020	2021	2020
Erbrachte Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	3	0	520	180
Sonstige Leistungen	92	92	101	134
	95	92	621	315
Bezogene Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	19	11	40	29
Sonstige Leistungen	1.855	1.465	65	0
	1.875	1.476	105	29
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen	8	85	0	0	84	0
Verbindlichkeiten	643	386	0	0	6	0

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen	6	6	527	134
Verbindlichkeiten	3	7	0	0

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 4.392 (2020: TEUR 4.347); hiervon entfallen TEUR 3.769 (2020: TEUR 3.836) auf kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und TEUR 622 (2020: TEUR 511) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 9.674 (31.12.2020: TEUR 10.169). Die Geschäftsführungsvergütung setzt sich aus einem Festgehalt, einer individuellen Zielvereinbarung sowie einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen, wobei die variablen Vergütungsbestandteile der Höhe nach begrenzt sind und zum Jahresende in Höhe von TEUR 2.285 (2020: TEUR 2.493) passiviert sind.

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 528 (2020: TEUR 511) und setzen

sich aus einer Festantiente sowie Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern zusammen. Zum Jahresende werden Verpflichtungen gegenüber dem Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 491 (2020: TEUR 478) passiviert.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 622 (2020: TEUR 616) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 12.452 (31.12.2020: 13.667).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

I SONSTIGE ANGABEN

29 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbundlich-keiten
01.01.2020	194.598	243.649	316.934
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-56.286	0	-36.662
Änderungen des Konsolidierungskreises	94	0	400
Währungsumrechnung	-18.240	0	-1.475
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	2	0
Übrige Änderungen	345	95	52.419
31.12.2020	120.511	243.746	331.617

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbundlich-keiten
31.12.2020	120.511	243.746	331.617
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-55.892	7.000	-59.579
Änderungen des Konsolidierungskreises	82	0	67
Währungsumrechnung	4.420	0	755
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-36	0
Übrige Änderungen	858	90	37.700
31.12.2021	69.980	250.800	310.560

Zusätzlich zu dem Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 108.471 (2020: 92.947) sind Zinsen in Höhe von TEUR 11.568 (2020: TEUR 13.112) gezahlt worden.

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 26 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

30 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die militärische Eskalation zwischen Russland und der Ukraine und die bereits bekannten bzw. erwartbaren Sanktionen der USA und EU gegen Russland werden das Geschäft von Zeppelin in beiden Ländern massiv beeinträchtigen und können im worst case die Einstellung von Geschäftsfeldern und den Verlust von Vermögenswerten in Russland und der Ukraine bedeuten. Die Netto-Vermögenspositionen von Zeppelin in diesen Ländern inkl. Belarus bewegen sich in einem niedrigen dreistelligen Millionenbetrag und sind als risikobehaftet zu betrachten.

Die Zeppelin Systems GmbH hat mit Wirkung zum 01. Januar 2022 eine 60%ige Mehrheitsbeteiligung an der Firma Magdalena KITZMANN GmbH, Lengerich (Kreis Steinfurt bei Münster), erworben. Die Akquisition dient der Stärkung des Marktanteils im Bereich des Schüttguthandlings für Performance Materials. Die Magdalena KITZMANN GmbH tritt am Markt als Spezialist für maßgeschneiderte und prozesssichere Komplettanlagen auf und ergänzt mit seinen rund 100 Mitarbeitern das Portfolio für PVC- und Chemieanwendungen von Zeppelin.

Weitere bedeutsame Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2021, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdenden Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

31 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 582 (2020: TEUR 572) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	544	494
Sonstige Leistungen	38	78
	582	572

Der Posten „Prüfung“ umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften und für die prüferische Durchsicht der Reporting Packages einiger ausländischer Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.318 (2020: TEUR 1.134). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC beteiligt.

Der Posten „Sonstige Leistungen“ umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Hierin enthalten sind TEUR 30 für Bestätigungsleistungen und für sonstige Leistungen TEUR 8. Steuerberatungsleistungen wurden diesjährig nicht in Anspruch genommen..

Neben PwC sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern beratend tätig.

32 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, die Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Power Systems GmbH, Hamburg, die Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, die Accelerent GmbH, Berlin, die Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH, Friedrichshafen, die SITECH Deutschland GmbH, Oberhausen, die Metton GmbH, Hoppstädten-Weiersbach, die Klickparts GmbH, Hallbergmoos, und die Zeppelin Lab GmbH, Berlin, legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

33 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Christian Dummler (Geschäftsführer) und Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin).

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Thomas Mann, Frau Marita Weber, Herr Ralph Misselwitz, Herr Frederic Striegler, Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann (bis 31. Juli 2021), Frau Roswita Feineis (bis 31. Juli 2021), Frau Carolin Winkel (seit 01. August 2021) und Frau Dr. Kristin Neumann (seit 01. August 2021) vertreten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN AB- SCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Friedrichshafen, 01. März 2022

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten An-

gaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 01. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen über
Zeppelin erhalten Sie im Internet unter zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im März 2022 veröffentlicht.
Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München